

## Einleitung

Die Zielvereinbarungstabelle (ZVT) *Büro Bestand/Komplettmaßnahme - BNB BK\_2* Bewertungssystems Nachhaltiges Bauen bei Bauaufgaben des Landes Nordrhein-Westfalen, der Universitäts- und Liegenschaftsbetriebs des Landes Nordrhein-Westfalen, der Universitäts- und Liegenschaftsbetriebs des Landes Nordrhein-Westfalen veranschlagt werden. Dies k alle Maßnahmen deren Baukosten in den Kostengruppen 300 und 400 über 15.000.

Durch das Bearbeiten der ZVT wird automatisch ermittelt, welcher Zertifizierungsgraderarbeitet und festgelegt werden kann. Hierbei wird, um den Arbeitsaufwand zu mini

**Die Umsetzung in Lph. 1+2** soll gemäß Erlass nach Möglichkeit durch eigenes Per

## Aufbau und Struktur der Zielvereinbarungstabelle(ZVT)

**Die ZVT ist in acht Tabellenblätter unterteilt. Das Deckblatt „BNB BK\_2017“ wi Soziokulturelle und Funktionale Qualität, Technische Qualität, Prozessqualität bearbeiten sind die Einzel- und Teilkriterien der einzelnen Steckbriefe! Das Tal Das Tabellenblatt BNB BK\_2017 dient zum Nachweis zur Festlegung der Nach**

## Steckbriefe | Einzel- und Teilkriterien

Es sehr wichtig zu verdeutlichen, dass sich in der frühen Phase der Bedarfsplanung nachgesteuert werden.

Die Tabellenblätter der Hauptkriteriengruppen sind in die Abschnitte Kopfdaten und Bezug auf den Nutzer (Verwaltungs- bzw. Hochschulvermögen) oder ob das Projekt wird z.Zt. gearbeitet. Durch diese Auswahl werden im Verwaltungs- bzw. Hochschul Silberstandards selbst gewisse Erfüllungsgrade anstreben muss. Dies hat zur Folge Entlastung des Nutzers führen. Sollten im Projekt gemeinsam mit allen Beteiligten a Wird das Projekt nicht mit dem BLB realisiert kann die Tabelle offen verwendet (kein

Im zweiten Abschnitt sind die Steckbriefe mit ihren Einzel- und Teilkriterien selbst zu sowie in die Übersicht zum Gesamterfüllungsgrad im Kopf der jeweiligen Tabellenbl In der Spalten F + G bzw. G + H wird abgefragt, ob die Einzel- und Teilkriterien im je Steckbriefsystem erfasst und bestimmte Kriterien anwendbar sind.

**Ansprechpartner ist Karsten Schellmat oder Linda-Marie Conrady**



---

**017** - ist ein Instrument, welches Komplettmodernisierungen nach Kriterien der Nachtragsverfahren (BNB-Einführung Nordrhein-Westfalen) vom 24.11.2021 | Inkrafttreten zum 1.1.2022 | Kliniken, der Hochschulen (soweit diese mit Landesmitteln in eigener Zuständigkeit errichtet werden) beinhaltet auch Öffentlich-Private-Partnerschaften beziehungsweise externe Anmietung von Gebäuden. Die Kosten betragen 1.000.000 € und in diesem Projekt die Bedarfsplanung noch nicht abgeschlossen ist.

und im Projekt erreicht werden kann. Die ZVT ist so erstellt, dass in Abstimmung mit allen Beteiligten, unterschieden, welche Projektbeteiligte welche Steckbriefe bzw. Kriterien bearbeiten sollen, festgelegt werden können. Bis dieser Sachverstand umfassend aufgebaut ist, kann hier zunächst nur eine grobe Einschätzung erfolgen.

**Die ZVT wird automatisch durch die Bearbeitung der einzelnen Steckbriefe aus den Hauptkriterien und Standortqualität erstellt. Die Standortqualitäten fließen hierbei nicht in der Bedarfsplanung ein. Das Bedarfsplanungsstellenblatt Diagramme wird ebenfalls automatisch angepasst. Die Bedarfsplanungsstellenblatt Ziele in der Bedarfsplanung.**

Die ZVT ist ein Instrument, welches die Festlegung von Zielen handelt. Im weiteren Prozess können die vereinbarten

Steckbriefe eingeteilt. Im oberen Abschnitt werden die Grunddaten abgefragt. Hier ist zu beachten, dass nicht mit dem BLB realisiert wird, zu treffen. Diese Auswahl muss aktuell noch auf je Steckbriefe und Einzelkriterien ausgegraut (bleiben aber dennoch sichtbar). Es ist zu beachten, dass hiermit Erfüllungsgrade zur Bewertung der Einzel- und Teilkriterien vorgeschlagen werden. Wenn andere Schwerpunkte gesetzt werden, ist diese Voreinstellung selbstverständlich anpassbar (keine Auswahl) und alle Kriterien bearbeitet werden.

Die ZVT werden bearbeitet. Dies erfolgt über ein Dropdown Menu in Spalte E bzw. G. Die Ergebnisse werden in der ZVT eingetragen. Die ZVT sind für alle Projekte, die im Bedarfsplanungsstellenblatt eingetragen sind, anwendbar. Dies ist insbesondere für die sog. sinnge



haltigkeit bewertet. Gemäß des Runderlasses Einführung des 24.05.2022. Der Anwendungsbereich erstreckt sich auf Baumaßnahmen des (nicht getrennt betrachtet werden) sowie auf die Baumaßnahmen, die bei den Einzelplänen der Anlagen von Neubauten oder grundlegende Modernisierungen. Hierunter fallen ist. Der Erfüllungsgrad ist mit 65%, d.h. dem Silberstandard, festgesetzt.

den Beteiligten der Erfüllungsgrad der Ziele in allen Einzel- und Teilkriterien erarbeiten muss (s.u.).

t auf externen Sachverstand zurückgegriffen werden.

**Kriteriengruppen - Ökologische Qualität, Ökonomische Qualität, und Gesamterfüllungsgrad ein (Festlegung aus dem BNB System). Zu**

Ziele mit Festlegungen von Maßnahmen im Projekt hinterlegt bzw.

Es ist erforderlich auf dem Tabellenblatt Ökologische Qualität eine Auswahl in dem einzelnen Tabellenblatt erfolgen. An einer automatischen Übertragung (nicht möglich), da der BLB auf Basis eigener Vorgaben bzw. zur Erreichung des Ziels festgelegt werden. In der frühen Phase der Bedarfsplanung soll dies zu einer Anpassung sein.

Die hieraus fließen automatisch in das Ergebnis- und *Deckblatt BNB BK\_2017*

gemäß Anwendung erforderlich, d.h. für Gebäudetypen, welche nicht durch



Bewertungssystem für Nachhaltiges Bauen für Büro- und Verwaltungsgebäude (BNB-BK) 2017:					Projekt								
Ziel		Silber			Klassifizierung Sinngemäße Anwendung	Gewichtung Einzelkriterien Gesamtbewertung [ Max / IST ]	Punktzahl (Bewertung)		Bedeutungs- faktor	Erfüllungs- grad Hauptkrite- rium	Gewichtung Haupt- kriterien- gruppen [ Max / IST ]	Erfüllungs- grad gesamt	
Erfüllungs- grad	Anforderungen erfüllt			Ist			Zielwert						
Ökologische Qualität											22,500%	74,51%	
Wirkungen auf die globale und lokale Umwelt						9,875%					18,375%		
		1.1.1	D	Treibhauspotenzial (GWP)		3,750%	100,00	100	3	81,67%			
				Treibhauspotenzial	Typ 1	3,750%	100,00	100	1				
		1.1.2	D	Ozonschichtabbaupotenzial (ODP)		1,250%	10,00	100					
				Ozonschichtabbaupotenzial	Typ 1	0,125%	10,00	100	1				
		1.1.3	D	Ozonbildungspotenzial (POCP)		1,250%	100,00	100					
				Ozonbildungspotenzial	Typ 1	1,250%	100,00	100	1				
		1.1.4	D	Versauerungspotenzial (AP)		1,250%	100,00	100					
				Versauerungspotenzial	Typ 1	1,250%	100,00	100	1				
		1.1.5	D	Überdüngungspotenzial (EP)		1,250%	50,00	100					
				Überdüngungspotenzial	Typ 1	0,625%	50,00	100	3				
UK		1.1.6	D	Risiken für die lokale Umwelt		3,750%	50,00	100					
				Risiken für die lokale Umwelt	Typ 1	1,875%	50,00	100	1				
UK		1.1.7	D	Nachhaltige Materialgewinnung/ Biodiversität		1,250%	80,00	100					
				Nachhaltige Material-gewinnung/ Biodiversität	Typ 1	1,000%	80,00	100					
Ressourceninanspruchnahme						8,500%							
		1.2.1		Primärenergiebedarf		3,750%	100,00	100	3				
				Primärenergiebedarf nicht erneuerbar (PE <sub>ne</sub> )	Typ 1	3,750%	60,00	60					
				Gesamtprimärenergiebedarf (PE <sub>ges</sub> )	Typ 1		40,00	40					
				Anteil erneuerbare Primärenergie (PE <sub>e</sub> )	Typ 1		20,00	20					
		1.2.3		Trinkwasserbedarf und Abwasseraufkommen		2,500%	100,00	100	2				
				Trinkwasserbedarf und Abwasseraufkommen	Typ 1	2,500%	100,00	100	2				
UK		1.2.4		Flächeninanspruchnahme		2,500%	90,00	100					
				Veränderung der Flächeninanspruchnahme	Typ 1	2,250%	70,00	100					
				Flächenrecycling und Gebäudebegrünung	Typ 1		20,00	100					
Ökonomische Qualität											22,500%		
Lebenszykluskosten						11,250%					16,875%		
		2.1.1	D	Gebäudebezogene Kosten im Lebenszyklus		11,250%	100	100	3				
				Gebäudebezogene Kosten im Lebenszyklus	Typ 1	11,250%	100	100	2				
Wirtschaftlichkeit und Wertstabilität						5,625%							
BN		2.2.1		Flächeneffizienz		3,750%	50	100	1	75,00%			
				Mehrfachnutzung	Typ 1	1,875%	50	100	2				
		2.2.2		Anpassungsfähigkeit		7,500%	50	100					
				Lichte Raumhöhe	Typ 1	3,750%	10	15					
				Gebäudetiefe	Typ 1		10	15					
				Vertikale Erschließung	Typ 1		5	15					
				Grundrisse	Typ 1		6	25					
				Konstruktion	Typ 1		9	20					
				Technische Ausstattung	Typ 1		10	18					

Soziokulturelle und funktionale Qualität										22,500%
Gesundheit, Behaglichkeit und Nutzerzufriedenheit										11,025%
BN	UK	UN	3.1.1	Thermischer Komfort		2,935%	85	100	3	77,05%
				Operative Temperatur im Winter	Typ 1	2,495%	10	10		
				Zugluft im Winter	Typ 1		10	10		
				Strahlungstemperaturasymmetrie und Fußbodentemperatur im Winter	Typ 1		10	10		
				Raumluftfeuchte im Winter	Typ 1		10	10		
				Operative Temperatur im Sommer	Typ 1		20	30		
				Zugluft im Sommer	Typ 1		10	10		
				Strahlungstemperaturasymmetrie und Fußbodentemperatur im Sommer	Typ 1		10	10		
				Raumluftfeuchte im Sommer	Typ 1		5	10		
BN	UK	UN	3.1.3	Innenraumlufthygiene		2,935%	75	100	3	
				Flüchtige organische Verbindungen (VOC) und Formaldehyd	Typ 1	2,201%	25	50		
				Kohlendioxidgehalt	Typ 1	50	50			
BN	UK	UN	3.1.4	Akustischer Komfort		0,978%	100	100	1	
				Räume Gruppe A - 1. Musik	Typ 1	0,978%	100	100		
				Räume Gruppe A - 2. Sprache/ Vortrag	Typ 1		100	100		
				Räume Gruppe A - 3. Unterricht / Kommunikation	Typ 1		100	100		
				Räume Gruppe A - 4. Sport	Typ 1		100	100		
				Räume Gruppe B - 1. Einzel- und Mehrpersonenbüros ≤ 100 m³	Typ 1		80	100		
				Räume Gruppe B - 2. Mehrpersonenbüros > 100 m³	Typ 1		80	100		
				Räume Gruppe B - 3. Weitere Räume	Typ 1		50	100		
				BN				3.1.5		
Tageslichtverfügbarkeit Gesamtgebäude	Typ 1	1,761%	5			15				
Tageslichtverfügbarkeit ständige Arbeitsplätze	Typ 1		10			15				
Nachweis der Sichtverbindungen nach außen	Typ 1		10			15				
Blendfreiheit Tageslicht	Typ 1		10			15				
Blendfreiheit Kunstlicht	Typ 1		10			10				
Lichtverteilung	Typ 1		10			15				
Farbwiedergabe	Typ 1		5			15				
BN			3.1.6	Einflussnahmemöglichkeiten durch Nutzer		1,957%	89	100	2	
				Lüftung	Typ 1	1,742%	10	10		
				Sonnenschutz	Typ 1		8	10		
				Blendschutz	Typ 1		8	10		
				Temperatur während der Heizperiode	Typ 1		8	10		
				Temperatur außerhalb der Heizperiode	Typ 1		15	15		
				Steuerung von Tageslicht	Typ 1		10	15		
				Steuerung von Kunstlicht	Typ 1		15	15		
				Bedienfreundlichkeit	Typ 1		15	15		
BN	UK	UN	3.1.7	Aufenthaltsqualitäten innen/ außen		0,978%	99	100	1	
				Gestalterische Anpassung und Einbindung von Infrastruktureinrichtungen	Typ 1	0,968%	60	60		
				Aufenthaltsqualität	Typ 1	39	40			
			3.1.8	Sicherheit		0,978%	90	100	1	
				Sicherheit	Typ 1	0,880%	90	100		
Funktionalität										4,452%
BN			3.2.1	Barrierefreiheit		1,957%	100	100	2	
				Barrierefreiheit	Typ 1	1,957%	100	100		
BN			3.2.4	Zugänglichkeit		1,957%	100	100	2	
				Grundsätzliche Zugänglichkeit des Gebäudes	Typ 1	1,957%	25	20		
				Öffnung der Außenanlagen für die Öffentlichkeit	Typ 1		25	25		
				Öffnung gebäudeinterner Einrichtungen für die Öffentlichkeit	Typ 1		25	30		
				Möglichkeit der Anmietung von Räumlichkeiten	Typ 1		15	30		
				Nutzungsvielfalt der öffentl. zugänglichen Bereiche innerhalb des Gebäudes	Typ 1		10	25		
BN	UK	UN	3.2.5	Mobilitätsinfrastruktur		0,978%	55	100	1	
				Anzahl der Fahrradstellplätze	Typ 1	0,538%	30	40		
				Anzahl der Lademöglichkeiten und Carsharing-Stellplätze	Typ 1		10	20		
				Qualitative Anforderungen an Fahrradstellplätze	Typ 1		15	60		
Sicherung der Gestaltungsqualität										1,859%
	UK		3.3.1	Gestalterische und städtebauliche Qualität		2,935%	70	100	3	
				1. Fortentwicklung der gestalt.u. städteb. Qualitäten des Bestandsgebäudes	Typ 1	1,761%	40	40		
				2. Gestaltungsqualität der Bestandsmaßnahme	Typ 1		20	60		
				3.1 Auszeichnung mit einem Architekturpreis (Sonderfall 1)	Typ 1	0,000%	0	40		
				3.2 Unabhängiges Expertengremium (Sonderfall 2)	Typ 1		0	30		
				4. Sonderfall Mindestanforderung Grenzwert	Typ 1	0,000%	0	10		
				5. Alternativ-Verfahren	Typ 1		0	50		
	UK		3.3.2	Kunst am Bau		0,978%	10	100	1	
				Mindestanforderungen	Typ 1	0,098%	10	10		
				Bereitstellung von Mitteln im Rahmen der Bauaufgabe für Neue Kunst am Bau	Typ 1		0	30		
				Umsetzung des Leitfadens Kunst am Bau	Typ 1		0	40		
				Öffentlichkeitsarbeit, Rezeption der Kunst am Bau	Typ 1		0	20		



Technische Qualität										22,500%	
technische Ausführung										14,130%	
BN			4.1.1	Schallschutz		4,500%	80	100	2	62,80%	
				Luftschallschutz gegen Außenlärm	Typ 1	3,600%	20	20			
				Luftschallschutz gegenüber Arbeitsräumen	Typ 1		25	30			
				Trittschallschutz gegenüber Arbeitsräumen	Typ 1		25	30			
				Schallschutz gegenüber haustechnischen Anlagen	Typ 1		10	20			
UK			4.1.2	D	Wärme- und Tauwasserschutz		4,500%	71	100		2
					Bauteilbezogene mittlere Wärmedurchgangskoeffizienten Ü:	Typ 1	3,195%	30	30		
					Wärmebrückenzuschlag	Typ 1		3	15		
					Klassen der Luftdurchlässigkeit (Fugendurchlässigkeit)	Typ 1		15	15		
					Tauwasserbildung	Typ 1		0	10		
					Luftwechsel	Typ 1		8	15		
					Sonneneintragskennwert	Typ 1		15	15		
BN			4.1.3		Reinigung und Instandhaltungsfreundlichkeit		4,500%	78	100		2
					Tragkonstruktion	Typ 1	3,510%	10	15		
					Zugänglichkeit der Außenglasflächen	Typ 1		12	15		
					Außenbauteile	Typ 1		9	9		
					Bodenbelag	Typ 1		9	9		
					Schmutzfangzone	Typ 1		6	9		
					Fußbodenleisten	Typ 1		9	9		
					Hindernisfreier Grundrissgestaltung	Typ 1		6	9		
					Einbauten	Typ 1		5	10		
					Zugänglichkeit der Innenglasflächen	Typ 1		12	15		
BN	UK	UN	4.1.4		Rückbau, Trennung und Verwertung		4,500%	10	100		2
				Rückbau, Trennung und Verwertung	Typ 1	0,450%	10	100			
BN	UK	UN	4.1.5		Widerstandsfähigkeit gegen Naturgefahren		2,250%	50	100		1
				Widerstandsfähigkeit gegen Naturgefahren	Typ 1	1,125%	50	100			
BN	UK	UN	4.1.6		Bedienungs- und Instandhaltungsfreundlichkeit der TGA		2,250%	100	100		1
					KG 410 Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen	Typ 1	2,250%	11	15		
					KG 420 Wärmeversorgungsanlagen	Typ 1		14	18		
					KG 430 Lüftungstechnische Anlagen	Typ 1		15	15		
					KG 435 Kälteversorgungsanlagen	Typ 1		15	15		
					KG 440 Starkstromanlagen	Typ 1		24	14		
					KG 460 Förderanlagen	Typ 1		4	10		
					KG 480 Gebäudeautomation	Typ 1		25	4		
Prozessqualität										10,000%	
Planung										7,792%	
BN			5.1.1		Projektvorbereitung		1,200%	85	100	3	
					Bedarfsplanung oder vergleichbare Planung	Typ 1	1,020%	35	35		
					Zielvereinbarung	Typ 1		35	35		
					Architektenwettbewerb	Typ 1		15	30		
BN			5.1.2		Integrale Planung		1,200%	98	100	3	
					Interdisziplinäres Planungsteam	Typ 1	1,176%	30	30		
					Qualifikation des Projektteams	Typ 1		20	20		
					Integraler Planungsprozess	Typ 1		20	20		
					Nutzerbeteiligung	Typ 1		20	20		
					Öffentlichkeitsbeteiligung	Typ 1		8	10		
BN	UK	UN	5.1.3		Komplexität und Optimierung der Planung		1,200%	95	100	3	
					SiGe-Plan	Typ 1	1,140%	10	10		
					Ver- und Entsigelungskonzept	Typ 1		10	10		
					Energiekonzept	Typ 1		15	15		
					Mess- und Monitoringkonzept	Typ 1		15	15		
					Wasserkonzept	Typ 1		10	10		
					Konzept zur Vermeidung von Umwelt- und Gesundheitsrisiken aus Bauprodukten	Typ 1		10	10		
					Lüftungskonzept	Typ 1		10	10		
					Abfallkonzept/ Wertstoffkonzept	Typ 1		5	5		
					Tages-/ Kunstlichtoptimierung	Typ 1		10	10		
					Konzept zur Sicherung der Reinigungs- und Instandhaltungsfreundlichkeit	Typ 1		5	10		
					Anpassbarkeits-, Rückbau- und Recyclingkonzept	Typ 1		10	10		
					Konzept zur Vermeidung und Beherrschung von Risiken	Typ 1		10	10		
					Sonstige Konzepte zum Nachhaltigen Bauen	Typ 1		8	10		
					Prüfung der Planungsunterlagen durch unabhängige Dritte	Typ 1		5	5		
					Durchführung von Variantenvergleichen	Typ 1		5	10		
BN	UK	UN	5.1.4		Ausschreibung und Vergabe		0,800%	80	100	2	
				Ausschreibung und Vergabe	Typ 1	0,640%	80	100			
BN	UK	UN	5.1.5		Voraussetzungen für eine optimale Bewirtschaftung		0,800%	75	100	2	
					Erstellung einer Gebäudeakte/ Objektdokumentation	Typ 1	0,600%	25	25	77,92%	
					Erstellung von Wartungs-, Inspektions-, Betriebs- und Pflegeanleitungen	Typ 1		20	25		
					Anpassung der Pläne und Berechnungen an das realisierte Gebäude	Typ 1		18	25		
				Erstellung eines Nutzerhandbuches	Typ 1	12		25			
			5.1.6		Bestandsanalyse		1,200%	42	100	3	
					Bestandsaufnahme Geometrie	Typ 1	0,504%	10	10		
					Bestandsaufnahme Baukonstruktion und Baustoffe	Typ 1		20	20		
					Bestandsaufnahme Haustechnik	Typ 1		2	10		
					Bestandsaufnahme Bau- und Nutzungsgeschichte	Typ 1		3	10		
					Bestandsaufnahme Exposition	Typ 1		5	10		
					Baudiagnose Tragwerk	Typ 1		15	10		
					Baudiagnose Energetische Qualität	Typ 1		15	10		
					Baudiagnose Schadstoffe	Typ 1		5	10		
					Baudiagnose Feuchte- und Salzbelastung	Typ 1		10	10		
			5.1.7		Rückbaumaßnahmen		0,400%	105	100	1	
					Planung des Rückbaus	Typ 1	0,420%	50	50		
					Selektiver Rückbau	Typ 1		40	25		
					Prüfen auf Abfalltrennung und Entsorgung	Typ 1		15	25		

Qualität der Bauausführung										2,292%		
BN	UK	UN	5.2.1		Baustelle/ Bauprozess		0,800%	54	100	2		
					Wertstoffoptimierte Baustelle	Typ 1	0,432%	12	25			
					Lärmarme Baustelle	Typ 1		12	25			
					Staubarme Baustelle	Typ 1		12	25			
					Bodenschutz auf der Baustelle	Typ 1		18	25			
BN	UK	UN	5.2.2		Qualitätssicherung der Bauausführung		1,200%	55	100	3		
					Dokumentation von Materialien, Hilfsstoffe und Sicherheitsdatenblättern	Typ 1	0,660%	50	50			
					Messungen zur Qualitätskontrolle	Typ 1		5	50			
			5.2.3		Systematische Inbetriebnahme		1,200%	100	100	3		
					Systematische Inbetriebnahme	Typ 1	1,200%	100	100			

Standortqualität											100,000%
Umgang mit Standortmerkmalen											51,154%
BN	UK	UN	6.1.1	Risiken am Mikrostandort		15,385%	44	105	2		
				Risiken aus Man-Made-Hazards (Unfälle)	Typ 1	6,769%	6	20			
				Erdbeben	Typ 1		10	20			
				Lawinen	Typ 1		20	20			
				Sturm	Typ 1		8	20			
				Hochwasser	Typ 1		0	25			
BN	UK	UN	6.1.2	Verhältnisse am Mikrostandort		15,385%	38	100	2		
				Außenluftqualität	Typ 1	5,846%	0	16			
				Außenlärmpegel	Typ 1		8	20			
				Boden und Baugrund	Typ 1		2	16			
				Elektromagnetische Felder	Typ 1		8	16			
				Belastung aus Radon	Typ 1		8	16			
Stadt- und Landschaftsbild/ Sichtbeziehungen	Typ 1	12	16								
BN	UK	UN	6.1.3	Quartiersmerkmale		15,385%	54	100	2		
				Image, Attraktivität	Typ 1	8,308%	12	25			
				Synergie- und Konfliktpotenziale	Typ 1		12	25			
				Kriminalität	Typ 1		12	25			
				Pflege und Erhaltungszustand	Typ 1		18	25			
BN			6.1.4	Verkehrsanbindung		23,077%	61	100	3		
				Erreichbarkeit des nächstgelegenen Haupt-/ Fernbahnhofs	Typ 1	14,077%	20	30			
				Erreichbarkeit der nächstgelegenen Haltestelle des ÖPNV	Typ 1		21	30			
				Fuß- und Radwege	Typ 1		20	40			
BN	UK	UN	6.1.5	Nähe zu nutzungsrelevanten Einrichtungen		15,385%	51	100	2		
				Gastronomie	Typ 1	7,846%	5	10			
				Nahversorgung	Typ 1		7	10			
				Parkanlagen und Freiräume	Typ 1		10	20			
				Bildung	Typ 1		5	10			
				Öffentliche Verwaltung	Typ 1		5	10			
				Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.							
				Medizinische Versorgung	Typ 1		7	10			
				Sportstätten	Typ 1		5	10			
				Freizeit	Typ 1		0	10			
				Dienstleister	Typ 1		7	10			
BN	UK	UN	6.1.6	Anliegende Medien/ Erschließung		15,385%	54	100	2		
				Leistungsgebundene Energie	Typ 1	8,308%	18	25			
				Solarenergie	Typ 1		18	25			
				Breitband-Anschluss	Typ 1		18	25			
				Regenwasserversickerung	Typ 1		0	25			

Projekt:		BLB Niederlassung							
Projekt-Nr.:		BNB-Koordinator							
Liegenschaft/ Standort:		KPS Sachbearbeiter							
Betrieb Hochschule/ Hochschulvermögen, Betrieb BLB/ Verwaltungsvermögen BNB_BK_2017		keine Auswahl							
Anwendungsart:		Silber		Gesamt- erfüllungsgrad		65%		74,51%	
								Anforderungen erfüllt	
Nachhaltigkeitskriterien		Anforderungen des Steckbriefs		Auswahl [x]		Zielwert		Ist	
								Notwendige Leistungen [Eigene Eintragungen]	
								Anmerkungen [Hinweise]	
								Anmerkungen [Eigene Eintragungen]	
								Zuständigkeiten [Eigene Eintragungen]	
Ökologische Qualität						22,500%		18,375%	
Wirkungen auf die globale Umwelt									
1.1.1 Treibhaus- potenzial (GWP)									
Bewertungspunkte Teilkriterien				100		100,00			
Summe Teilkriterien						100,00		Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.	
1. Treibhauspotenzial				100		100,00			
Punkte		Anforderungsniveau		Auswahl		Klassifizierung SGA			
Denkmal- schutz		Sind die zulässigen Verbesserungen der Gebäudeenergieeffizienz aufgrund des Denkmalschutzes begrenzt, können die für das Gebäude ermittelten Bewertungspunkte um bis zu 15% beaufschlagt werden. Über die Zulässigkeit von Punkte-Zuschlägen entscheidet die jeweils zuständige Konformitätsprüfungsstelle.				Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		Die Dokumentation muss gemäß den "Bilanzierungs- regeln für die Erstellung von Ökobilanzen" erfolgen.  Zusätzlich sind folgende Nachweise für die Bewertung erforderlich: • Dokumentation der weiter- und wiederverwendeten Altsubstanz (Bestandsdokumentation zu Projekt- beginn, Auszug aus Bestandsanalyse, Bauteilkatalog, etc.) • Nachweis über die Wiederherstellung oder das Bestehen neubaugleicher Nutzungsdauern für die weiter- und wiederverwendete Altsubstanz (Auszug aus Leistungsverzeichnissen, Fotodokumentation, Gutachten, etc.)	
100		≤ 24 kg CO <sub>2</sub> -Äqu./ (m <sup>2</sup> NGF <sub>0</sub> · a)		x				Die vorgenommene Bewertung dient als erste Abschätzung und ist im Zuge der weiteren Bearbeitung nachzuweisen.  Gesetze, DIN Normen und Richtlinien (siehe Steckbrief)   Koalitionsvertrag NRW 2022 https://gruene-nrw.de/dateien/Zukunftsvertrag_CDU-GRUeNE_Vorder-und-Rueckseite.pdf  Klimaanpassungsgesetz NRW (https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_bes_text?anw_nr=28&bes_id=46233)   Erläss zur KNLV https://intranet.blb.nrw.de/irj/portal?NavigationTarget=navurl//884e2912299854fe87b1129dcf2c84a0&NavMode=0	
50		≈ 37 kg CO <sub>2</sub> -Äqu./ (m <sup>2</sup> NGF <sub>0</sub> · a)							
10		≥ 66 kg CO <sub>2</sub> -Äqu./ (m <sup>2</sup> NGF <sub>0</sub> · a)		-					
0		Das Treibhauspotenzial (GWP) wurde nicht nachgewiesen.							
		Zwischenwerte sind abschnittsweise linear zu interpolieren. Werte >15 in Ser Schritten bei Auswahl manuell eingeben!							
Summe				100					
0,00%		Punkte-Zuschlag bei Denkmalschutz bis max. 15%		0,00					
1.1.2 Ozonschicht- abbaupotenzial (ODP)									
Bewertungspunkte Teilkriterien				100		10,00			
Summe Teilkriterien						10,00		Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.	
1. Ozonschichtabbaupotenzial (ODP)				100		10,00			
Punkte		Anforderungsniveau		Auswahl		Klassifizierung SGA		wie 1.1.1	
100		≤ 0,000000101 kg R <sub>11</sub> -Äqu./ (m <sup>2</sup> NGF <sub>0</sub> · a)		x		Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		Gesetze, DIN Normen und Richtlinien (siehe Steckbrief)   Vorgaben EU zu Ozon abbauenden Substanzen (EC) No 1005/2009   Wechselwirkung mit den Steckbriefen 5.1.4, 5.2.1 und 5.2.2 beachten	
50		≈ 0,000000139 kg R <sub>11</sub> -Äqu./ (m <sup>2</sup> NGF <sub>0</sub> · a)							
10		≥ 0,000000248 kg R <sub>11</sub> -Äqu./ (m <sup>2</sup> NGF <sub>0</sub> · a)		x					
0		Das Ozonschichtabbaupotenzial (ODP) wurde nicht nachgewiesen.							
		Zwischenwerte sind abschnittsweise linear zu interpolieren. Werte > 10 in Ser Schritten bei Auswahl manuell eingeben!							
Summe				10					
0,00%		Punkte-Zuschlag bei Denkmalschutz bis max. 15%		0,00					
1.1.3 Ozonbildungs- potenzial (ODP)									
Bewertungspunkte Teilkriterien				100		100,00			
Summe Teilkriterien						100,00		Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.	
1. Ozonbildungspotenzial (POCP)				100		10,00			
Punkte		Anforderungsniveau		Auswahl		Klassifizierung SGA		wie 1.1.1	
100		≤ 0,0063 kg C <sub>2</sub> H <sub>4</sub> -Äqu./ (m <sup>2</sup> NGF <sub>0</sub> · a)		x		Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		Gesetze, DIN Normen und Richtlinien (siehe Steckbrief)   Richtwerte für sommerliche Ozonbildung (https://www.lanuv.nrw.de/umwelt/umweltmedizin/wirkungen-von-luftschadstoffen/schadstoffe/ozon-o3)   Wechselwirkung mit den Steckbriefen 5.1.4, 5.2.1 und 5.2.2 beachten	
50		≈ 0,0107 kg C <sub>2</sub> H <sub>4</sub> -Äqu./ (m <sup>2</sup> NGF <sub>0</sub> · a)							
10		≥ 0,0202 kg C <sub>2</sub> H <sub>4</sub> -Äqu./ (m <sup>2</sup> NGF <sub>0</sub> · a)		-					
0		Das Ozonbildungspotenzial (POCP) wurde nicht nachgewiesen.							
		Zwischenwerte sind abschnittsweise linear zu interpolieren. Werte > 10 in Ser Schritten bei Auswahl manuell eingeben!							
Summe				100					
0,00%		Punkte-Zuschlag bei Denkmalschutz bis max. 15%		0,00					
1.1.4 Versauerungs- potenzial (AP)									
Bewertungspunkte Teilkriterien				100		100,00			
Summe Teilkriterien						100,00		Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.	
1. Versauerungspotenzial (AP)				100		100,00			
Punkte		Anforderungsniveau		Auswahl		Klassifizierung SGA		wie 1.1.1	
100		≥ 0,0062 kg SO <sub>2</sub> -Äqu./ (m <sup>2</sup> NGF <sub>0</sub> · a)		x		Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		Gesetze, DIN Normen und Richtlinien (siehe Steckbrief)   Auswirkungen: u.a. Waldsterben durch sauren Regen   Fischsterben   Schäden an historischen Gebäuden   Wechselwirkung mit den Steckbriefen 5.1.4, 5.2.1 und 5.2.2 beachten	
50		≈ 0,0894 kg SO <sub>2</sub> -Äqu./ (m <sup>2</sup> NGF <sub>0</sub> · a)		-					
10		≤ 0,1601 kg SO <sub>2</sub> -Äqu./ (m <sup>2</sup> NGF <sub>0</sub> · a)		-					
0		Das Versauerungspotenzial (AP) wurde nicht nachgewiesen.							
		Zwischenwerte sind abschnittsweise linear zu interpolieren. Werte > 10 in Ser Schritten bei Auswahl manuell eingeben!							
Summe				100					
0,00%		Punkte-Zuschlag bei Denkmalschutz bis max. 15%		0,00					
1.1.5 Überdüngungs- potenzial (EP)									
Bewertungspunkte Teilkriterien				100		50,00			
Summe Teilkriterien						50,00		Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.	
1. Überdüngungspotenzial (EP)				100		50,00			
Punkte		Anforderungsniveau		Auswahl		Klassifizierung SGA		wie 1.1.1	
100		≤ 0,0086 kg PO <sub>4</sub> -Äqu./ (m <sup>2</sup> NGF <sub>0</sub> · a)				Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		Gesetze, DIN Normen und Richtlinien (siehe Steckbrief)   Auswirkung: u.a. erhöhte Verfügbarkeit von Nährstoffen (z.B. Phosphat) führt zu erhöhter Algenbildung   Wechselwirkung mit den Steckbriefen 5.1.4, 5.2.1 und 5.2.2 beachten	
50		≈ 0,0150 kg PO <sub>4</sub> -Äqu./ (m <sup>2</sup> NGF <sub>0</sub> · a)		x					
10		≥ 0,0277 kg PO <sub>4</sub> -Äqu./ (m <sup>2</sup> NGF <sub>0</sub> · a)		-					
0		Das Überdüngungspotenzial (EP) wurde nicht nachgewiesen.							
		Zwischenwerte sind abschnittsweise linear zu interpolieren. Werte > 10 in Ser Schritten bei Auswahl manuell eingeben!							
Summe				50					
0,00%		Punkte-Zuschlag bei Denkmalschutz bis max. 15%		0,00					
1.1.6 Risiken für die lokale Umwelt									
Bewertungspunkte Teilkriterien				100		50,00			
Summe Teilkriterien						50,00		Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.	
1. Risiken für die lokale Umwelt				100		50,00			
Denkmalschutz		Bei Gebäuden, die dem Denkmalschutz unterliegen, erfolgt die Schadstoffuntersuchung grundsätzlich analog zu der im Kriteriensteckbrief beschriebenen Methode. Bestehen Denkmalschutzaufgaben hinsichtlich der Baumaterialien, können Ausnahmen von der Bewertung gewährt werden.  Sind hinsichtlich des Denkmalschutzes Bauprodukte von der Bewertung ausgenommen oder hierfür gesonderte Maßnahmen zu treffen, so sind diese vollständig detailliert und nachvollziehbar zu dokumentieren und im Rahmen der Objektdokumentation für den Nutzer kenntlich zu machen.  Weitere Angaben siehe hierzu Begleitdokument "Hinweise zum Denkmalschutz"				Klassifizierung SGA		1. Baumaterialien der Altsubstanz Für den Nachweis der Risiken aus der Altsubstanz ist das – im Zuge des Kriterium BNB BK 5.1.6 erstellte – Schadstoffkataster mit Mengenangaben der betroffenen Flächen zu ergänzen. Die Einhaltung der erreichten Qualitätsniveaus gemäß Anlage 1 ist im Schadstoffkataster zu dokumentieren. Das Schadstoffkatasters ist nach den Grundsätzen der VDI 6202 Blatt 1 zu erstellen. Zusätzlich: • Begehungsprotokolle • Beschreibungen der Bauteilaufbauten, Kartierung • Schadstoffgutachten • Planauszüge mit Kartierung Erfolgt die Bewertung mit einer höheren Qualitäts-stufe über den gesetzlichen Mindeststandard hinaus, sind zus. Begehungen, Messungen oder Annahmen, Ausschlüsse von Schadstoffen, etc. zu dokumentieren. 2. Neu eingebrachte Bauprodukte im Zuge der Komplettmodernisierung Die erforderlichen Unterlagen für die Bewertung neu eingebrachter Bauprodukte sind dem Kriteriensteckbrief BNB BN 1.1.6 zu entnehmen.	
Punkte		Anforderungsniveau		Auswahl		Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		Gesetze, DIN Normen und Richtlinien (siehe Steckbrief)   Gefährliche und besonders besorgniserregende Stoffe   Nachhaltigkeitskatalog - Richtwerte zu Raumluftschadstoffen   PlaBa   Wechselwirkung mit den Steckbriefen 3.1.3, 5.1.4, 5.2.1 und 5.2.2 beachten	
100		1. Baumaterialien der Altsubstanz							
75		2. Neu eingebaute Bauprodukte							
50		Erfüllung des Qualitätsniveaus 4							
25		Erfüllung des Qualitätsniveaus 3		x					
10		Erfüllung des Qualitätsniveaus 2							
0		Erfüllung des Qualitätsniveaus 1		-					
		Zwischenwerte sind abschnittsweise linear zu interpolieren. Werte > 10 bei Auswahl manuell eingeben!							
Summe				50					



1.1.2	Nachhaltige Material-gewinnung/ Biodiversität	Bewertungspunkte Teilkriterien			100	80,00									
		Summe Teilkriterien				80,00	Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.								
		1. Erhalt von Bestandsbäumen (quantitativ)			100	80,00									
		Punkte	Anforderungsniveau	Auswahl	Klassifizierung SGA		Gemeinsamer Erlass zur Beschaffung von Holzprodukten - des BMWL, des BMELV, des BMU sowie des BMVBS vom 22.12.2010" <b>Erforderliche Unterlagen:</b> • Auflistung aller verwendeten Holzprodukte oder holzbasierten Materialien • PEFC-Zertifikate und das dazugehörige CoC-Zertikat • FSC-Zertifikate und das dazugehörige CoC-Zertifikat • vergleichbare Zertifikate oder Einzelnachweise • Schlussrechnungen und Leistungsverzeichnisse • Lieferscheine Für den seltenen Fall, dass im Gebäude nachweislich kein Holz verwendet wird, kann dies aus rechnerischen Gründen wie Qualitätsstufe 4 bewertet werden. Voraussetzung hierfür ist, dass in der Bauphase für das eingesetzte Bauholz (Schaltafeln etc.) die Zertifikate analog nachgewiesen werden, bzw. dass kein Bauholz verwendet worden ist. Sonst ist mit der Qualitätsstufe 3 zu bewerten.  <b>Hinweis:</b> Es werden lediglich jene Holzprodukte und Holzwerkstoffe betrachtet, die im Verlauf der Bestandsmaßnahme neu eingebaut bzw. anderweitig verwendet werden Holzprodukte und Holzwerkstoffe, die bereits zuvor im Bestand eingebaut waren oder während des damaligen Bauprozesses Verwendung fanden, sind von der Beurteilung auszuklammern. Sofern im Bestand Holzprodukte oder Holzwerkstoffe der Qualitätsstufe 1 oder schlechter Verwendung fanden und noch intakt und weitgehend mängelfrei sind, ist ein Ausbau und Ersatz durch Produkte höherer Qualitätsstufen nicht erforderlich. Es sollte im Gegenteil angestrebt werden, die technische Lebensdauer der bereits verwendeten Tropenholzprodukte zu verlängern. Insofern für alle verbauten Hölzer, Holzprodukte und / oder Holzwerkstoffe Zertifikate nachgewiesen werden können	PlaBa   Koalitionsvertrag CDU-Grüne NRW   Nachhaltigkeitsstrategie NRW (https://nachhaltigkeit.nrw.de/nrw-nachhaltigkeitsstrategie-2020)   Hinweis: Holzerlass des Bundes (https://www.verwaltungsvorschriften-im-internet.de/bsvwvbund_30112017_BI7810-640303.htm)   Zusatzinfo Vergabe von Planungsleistungen LeanWood (https://www.arc.ed.tum.de/holz/forschung/leanwood-1/aktuell/)   Wechselwirkung mit den Steckbriefen 3.1.3, 5.1.3, 5.2.1 und 5.2.2 beachten							
		100	Qualitätsstufe 4 Erfüllung der Qualitätsstufe 1  Für mindestens 95% der der verbauten Hölzer, Holzprodukte und/ oder Holzwerkstoffe ist der Nachweis auf Verwendung von Holzprodukten aus nachhaltiger Forstwirtschaft zu führen. Dies wird durch Vorlage eines anerkannten Zertifikates und des zugehörigen CoC-Zertifikates nachgewiesen. Zusätzlich sind Zertifikate bzw. alternative Nachweise zur Sicherstellung des Einsatzes von Holzprodukten aus nachhaltiger Forstwirtschaft für die temporär eingesetzten Bauhölzer, Schalstaffeln etc. zu erbringen.	-											
		80	Qualitätsstufe 3 Erfüllung der Qualitätsstufe 1  Für mindestens 80% der der verbauten Hölzer, Holzprodukte und/ oder Holzwerkstoffe ist der Nachweis auf Verwendung von Holzprodukten aus nachhaltiger Forstwirtschaft zu führen. Dies wird durch Vorlage eines anerkannten Zertifikates und des zugehörigen CoC-Zertifikates nachgewiesen.	x											
		50	Qualitätsstufe 2 Erfüllung der Qualitätsstufe 1  Für mindestens 50% der der verbauten Hölzer, Holzprodukte und/ oder Holzwerkstoffe ist der Nachweis auf Verwendung von Holzprodukten aus nachhaltiger Forstwirtschaft zu führen. Dies wird durch Vorlage eines anerkannten Zertifikates und des zugehörigen CoC-Zertifikates nachgewiesen.	-											
		10	Qualitätsstufe 1  Die Planungs- und Ausschreibungsunterlagen enthalten nachweislich einen Hinweis zur Vermeidung von nicht zertifizierten tropischen, subtropischen oder borealen Hölzern. Die Abfrage von Nachweisen nach Zertifikaten für mitteleuropäische Hölzer erfolgt in dieser Stufe nicht. Für alle verbauten Hölzer, Holzprodukte und/ oder Holzwerkstoffe tropischer, subtropischer oder borealer Herkunft ist eine anerkannte Zertifizierung und eine zugehöriges CoC-Zertifikat oder ein alternativer zugelassener Nachweis zu dokumentieren.	-											
		0	Die Anforderungen der Qualitätsstufe 1 wurden nicht erfüllt.	-											
		0	Zwischenwerte können vorgenommen werden. Werte > 10 bei Auswahl manuell eingeben!												
		Summe		80											
		Ressourceninanspruchnahme													
1.2.1	Primärenergiebedarf	Bewertungspunkte Teilkriterien			100	100,00	Bei Übererfüllung wird das Ergebnis auf 100 Punkte gekappt!								
		Summe Teilkriterien				100,00	Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.								
		1. Primärenergiebedarf nicht erneuerbar (PE <sub>nr</sub> )			60	60,00									
		Punkte	Anforderungsniveau	Auswahl	Klassifizierung SGA		wie 1.1.1	Gesetze, DIN Normen und Richtlinien (siehe Steckbrief)   Erlass zur KNLV   Hinweis: Vereinfachtes Tool zur Ökobilanz (BBSR) in der frühen Phase möglich							
		60	≤ 109 kWh/ (m <sup>2</sup> <sub>netto</sub> · a)	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.										
		30	≈ 167 kWh/ (m <sup>2</sup> <sub>netto</sub> · a)	-											
		6	≥ 277 kWh/ (m <sup>2</sup> <sub>netto</sub> · a)	-											
		0	Der Primärenergiebedarf nicht erneuerbar wurde nicht nachgewiesen.	-											
		0	Zwischenwerte sind abschnittsweise linear zu interpolieren. Werte >10 in 5er Schritten bei Auswahl manuell eingeben!												
		Summe		60											
		0,00%	Punkte-Zuschlag bei Denkmalschutz bis max. 15%	0,00											
		2. Gesamtprimärenergiebedarf (PE <sub>ges</sub> )			40	40,00									
		Punkte	Anforderungsniveau	Auswahl	Klassifizierung SGA		wie 1.1.1	Gesetze, DIN Normen und Richtlinien (siehe Steckbrief)   Erlass zur KNLV   Hinweis: Vereinfachtes Tool zur Ökobilanz (BBSR) in der frühen Phase möglich							
		40	≤ 121 kWh/ (m <sup>2</sup> <sub>netto</sub> · a)	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.										
		20	≈ 204 kWh/ (m <sup>2</sup> <sub>netto</sub> · a)	-											
		4	≥ 343 kWh/ (m <sup>2</sup> <sub>netto</sub> · a)	-											
		0	Der Primärenergiebedarf gesamt (PE <sub>ges</sub> ) wurde nicht nachgewiesen.	-											
		0	Zwischenwerte sind abschnittsweise linear zu interpolieren. Werte >5 in 5er Schritten bei Auswahl manuell eingeben!												
		Summe		40											
		0,00%	Punkte-Zuschlag bei Denkmalschutz bis max. 15%	0,00											
		3. Anteil erneuerbare Primärenergie (PE <sub>e</sub> )			20	20,00									
		Punkte	Anforderungsniveau	Auswahl	Klassifizierung SGA		wie 1.1.1	Gesetze, DIN Normen und Richtlinien (siehe Steckbrief)   Erlass zur KNLV   Hinweis: Vereinfachtes Tool zur Ökobilanz (BBSR) in der frühen Phase möglich							
		20	≥ 37 %	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.										
		10	≈ 29 %	-											
		2	≈ 15 %	-											
		0	< 15 % oder der Anteil erneuerbarer Primärenergie (PE <sub>e</sub> ) wurde nicht nachgewiesen.	-											
		0	Zwischenwerte sind abschnittsweise linear zu interpolieren. Werte >2 und < 20 bei Auswahl manuell eingeben!												
		Summe		20											
		0,00%	Punkte-Zuschlag bei Denkmalschutz bis max. 15%	0,00											
1.2.3	Trinkwasserbedarf und Abwasser-aufkommen	Bewertungspunkte Teilkriterien			100	100,00									
		Summe Teilkriterien				100,00	Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.								
		Trinkwasser			100	100,00									
		Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.	• Berechnung des Wassergebrauchskennwerts • Unterlage zur Anzahl der Mitarbeiter • Lageplan und Dachaufsicht mit Angaben zu Flächen, Dachneigung und Abflussbeiwerten • Grundrisse Ausführungsplanung • Auflistung der Sanitärobjekte/ -armaturen aus denen die Anschlusswerte hervorgehen • Beschreibung der Regen- und Schmutzwasserentwässerung mit Angaben zum Abflussbeiwert von Dachflächen, der versiegelten Grundstücksfläche und zur jährlichen Niederschlagsmenge • ggf. Beschreibung der Regen-/ Grauwassernutzung • ggf. auch Wirtschaftlichkeitsberechnung zur Regenwasser- und/oder Grauwassernutzung • ggf. Auslegung Niederschlagswasserversickerung bzw. dezentrale Abwasserreinigung • Auflistung der wischbaren Böden mit Angaben zu Menge und Material (alternativ: Leistungsbeschreibungen über die Unterhaltsreinigung) sowie Angaben zum jeweiligen Reinigungsturnus	Gesetze, DIN Normen und Richtlinien (siehe Steckbrief)   AMEV Empfehlungen   wassersparende Maßnahmen   Regen- und Grauwassernutzung   Nachhaltigkeitsstrategie NRW (https://nachhaltigkeit.nrw.de/nrw-nachhaltigkeitsstrategie-2020)						
		100	Berechnungsergebnis ≤ 0,33 · V	x											
		90	Berechnungsergebnis ≤ 0,40 · V	-											
		80	Berechnungsergebnis ≤ 0,46 · V	-											
		70	Berechnungsergebnis ≤ 0,53 · V	-											
		60	Berechnungsergebnis ≤ 0,59 · V	-											
		50	Berechnungsergebnis ≤ 0,66 · V	-											
		40	Berechnungsergebnis ≤ 0,77 · V	-											
		30	Berechnungsergebnis ≤ 0,89 · V	-											
		20	Berechnungsergebnis ≤ 1,00 · V	-											
		10	Berechnung durchgeführt und dokumentiert. Berechnungsergebnis ≥ 1,00 V	-											
		0	Es wurde keine Berechnung durchgeführt und dokumentiert.	-											
		0	Zwischenwerte sind abschnittsweise linear zu interpolieren. Manuelle Eingabe Werte aus Rechentool 1.2.3												
		Summe		100											

1.2.4	Flächen- inanspruchnahme	Bewertungspunkte Teilkriterien		100	90,00	Bei Übererfüllung wird das Ergebnis auf 100 Punkte gekappt!				
		Summe Teilkriterien			90,00	Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.				
		1. Veränderung der Flächeninanspruchnahme		100	70,00					
		Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA	Flächenverhältnis	Gesetze, DIN Normen und Richtlinien (siehe Steckbrief)   <b>Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie</b> (https://www.bundesregierung.de/breg- de/aktuelles/nachhaltigkeitsstrategie-2021- 1873560)   <b>Nachhaltigkeitsstrategie NRW</b> (https://nachhaltigkeit.nrw.de/nrw- nachhaltigkeitsstrategie-2020)   <b>Erläss zur KMLV (Reduktion)</b>   <b>Variantenvergleich im MAB Prozess</b>   <b>Gründachtool BLB</b> (ggf. Kompensation)			
		100	Ein Vergleich der Verhältnisse von versiegelter Fläche zur Nutzfläche vor und nach der Bestandsmaßnahme wurde durchgeführt. Der Veränderungsfaktor der Flächeninanspruchnahme VFFL ist kleiner als 0,7. und: Für bauliche Ergänzungen durch neuerrichtete Bausubstanz wurden ausschließlich Flächen verwendet, die bereits fünf Jahre vor Bauantragsstellung dem Innenbereich nach §34 BauGB zugeordnet werden konnten. und: Die Summe der versiegelten Bodenflächen des Grundstücks vor Durchführung der Bestandsmaßnahme ist größer als die Summe der versiegelten Bodenflächen des Grundstücks nach Durchführung der Bestandsmaßnahme.	-	Typ 1 Teilkriterium uneingeschränkt anwendbar.  Die Bearbeitung des Teilkriteriums kann entsprechend des BNB-Steckbriefes erfolgen. Eine Bewertung ist möglich und aussagekräftig.	• Dokumentation des Gebäudebestands und des Grundstücks (Grundrisszeichnungen, Lageplan) sowie der Größe der versiegelten Fläche (unter Berücksichtigung des Inanspruchnahmefaktors) vor Durchführen der Bestandsmaßnahme • Dokumentation des Objekts und des Grundstücks (Grundrisszeichnungen, Lageplan) sowie der Größe der versiegelten Fläche (unter Berücksichtigung des Inanspruchnahmefaktors) nach Durchführen der Bestandsmaßnahme • Flächenermittlungen nach DIN 277 vor Durchführung der Bestandsmaßnahme • Flächenermittlungen nach DIN 277 nach Durchführung der Bestandsmaßnahme • Nachweis über die Zuordnung einschließlich des Zeitpunktes der Zuordnung der baulich in Anspruch genommenen Flächen zum Innenbereich nach §34 BauGB.  <u>Vorbelastung des Grundstücks</u> • Dokumentation der Vorbelastung des Grundstücks über Auszüge aus dem Bodengutachten, ggf. Schadstoffkataster, bzw. aus einer Schadstoff-untersuchung mit Angaben zum Belastungsgrad, zur Abfalleinstufung und zur räumlichen Lage (Kartierung) der Schadstoffe und eine Bewertung im Sinne des Kriteriums, ob die Flächen hoch oder schwach belastet oder ohne nennenswerte Belastung sind.				
		90	Ein Vergleich der Verhältnisse von versiegelter Fläche zur Nutzfläche vor und nach der Bestandsmaßnahme wurde durchgeführt. Der Veränderungsfaktor der Flächeninanspruchnahme VFFL ist kleiner als 0,7. und: Für bauliche Ergänzungen durch neuerrichtete Bausubstanz wurden ausschließlich Flächen verwendet, die bereits fünf Jahre vor Bauantragsstellung dem Innenbereich nach §34 BauGB zugeordnet werden konnten.	-						
		70	Ein Vergleich der Verhältnisse von versiegelter Fläche zur Nutzfläche vor und nach der Bestandsmaßnahme wurde durchgeführt. Der Veränderungsfaktor der Flächeninanspruchnahme VFFL beträgt mindestens 0,7 und maximal 1,1. und: Für bauliche Ergänzungen durch neuerrichtete Bausubstanz wurden ausschließlich Flächen verwendet, die bereits fünf Jahre vor Bauantragsstellung dem Innenbereich nach §34 BauGB zugeordnet werden konnten.	x						
		60	Ein Vergleich der Verhältnisse von versiegelter Fläche zur Nutzfläche vor und nach der Bestandsmaßnahme wurde durchgeführt. Der Veränderungsfaktor der Flächeninanspruchnahme VFFL ist größer als 1,1. und: Für bauliche Ergänzungen durch neuerrichtete Bausubstanz wurden ausschließlich Flächen verwendet, die bereits fünf Jahre vor Bauantragsstellung dem Innenbereich nach §34 BauGB zugeordnet werden konnten.	-						
		10	Ein Vergleich der Verhältnisse von versiegelter Fläche zur Nutzfläche vor und nach der Bestandsmaßnahme wurde durchgeführt. Der Veränderungsfaktor der Flächeninanspruchnahme VFFL wurde ermittelt.	-						
		0	Ein Vergleich der Verhältnisse von versiegelter Fläche zur Nutzfläche vor und nach der Bestandsmaßnahme wurde nicht durchgeführt..	-						
		0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte > 10 bei Auswahl manuell eingeben!							
		Summe		70						
		2. Flächenrecycling und Gebäudebegrünung		80	20,00					
		Punkte	Anforderungsniveau (Mehrfachnennung möglich)	Auswahl	Klassifizierung SGA	Gebäudebegrünung				
		40	Die baulich zu nutzende Fläche wird überwiegend auf dem Wege des "Flächenrecycling" ("brownfields redevelopment") gewonnen, insbesondere durch die (Wieder-) Nutzbarmachung von hoch belasteten Industrie- und Militärstandorten bzw. das Bestandsgebäude befindet sich auf einer solchen Fläche.	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.	Erbrachte Gebäudebegrünungen sind nachzuweisen und zu belegen • Nachweis (Pläne, Fotodokumentation, Größe) über die Umsetzung eines Gründaches • Nachweis (Pläne, Fotodokumentation, Größe) über die Umsetzung einer Fassadenbegrünung. Die Mindestgröße des Gründachanteils sollte im Regelfall 50 % der Dachfläche betragen. Dies gilt für Fassadenbegrünungen analog. In Ausnahmefällen kann zur Klärung des erforderlichen Gründachanteils bzw. des Grünfassadenanteils eine projektspezifische Abstimmung mit der Konformitätsprüfungsstelle erfolgen. In jedem Fall ist sicher zustellen, dass eine angemessene Mindestgröße an Grünflächen realisiert wird.				
		20	Die baulich zu nutzende Fläche wird überwiegend auf dem Wege des "Flächenrecycling" ("brownfields redevelopment") gewonnen, insbesondere durch die (Wieder-) Nutzbarmachung von schwach belasteten Industrie- und Militärstandorten bzw. das Bestandsgebäude befindet sich auf einer solchen Fläche.	x						
		10	Es wird ein Gründach ausgeführt.	-						
		10	Es wird eine Fassadenbegrünung ausgeführt.	-						
		0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!							
		Summe		20						



Projekt-Nr.:				BLB Niederlassung					
Projekt-Nr.:				BNB-Koordinator					
Liegenschaft/ Standort:				KPS Sachbearbeiter					
Betrieb Hochschule/ Hochschulvermögen, Betrieb BLB/ Verwaltungsvermögen BNB_BK_2017		keine Auswahl							
Anwendungsart:		Silber		Gesamt- erfüllungsgrad		65%		74,51%	
Anforderungen des Steckbriefs				Auswahl [x]		Zielwert		Ist	
Notwendige Leistungen [Eigene Eintragungen]				Anmerkungen [Hinweise]				Anmerkungen [Eigene Eintragungen]	
Zuständigkeiten [Eigene Eintragungen]									
Ökonomische Qualität				22,500%		16,875%			
Lebenszykluskosten									
2.1.1 Gebäude- bezogene Kosten im Lebenszyklus									
Bewertungspunkte Teilkriterien				100		100,00			
Summe Teilkriterien						100,00		Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.	
1. Anteil Herstellungskosten an den gesamten Lebenszykluskosten				100		100,00			
Punkte		Anforderungsniveau		Auswahl		Klassifizierung SGA		Berechn. der gebäudebezogenen Lebenszykluskosten	
Denkmal- schutz		Analog zu den Sonderbedingungen bei Neubauten können für denkmalgeschützte Gebäude mit erhöhten baulichen Anforderungen entsprechende Mehraufwendungen als Sonderbedingugen - unter kostengruppenbezogener Nachweisführung gemäß Kriteriensteckbrief für Neubauvorhaben BNB_BN 2.1.1 - geltend gemacht werden.				Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		Gesetze, DIN Normen und Richtlinien (siehe Steckbrief)   Vereinfachtes Tool zu Lebenszykluskosten (BBSR) in der frühen Phase möglich (https://www.bnb- nachhaltigesbauen.de/fileadmin/publikatio- nen/BNB_SGA_02_0.pdf)   Wirtschaftlichkeitsbetrachtung NRW - Achtung nicht mit LCC zu verwechseln!!! (http://portal.blb.nrw.de:50000/rj/go/km/ docs/BLB/Content/BLB_Gesamt/Arbeitshilf- en_Vorlagen/01_Kundenauftrag/Mietausg- abenbudgetierung%20und%20Wirtschaftlic- hkeitsbetrachtung/Wirtschaftlichkeitsbetrach- ung/WB_Kopferlass%20Wirtschaftlichkei- tsbetrachtung%20und%20Leitafden.zip) Koalitionsvertrag NRW 2022, Zeile 7031	
100		≤ 3.300 [€ m² BGF]		x					
50		≤ 4.800 [€ / m² BGF]							
10		≥ 6.400 [€ / m² BGF]							
0		Das Teilkriterium wurde nicht nachgewiesen.							
		Zwischenwerte sind abschnittsweise linear zu interpolieren. Werte >10 in 5er Schritten bei Auswahl manuell eingeben!							
Summe				100					
Wirtschaftlichkeit und Wertstabilität									
2.2.1 Flächeneffizienz									
Bewertungspunkte Teilkriterien				100		50,00			
Summe Teilkriterien						50,00		Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.	
1. Mehrfachnutzung				100		50,00			
Punkte		Anforderungsniveau		Auswahl		Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:	
100		Flächeneffizienzfaktor = 0,75		-		Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		Aktualisierter Steckbrief 2.2.1 V2015 (eingeführt 04/22) Der neue Steckbrief gilt für alle noch nicht endgeprüften BNB- Projekte des Nutzungsprofils BNB_BN_2015 sowie BNB_BK_2017 Gesetze, DIN Normen und Richtlinien (siehe Steckbrief)   Grundsatzentscheid der Landesregierung zur effizienten und nachhaltigen Raumnutzung Bekanntmachung des Finanzministeriums – Ref. I A 4 – 4 vom 26. April 2016 - (https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_vbl_deta- il_text?anw_nr=7&vd_id=15688&ver=8&va- l=15688&sg=0&menu=1&vd_back=N)	
90		Flächeneffizienzfaktor = 0,72		-					
80		Flächeneffizienzfaktor = 0,69		-					
70		Flächeneffizienzfaktor = 0,66		-					
60		Flächeneffizienzfaktor = 0,63		-					
50		Flächeneffizienzfaktor = 0,60		x					
40		Flächeneffizienzfaktor = 0,56		-					
30		Flächeneffizienzfaktor = 0,52		-					
20		Flächeneffizienzfaktor = 0,48		-					
10		Der Flächeneffizienzfaktor wurde nachgewiesen und ist < 0,48		-					
0		Der Flächeneffizienzfaktor wurde nicht nachgewiesen.		-					
0		Zwischenwerte sind abschnittsweise linear zu interpolieren. Werte >20 in 5er Schritten bei Auswahl manuell eingeben!							
Summe				50					
2.2.2 Anpassungs- fähigkeit									
Bewertungspunkte Teilkriterien				100		50,00			
Summe Teilkriterien						50,00		Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.	
1.1 Lichte Raumhöhe				15		10,00			
Punkte		Anforderungsniveau		Auswahl		Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:	
Denkmal- schutz		Bei denkmalgeschützten Gebäuden können auch dann Bewertungspunkte erreicht werden, wenn die Erfüllung der Anforderungen aufgrund von Auflagen des Denkmalschutzes nicht oder nur mit einem unverhältnismäßigen Aufwand möglich wäre. Das Vorliegen dieses Sachverhaltes ist nachzuweisen.				Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		• Relevante Auszüge aus der Baubeschreibung oder dem EW- Bau-Erläuterungsbericht • Flächenberechnung nach DIN 277 (Nutzflächen pro Geschoss, Brutto-Grundfläche) • ggf. Deckenspiegel • Relevante Grundrisse (mit Kennzeichnung der Nutzungseinheiten) und Schnittzeichnung der Ausführungsplanung Architektur, Heizung, Lüftung, Sanitär • Detailpläne z. B. Decken- und Bodenanschlüsse der leichten Trennwände, Schächte • ggf. Fotodokumentation • Beschreibung / Dokumentation der TGA • Ggf. Nachvollziehbare Dokumentation der grundsätzlichen, mit der Komplettmodernisierung nachgewiesenen, Anpassungsfähigkeit des Gebäudes (Alternativnachweis Grenzwert - gilt auch bei gleicher Nutzungsart)	
15		h ≥ 3,00 m		-					
10		h = 2,75 m		x					
1		h = 2,50 m		-					
0		Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte >1 und < 15 bei Auswahl manuell eingeben!							
6		Für Denkmalgeschützte Gebäude gilt: Eine Modifikation des Verhältnisses der Brutto-Grundfläche je Erschließungskern war im Zuge der Bestandsmaßnahme nicht oder nur mit einem unverhältnismäßigen Aufwand möglich.		-					
Summe				10					
1.2 Gebäudetiefe									
Punkte		Anforderungsniveau		Auswahl		Klassifizierung SGA			
15		Gesamte Gebäudetiefe ≤ 11,50 m oder Gebäudetiefe vor Kernen ≤ 7,20 m		-		Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.			
10		Gesamte Gebäudetiefe = 13,00 m oder Gebäudetiefe vor Kernen = 7,80 m		x					
6		Gesamte Gebäudetiefe = 15,00 m oder Gebäudetiefe vor Kernen = 9,00 m		-					
1		Gesamte Gebäudetiefe ≥ 20,00 m oder Gebäudetiefe vor Kernen ≥ 10,00 m		-					
0		Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!							
Summe				10					
1.3 Vertikale Erschließung									
Punkte		Anforderungsniveau		Auswahl		Klassifizierung SGA			
15		BGF Etage / N Erschließungskern ≤ 400 m²		-		Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.			
10		BGF Etage / N Erschließungskern = 600 m²		-					
1		BGF Etage / N Erschließungskern ≥ 1200 m²		-					
5		BGF Etage / N Erschließungskern ≤ 933 m²		x					
Summe				5					
2. Grundrisse									
Punkte		Anforderungsniveau (Mehrfachnennung möglich)		Auswahl		Klassifizierung SGA			
		Bei denkmalgeschützten Gebäuden können auch dann Bewertungspunkte erreicht werden, wenn die Erfüllung der Anforderungen aufgrund von Auflagen des Denkmalschutzes nicht oder nur mit einem unverhältnismäßigen Aufwand möglich wäre. Das Vorliegen dieses Sachverhaltes ist nachzuweisen.				Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.			
15		Alle Nutzungseinheiten sind ≤ 400 m² Brutto-Grundfläche		-					
6		Jede Nutzungseinheit verfügt über Rettungswege, die nicht durch andere Nutzungseinheiten verlaufen.		x					
4		Jede Nutzungseinheit liegt an einem Sanitärschacht.		-					
0		Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte > 1 bei Auswahl manuell eingeben!							
6		Für Denkmalgeschützte Gebäude gilt: Eine Modifikation des Verhältnisses der Brutto-Grundfläche der Nutzungseinheiten war im Zuge der Bestandsmaßnahme nicht oder nur mit einem unverhältnismäßigen Aufwand möglich.		-					
Summe				6					

3. Konstruktion			20	9,00				
3.1 Konstruktion			10	1,00				
Punkte	Anforderungsniveau (Mehrfachnennung möglich)	Auswahl	Klassifizierung SGA					
10	Innenwände sind zu über 80% nicht tragend.		Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.					
1	Innenwände sind zu über 30% nicht tragend.	x						
	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!							
Summe		1						
3.2 Konstruktion			10	8,00				
Punkte	Anforderungsniveau (Mehrfachnennung möglich)	Auswahl	Klassifizierung SGA					
5	Trennwände können an jeder Fassadenachse des Grundrasters ohne Eingriffe in die Fassadenkonstruktion eingesetzt werden.	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.					
3	Die Anschlüsse leichter Trennwände greifen nicht in Fußbodenaufbau, Decke oder die Abhangdecke ein.	x						
2	Die zulässigen Nutzlasten sind $\geq 5 \text{ kN/m}^2$ auf mindestens 50% der Brutto-Grundfläche.	-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!							
Summe		8						
4. Technische Ausstattung			10	10,00	Bei Übererfüllung wird das Ergebnis auf 10 Punkte gekappt!			
Punkte	Anforderungsniveau (Mehrfachnennung möglich, max. 10 Bewertungspunkte möglich)	Auswahl	Klassifizierung SGA		<b>Hinweis:</b> • Die Anpassungsfähigkeit der technischen Systeme wird analog zur DIN 276-1 bzgl. der Elemente der Kostengruppen 410 bis 480 untersucht.			
2	Heizungs-, Kühlungs- oder Lüftungskonzepte erlauben eine kleinteilige Nutzung mit Nutzungseinheiten $\leq 400 \text{ m}^2$ Brutto-Grundfläche.	x	Typ 1 Teilkriterium uneingeschränkt anwendbar.					
2	Energie- oder Wasserkonzepte erlauben eine kleinteilige Nutzung mit Nutzungseinheiten $\leq 400 \text{ m}^2$ Brutto-Grundfläche.	x						
2	In den Schächten und Kanälen sind für spätere Um- oder Nachrüstungen räumliche Reserven von $> 30\%$ vorhanden.							
2	Zur Unterstützung der Wärmeerzeugung durch regenerative Energien ist das Heizsystem für eine Vorlauftemperatur von $45^\circ\text{C}$ oder niedriger ausgelegt.	x						
2	Um die Wärmeerzeugung durch alternative Energien perspektivisch zu ermöglichen, sind Reserven (Flächen, Traglast, Schachthanbindung, Trassenführung etc.) baulich so zu berücksichtigen, dass eine nachträgliche Installation möglich ist. Diese Reserven sind schlüssig zu dokumentieren.	x						
2	Um die Kälteerzeugung durch alternative Energien perspektivisch zu ermöglichen, sind Flächenreserven (Traglast, Schachthanbindung, Trassenführung etc.) baulich so zu berücksichtigen, dass eine nachträgliche Installation möglich ist. Diese Reserven sind schlüssig zu dokumentieren.	x						
2	Um eine ausbaufähige Gebäudeautomation sicherzustellen ist ein offener BUS-Standard vorhanden wie z.B. BACNet (Building Automation and Control Networks), EIB (Europäischer Installationsbus) oder LON (Local Operating Network.)	x						
2	Für einen späteren Austausch ist der Transport aller TGA-Bauteile in den Technikzentralen ohne bauliche Maßnahmen möglich. Entsprechend sind (vorbereitete) Montageöffnungen, Türen und Flure in genügender Größe und Anzahl vorhanden. Es sind die Abmessungen und das Gewicht der jeweils größten bzw. schwersten Komponenten inkl. der Transportmittel maßgebend.	-						
2	Die Technikzentralen bzw. Technikräume besitzen ausreichende räumliche Reserven für spätere Umrüstungen, beispielsweise sind Reserven für den Einbau zusätzlicher Aggregate vorhanden. Diese Reserven sind schlüssig zu dokumentieren.	x						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!		Die Bearbeitung des Teilkriteriums kann entsprechend des BNB-Steckbriefes erfolgen. Eine Bewertung ist möglich und aussagekräftig.					
Summe		14						



Projekt:		BLB Niederlassung									
Projekt-Nr.:		BNB-Koordinator									
Liegenschaft/ Standort:		KPS Sachbearbeiter									
Betrieb Hochschule/ Hochschulvermögen, Betrieb BLB/ Verwaltungsvermögen		keine Auswahl									
BNB_BK_2017 Anwendungsart:		Silber		Gesamt- erfüllungsgrad		65%		74,51%			
								Anforderungen erfüllt			
Nachhaltigkeitskriterien		Anforderungen des Steckbriefs		Auswahl [x]		Zielwert		Ist			
								Notwendige Leistungen [Eigene Eintragungen]			
								Anmerkungen [Hinweise]			
								Anmerkungen [Eigene Eintragungen]			
								Zuständigkeiten [Eigene Eintragungen]			
Soziokulturelle und funktionale Qualität											
				22,500%		17,336%					
Gesundheit, Behaglichkeit und Nutzerzufriedenheit											
3.1.1	Thermischer Komfort	Bewertungspunkte Teilkriterien			100		85,00				
		Summe Teilkriterien					85,00		Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.		
		1-1. Operative Temperatur im Winter			10		10,00				
		Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:		a) Gesetze, DIN Normen und Richtlinien (siehe Steckbrief)   Arbeitsschutzrichtlinie (ASR)   Hinweis: Bundes- Klimaschutzgesetz (https://www.bmuv.de/gesetz/bundes- klimaschutzgesetz)   Hinweis: Klimaanpassungsgesetz NRW (https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_bes_text?anw_nr=2&bes_id=46233 Koalitionsvertrag NRW https://gruene- nrw.de/dateien/Zukunftsvertrag_CDU- GRUENE_Vorder-und-Ruecksichtseite.pdf   Nachhaltigkeitskatalog 3.10. Behaglichkeit		
		10	Qualitätsniveau 2: Einhaltung der empfohlenen Innenraumtemperatur nach DIN EN 15251 Kategorie I, zulässige Abweichung 3 % der Nutzungszeit. Dabei darf die untere Grenze der Kategorie II nicht unterschritten werden. (Kategorie I = PMV Index DIN EN ISO 7730: ± 0,2 oder operative Temperatur DIN EN 15251: +21 - 23 °C)	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		b) Dokumentation der zonalen, thermischen Raumsimulation mit erforderlichen Angaben in Auszügen.  b) Alternativ zu a): Prüfbericht der Behaglichkeits-messungen nach DIN EN 15251 in Auszügen.  c) Für Räume mit Heizung und maschineller Kühlung alternativ zu a) und b): Dokumentation der Heizlastberechnungen nach DIN EN 12831 und Kühllastberechnung nach VDI 2078 in Auszügen und mittlere Strahlungsrechnung in der Raummitte → Berechnung der operativen Temperatur.				
		5	Qualitätsniveau 1: Einhaltung der empfohlenen Innenraumtemperatur nach DIN EN 15251 Kategorie II. Eine Unterschreitung ist nicht zulässig. (Kategorie II = PMV Index DIN EN ISO 7730: ± 0,5 oder operative Temperatur DIN EN 15251: +20 - 24 °C)								
		0	Gesetzliche Mindestanforderungen wurden nicht nachgewiesen.	-							
		Summe		10							
		1-2. Zugluft im Winter			10		10,00				
		Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		a) Gebäude mit RLT-Anlagen:  • Dokumentation der erreichten Kategorien des Umgebungs-klimas nach DIN EN ISO 7730.  • Auszüge aus den Produktdatenblättern, aus denen die entsprechenden Kenndaten der Luftausräte hervorgehen.  b) Alternativ zu a) : Keine Dokumentation, wenn in dem Gebäude keine RLT-Anlagen eingebaut wurden.		siehe 1-1		
		10	Qualitätsniveau 2: Kategorie A nach DIN EN ISO 7730	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.						
		10	Qualitätsniveau 2: Keine RLT-Anlagen	-							
		5	Qualitätsniveau 1: Kategorie B nach DIN EN ISO 7730	-							
		0	Zugluftrisiko (DR) 20%, Kategorie B nach DIN EN ISO 7730 wurde nicht eingehalten.	-							
		Summe		10							
		1-3. Strahlungstemperaturasymmetrie und Fußbodentemperatur im Winter			10		10,00				
		Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		a) Für Gebäude mit beheizten Bauteilen: Dokumentation der Auslegung der beheizten Bauteile unter Berücksichtigung der Fensterflächenanteile des jeweiligen Raumes. b) Für transparente Bauteile: Winter U-Wert und Oberflächen-temperaturberechnung: Außentemperatur: -5 °C / Raumtemperatur: +20 °C. c) Alternativ zu a): Keine Dokumentation, wenn in dem Gebäude keine beheizten Bauteile verbaut wurden. weitere Angaben siehe 2-3.		siehe 1-1		
		10	Qualitätsniveau 1: • PD Berechnung nach DIN EN ISO 7730: • warme Decke: PD ≤ 5% • Fußboden: Kategorie A nach DIN EN ISO 7730 • sonstige Bauteile: PD ≤ 1%	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.						
		0	Qualitätsniveau 1 wurde nicht eingehalten.	-							
		Summe		10							
		1-4. Raumluftfeuchte im Winter			10		10,00				
		Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		a) Dokumentation der Auslegungswerte der Be- bzw. Entfeuchtungsanlage  b) Alternativ zu a) : Dokumentation der offenbaren Fenster für Räume mit und ohne RLTAnlage				
		10	Qualitätsniveau 2: a) Es ist eine Befeuchtungsanlage vorhanden. Die Auslegung entspricht der Anforderung φ ≥ 30 % oder: b) Es ist keine Befeuchtungsanlage, aber es sind offenbare Fenster (auch bei vorhandener RLT-Anlage) vorhanden und die Anforderung φ ≥ 30 % wird mit einer Simulation nachgewiesen.	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.						
		10	Qualitätsniveau 2: Keine RLT-Anlagen	-							
		5	Qualitätsniveau 1: Es ist keine Befeuchtungsanlage, aber es sind offenbare Fenster vorhanden (auch bei vorhandener RLT- Anlage) vorhanden.	-							
		0	Es ist eine RLT-Anlage ohne Befeuchtung vorhanden (nur für Räume ohne offenbare Fenster).	-							
		Summe		10							
		2-1. Operative Temperatur im Sommer			30		20,00				
		Punkte	Raumkategorie	Grenzwerte für die operative Temperatur	Auswahl	Klassifizierung SGA		wie 1-1.		siehe 1-1	
			Qualitätsniveau 4:			Typ 1 Teilkriterium uneingeschränkt anwendbar.  Die Bearbeitung des Teilkriteriums kann entsprechend des BNB- Steckbriefes erfolgen. Eine Bewertung ist möglich und aussagekräftig.					
		30	Räume mit Kühlung	23,5 - 22,5 °C gemäß DIN EN 15251 Kategorie I bzw. DIN EN ISO 7730 Kategorie A zulässige Abweichung 3% der Nutzungszeit	-						
		30	Räume ohne Kühlung	0,33 T <sub>m</sub> + 18,8 ± 2 gemäß DIN EN 15251 Kategorie I zulässige Abweichung 3% der Nutzungszeit	-						
			Qualitätsniveau 3:								
		20	Räume mit Kühlung	23 - 26 °C gemäß DIN EN 15251 Kategorie II bzw. DIN EN ISO 7730 Kategorie B zulässige Abweichung 5% der Nutzungszeit	x						
		20	Räume ohne Kühlung	0,33 T <sub>m</sub> + 18,8 ± 3 gemäß DIN EN 15251 Kategorie II zulässige Abweichung 5% der Nutzungszeit							
		15	Qualitätsniveau 2: 0,33 T <sub>m</sub> + 18,8 ± 4 gemäß DIN EN 15251 Kategorie II , zulässige Abweichung 5% der Nutzungszeit	-							
		10	Qualitätsniveau 1: Einhaltung der gesetzliche Mindestanforderungen nach DIN 4108-2	-							
		0	Gesetzliche Mindestanforderungen wurden nicht nachgewiesen.	-							
		Summe		20							
		2-2. Zugluft im Sommer			10		10,00				
		Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		wie 1-2.		siehe 1-1		
		10	Qualitätsniveau 2: Kategorie A nach DIN EN ISO 7730	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.						
		10	Qualitätsniveau 2: Keine RLT-Anlagen	-							
		5	Qualitätsniveau 1: Kategorie B nach DIN EN ISO 7730	-							
		0	Kategorie B nach DIN EN ISO 7730 wurde nicht eingehalten.	-							
		Summe		10							
		2-3. Strahlungstemperaturasymmetrie und Fußbodentemperatur im Sommer			10		10,00				
		Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		wie 1-3. und b) Für transparente Bauteile: Sommer Außentemperatur: +32 °C und Raumtemperatur: +26 °C. d) Berechnung des Unterschiedes in der Flächen- strahlungstemperatur zwischen vorne/hinten, links/rechts und oben/unten e) Zu untersuchende Positionen: • 1 m Abstand von Fassade • bei einer Strahlungsheizung/-kühlung zusätzlich für nahe oder abgeschirmte Bereiche vor der Heizung/-kühlung		siehe 1-1		
		10	Qualitätsniveau 1: - PD Berechnung nach DIN EN ISO 7730: • Decke: PD ≤ 5% • Fußboden: Kategorie A nach DIN EN ISO 7730 • sonstige Bauteile: PD ≤ 1%	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.						
		0	Qualitätsniveau 1 wurde nicht eingehalten.	-							
		Summe		10							
		2-4. Raumluftfeuchte im Sommer			10		5,00				
		Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		wie 1-4.		siehe 1-1		
		10	Qualitätsniveau 2: Es ist eine Entfeuchtungsanlage vorhanden. Die Auslegung entspricht der Anforderungen absoluter Feuchtegehalt ≤ 12 g/kg	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.						
		5	Qualitätsniveau 1: Es ist keine Entfeuchtungsanlage, aber es sind offenbare Fenster vorhanden (auch bei vorhandener RLT-Anlage).	x							
		0	Es ist eine RLT-Anlage ohne Entfeuchtung vorhanden (nur für Räume ohne offenbare Fenster).	-							
		Summe		5							

3.1.3	Innenraumluft-hygiene	Bewertungspunkte Teilkriterien		100	75,00				
		Summe Teilkriterien			75,00				
		1. Flüchtige organische Verbindungen (VOC) und Formaldehyd		50	25,00	Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.			
		Punkte	Anforderungsniveau	Auswahl	Klassifizierung SGA	Erforderliche Unterlagen:			
		50	Gemittelte Raumluftkonzentration aller untersuchten Räume: <b>TVOC ≤ 0,3 [mg/ m³]</b> und Einzelkonzentrationen ≤ RW I und <b>Formaldehyd ≤ 0,03 [mg/ m³]</b> Kein Raum weist Konzentrationen oberhalb der Ausschlussgrenzen auf!	-	Typ 1 Teilkriterium uneingeschränkt anwendbar.  Die Bearbeitung des Teilkriteriums kann entsprechend des BNB- Steckbriefes erfolgen. Eine Bewertung ist möglich und aussagekräftig.	<ul style="list-style-type: none"><li>Abnahmeprotokolle der Gewerke</li><li>Erläuterung des Ablaufs des Gebäudebezugs, Dokumentation durchgeführter Restarbeiten vor oder während des Bezugs</li><li>Ablauf der Messungen (Probenahmen, Verfahren, Position, Zeitraum) mit Auflistung aller Räume und der Räume gleicher Ausstattung – vgl. Anlage 1</li><li>Auszüge des Prüfberichts der Raumluftmessung, aus denen u. g. Werte hervorgehen:</li><li>Dokumentation aller errechneten TVOC-Werte</li><li>Dokumentation aller gemessenen VOC u. Einstufung bezüglich der Richtwerte I der Adhoc AG IRK/AOLG ) [vgl. UBA (2011)] mit fachlicher Beurteilung bei Überschreitung von Einzelwerten</li><li>Dokumentation aller gemessenen Formaldehyd-Werte</li></ul>			
		25	Gemittelte Raumluftkonzentration aller untersuchten Räume: <b>TVOC ≤ 1,0 [mg/ m³]</b> und Einzelkonzentrationen ≤ RW I und <b>Formaldehyd ≤ 0,06 [mg/ m³]</b> Kein Raum weist Konzentrationen oberhalb der Ausschlussgrenzen auf!	x					
		0	Raumluftkonzentration eines untersuchten Raumes: TVOC > 1,0 und ≤ 3,0 [mg/ m³] und Einzelkonzentrationen > RW I und < RW II und <b>Formaldehyd ≤ 0,10 [mg/ m³]</b>	-					
		Keine Zertifizierung!	Raumluftkonzentration eines untersuchten Raumes: TVOC > 3,0 [mg/ m³] oder Einzelkonzentrationen > RW II und <b>Formaldehyd &gt; 0,10 [mg/ m³]</b>	-					
		0	Zwischenwerte für TVOC und Formaldehyd zwischen 25 und 50 Punkten sind abschnittsweise zu interpolieren. Maßgeblich für die Bewertung ist der schlechtere Wert von beiden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!						
		Summe		25					
		2. Kohlendioxidgehalt (qualitativ)		50	50,00	Bei Übererfüllung werden Punkte auf 50 gekappt!			
		Mechanische Lüftung		50	25,00				
		Punkte	Anforderungsniveau	Auswahl	Klassifizierung SGA	Dokumentation der Außenluftvolumenströme entsprechend der Raumnutzungsart mit folgenden Angaben:			
		50	Personenbezogener Außenluftvolumenstrom ≥ 54 [m³/ h/ Person]	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.	<ul style="list-style-type: none"><li>Raumliste aller Räume mit maximaler Belegungs-dichte und entsprechenden Raumabmessungen</li><li>Messprotokoll</li></ul>			
		25	Personenbezogener Außenluftvolumenstrom ≥ 36 [m³/ h/ Person]	x					
		0	Es ist keine mechanische Lüftung vorgesehen! Lüftung über Fensterlüftung.	-					
		Keine Zertifizierung!	Personenbezogener Außenluftvolumenstrom < 36 [m³/ h/ Person]	-					
		0	Zwischenwerte zwischen 25 und 50 Punkten sind abschnittsweise zu interpolieren. Werte bei Auswahl manuell eingeben!						
		Summe		25					
		Fensterlüftung (Stoßlüftung) / hybride Lüftung		45	20,00				
		Punkte	Anforderungsniveau	Auswahl	Klassifizierung SGA	Dokumentation der Außenluftvolumenströme entsprechend der Raumnutzungsart mit folgenden Angaben:			
		45	Qualitätsniveau 2/ IDA 1: Personenbezogener Außenluftvolumenstrom bei Stoßlüftung ≥ 54 [m³/ h/ Person] (CO <sub>2</sub> -Konzentration im Mittel innerhalb eines Lüftungsintervalls ≤ 800 ppm) und Umgebungsärm ≤ 60 dB	-	Typ 1 Teilkriterium uneingeschränkt anwendbar.  Die Bearbeitung des Teilkriteriums kann entsprechend des BNB- Steckbriefes erfolgen. Eine Bewertung ist möglich und aussagekräftig.	<ul style="list-style-type: none"><li>Fensterlüftung</li><li>Dokumentation des Umgebungsgeräuschpegels z. B. über eine öffentlich zugängliche Lärmkarte oder eines Schallschutzgutachten</li><li>Beschreibung des Lüftungskonzepts</li><li>Raumliste aller Räume mit maximaler Belegungs-dichte, Raumabmessungen sowie Anzahl, Maße und Dreh-bzw. Kippwinkel der zu öffnenden Fensterflügel und deren Anordnung</li><li>Hybridlüftung</li><li>Beschreibung der Lüftungskombination</li><li>Getrennter Nachweis der Außenluftvolumenströme der entsprechenden Lüftungsarten wie oben</li></ul>			
		20	Qualitätsniveau 1/ IDA 2: Personenbezogener Außenluftvolumenstrom bei Stoßlüftung ≥ 36 [m³/ h/ Person] (CO <sub>2</sub> -Konzentration im Mittel innerhalb eines Lüftungsintervalls ≤ 1000 ppm) und Umgebungsärm ≤ 60 dB	x					
		0	Qualitätsniveau 0/ IDA 3: Personenbezogener Außenluftvolumenstrom bei Stoßlüftung ≥ 21,6 und < 36 [m³/ h/ Person] (CO <sub>2</sub> -Konzentration im Mittel innerhalb eines Lüftungsintervalls ≤ 1400 ppm) und mit Nachweis einer CO <sub>2</sub> -Ampel oder Umgebungsärm > 60 dB	-					
		Keine Zertifizierung!	Personenbezogener Außenluftvolumenstrom bei Stoßlüftung < 21,6 und < 36 [m³/ h/ Person] ohne Nachweis einer CO <sub>2</sub> -Ampel. oder Personenbezogener Außenvolumenluftstrom < 21,6 [m³/ h/ Person].	-					
		0	Zwischenwerte zwischen 20 und 45 Punkten sind abschnittsweise zu interpolieren. Werte bei Auswahl manuell eingeben!						
		Summe		20					
		Zusatzpunkte (QN 1 + 2)		10	5,00				
			Bei Räumen für mehr als 3 Personen werden für folgende Aspekt zusätzliche Punkte vergeben:			zusätzlich für Räume ab 3 Personen: <ul style="list-style-type: none"><li>Spezifische Emissionsrate der Atemluft bzw. Altersstufe der Nutzer</li><li>ggf. Dokumentation sensorgesteuerte Lüftungsampel</li></ul>			
		10	Automatischer Fensteröffnungsflügel, gekoppelt mit CO <sub>2</sub> -Ampel	-					
		5	Sensorgesteuerte Lüftungsampel (CO <sub>2</sub> -Sensor)	x					
		Summe		5					
		Punktabzug (QN 1 + 2)		-20	0,00				
			Bei Räumen für mehr als 3 Personen werden für folgende Aspekt zusätzliche Punkte abgezogen:			siehe 1.			
		-10	Unterschreitung der erforderlichen Raumbedarfskennwerte gemäß Tabelle 1 oder 2 in Anlage 2	-					
		-10	Zusätzliches einmaliges Lüften während eines Zeitintervalls (60min im Büro, 45 min im Unterrichtsraum)	-					
		Keine Zertifizierung!	Es ist ein mehrmaliges Lüften während des o. g. Zeitintervalls nötig, um die CO <sub>2</sub> -Ziele zu erreichen. Nicht praxisgerecht. Das Gebäude kann nicht zertifiziert werden!	-					
		Summe		0					



3.1.4	Akustischer Komfort	Bewertungspunkte Teilkriterien			100	100,00	Bei Übererfüllung wird das Ergebnis auf 100 Punkte gekappt!			
		Summe Teilkriterien				100,00	Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.			
		1. Musik (in Anlehnung Raumgruppe A1 nach DIN 18041)			100	100,00				
		Punkte	Anforderungsniveau	Auswahl	Klassifizierung SGA		Für sämtliche Raumtypen, also Räume der Gruppen A und B, sind erforderlich: a) Dokumentation der Messergebnisse der Nachhallzeit gemäß DIN EN ISO 3382-1 (Hörsäle) / DIN EN ISO 3382-2 b) Alternativ zu a): Dokumentation der Berechnungsergebnisse der Nachhallzeit gemäß DIN 18041 Im Fall der rechnerischen Nachweisführung für die Nachhallzeit müssen die der Rechnung zugrunde liegenden Absorptionsgrade, Absorptionsflächen und Bauteilfläche zahlenmäßig und frequenzabhängig aufgeführt werden. Für die angenommenen Absorptionsgrade und -flächen sind Nachweise vorzugsweise in Form von Prüfberichten gemäß DIN EN ISO 354 oder gleichwertiger Quellen beizulegen.  Im Fall der Messung sind die zum Zeitpunkt der Messung vorhandenen Raumbegrenzungsflächen vollständig mit ihren für die Schallabsorption relevanten Eigenschaften sowie die weiteren akustisch relevanten Einrichtungsgegenstände zu beschreiben.			
			Ausgehend von $T_{Soll, A1} = [0,45 \times \lg(V/m^3)+0,07] s$ nach DIN 18041:2016-03 sind folgende Werte der frequenzabhängigen Nachhallzeit T einzuhalten; Innerhalb eines Qualitätsniveaus müssen <b>alle Einzelwerte in jeder der sechs Oktaven</b> zwischen 125 Hz und 4000 Hz in dem jeweiligen Bereich liegen – <b>siehe auch grafische Darstellung in Anlage 1.</b>		Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		Gesetze, DIN Normen und Richtlinien (siehe Steckbrief)   <b>Arbeitsstättenrichtlinie (ASR)   VDI-Richtlinie „Schallschutz und akustische Gestaltung im Büro“</b> (VDI 2569) <a href="https://akustikbuero-ol.de/images/akustikbuero-ol/pdf/L%C3%A4rmbek%C3%A4mpfung_06_2019_S.190-197.pdf">https://akustikbuero-ol.de/images/akustikbuero-ol/pdf/L%C3%A4rmbek%C3%A4mpfung_06_2019_S.190-197.pdf</a>   <b>Anforderungen Barrierefreiheit beachten   PlaBa</b> (Kompass)   <b>Nachhaltigkeitskatalog</b> 3.10. Behaglichkeit in Innenräumen			
			125Hz	250 Hz, 500 Hz, 1.000 Hz, 2.000 Hz	4.000 Hz					
		100	$T \leq 1,45 \times T_{Soll, A1} s$ und $T \geq 0,65 \times T_{Soll, A1} s$	$T \leq 1,20 T_{Soll, A1} s$ und $T \geq 0,80 \times T_{Soll, A1}$	$T \leq 1,20 T_{Soll, A1} s$ und $T \geq 0,65 \times T_{Soll, A1} s$	x				
		50	$T \leq 1,70 \times T_{Soll, A1} s$ und $T \geq 0,45 \times T_{Soll, A1} s$	$T \leq 1,40 T_{Soll, A1} s$ und $T \geq 0,60 \times T_{Soll, A1} s$	$T \leq 1,40 T_{Soll, A1} s$ und $T \geq 0,45 \times T_{Soll, A1} s$					
		0	$T > 1,70 \times T_{Soll, A1} s$ oder $T < 0,45 \times T_{Soll, A1} s$	$T > 1,40 T_{Soll, A1} s$ oder $T < 0,60 \times T_{Soll, A1} s$	$T > 1,40 T_{Soll, A1} s$ oder $T < 0,45 \times T_{Soll, A1} s$	-				
		0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!							
Summe					100					
2. Sprache/ Vorträge (in Anlehnung Raumgruppe A2 nach DIN 18041)							100	100,00		
Punkte	Anforderungsniveau	Auswahl	Klassifizierung SGA		siehe 1.					
	Ausgehend von $T_{Soll, A2} = [0,37 \times \lg(V/m^3)-0,14] s$ nach DIN 18041:2016-03 sind folgende Werte der frequenzabhängigen Nachhallzeit T einzuhalten; Innerhalb eines Qualitätsniveaus müssen <b>alle Einzelwerte in jeder der sechs Oktaven</b> zwischen 125 Hz und 4000 Hz in dem jeweiligen Bereich liegen – <b>siehe auch grafische Darstellung in Anlage 1.</b> Der Hinweis zur Inklusion ist zu beachten und entsprechend die Raumgruppe A3 nach DIN 18041 zu verwenden.		Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.							
	125Hz	250 Hz, 500 Hz, 1.000 Hz, 2.000 Hz	4.000 Hz							
100	$T \leq 1,45 \times T_{Soll, A1} s$ und $T \geq 0,65 \times T_{Soll, A1} s$	$T \leq 1,20 T_{Soll, A1} s$ und $T \geq 0,80 \times T_{Soll, A1}$	$T \leq 1,20 T_{Soll, A1} s$ und $T \geq 0,65 \times T_{Soll, A1} s$	x						
50	$T \leq 1,70 \times T_{Soll, A1} s$ und $T \geq 0,45 \times T_{Soll, A1} s$	$T \leq 1,40 T_{Soll, A1} s$ und $T \geq 0,60 \times T_{Soll, A1} s$	$T \leq 1,40 T_{Soll, A1} s$ und $T \geq 0,45 \times T_{Soll, A1} s$							
0	$T > 1,70 \times T_{Soll, A1} s$ oder $T < 0,45 \times T_{Soll, A1} s$	$T > 1,80 T_{Soll, A1} s$ oder $T < 0,60 \times T_{Soll, A1} s$	$T > 1,80 T_{Soll, A1} s$ oder $T < 0,60 \times T_{Soll, A1} s$	-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!									
Summe					100					
3. Unterricht/ Kommunikation (in Anlehnung Raumgruppe A3 nach DIN 18041)							100	100,00		
Punkte	Anforderungsniveau	Auswahl	Klassifizierung SGA		siehe 1.					
	Ausgehend von $T_{Soll, A3} = [0,32 \times \lg(V/m^3)+0,17] s$ nach DIN 18041:2016-03 sind folgende Werte der frequenzabhängigen Nachhallzeit T einzuhalten; Innerhalb eines Qualitätsniveaus müssen <b>alle Einzelwerte in jeder der sechs Oktaven</b> zwischen 125 Hz und 4000 Hz in dem jeweiligen Bereich liegen – <b>siehe auch grafische Darstellung in Anlage 1.</b> Der Hinweis zur Inklusion ist zu beachten und entsprechend die Raumgruppe A4 nach DIN 18041 zu verwenden.		Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.							
	125Hz	250 Hz, 500 Hz, 1.000 Hz, 2.000 Hz	4.000 Hz							
100	$T \leq 1,45 \times T_{Soll, A1} s$ und $T \geq 0,65 \times T_{Soll, A1} s$	$T \leq 1,20 T_{Soll, A1} s$ und $T \geq 0,80 \times T_{Soll, A1}$	$T \leq 1,20 T_{Soll, A1} s$ und $T \geq 0,65 \times T_{Soll, A1} s$	x						
50	$T \leq 1,70 \times T_{Soll, A1} s$ und $T \geq 0,45 \times T_{Soll, A1} s$	$T \leq 1,40 T_{Soll, A1} s$ und $T \geq 0,60 \times T_{Soll, A1} s$	$T \leq 1,40 T_{Soll, A1} s$ und $T \geq 0,45 \times T_{Soll, A1} s$							
0	$T > 1,70 \times T_{Soll, A1} s$ oder $T < 0,45 \times T_{Soll, A1} s$	$T > 1,40 T_{Soll, A1} s$ oder $T < 0,60 \times T_{Soll, A1} s$	$T > 1,40 T_{Soll, A1} s$ oder $T < 0,45 \times T_{Soll, A1} s$	-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!									
Summe					100					
4. Sport (in Anlehnung Raumgruppe A5 nach DIN 18041)							100	100,00		
Punkte	Anforderungsniveau	Auswahl	Klassifizierung SGA		siehe 1.					
	Ausgehend von $T_{Soll, A5} = [0,75 \times \lg(V/m^3)-1,00] s$ für Volumina $200 m^3 \leq V \leq 10.000 m^3$ und $T_{Soll, A5} = 2,0 s$ für Volumina $V > 10.000 m^3$ nach DIN 18041:2016-03 sind folgende Werte der frequenzabhängigen Nachhallzeit T einzuhalten; Innerhalb eines Qualitätsniveaus müssen <b>alle Einzelwerte in jeder der vier Oktaven</b> zwischen 250 Hz und 2000 Hz in dem jeweiligen Bereich liegen.		Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.							
	250 Hz, 500 Hz, 1000 Hz, 2000 Hz									
100	$T \leq 1,20 T_{Soll, A5} s$ und $T \geq 0,80 \times T_{Soll, A5} s$		x							
50	$T \leq 1,40 T_{Soll, A5} s$ und $T \geq 0,60 \times T_{Soll, A5} s$									
0	$T > 1,40 T_{Soll, A5} s$ und $T < 0,60 \times T_{Soll, A5} s$		-							
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!									
Summe					100					
1. Einzel- und Mehrpersonnbüros $\leq 100 m^2$ (Räume der Gruppe B)							100	80,00		
Punkte	Anforderungsniveau	Auswahl	Klassifizierung SGA		siehe 1.					
	125 Hz	250 - 4.000 Hz (in jeder Oktave)								
100	$T \leq 0,8 s$ (alternativ $A/V \geq 0,20$ )	$T \leq 0,6 s$ (alternativ $A/V \geq 0,27$ )	-							
80	$T \leq 1,0 s$ (alternativ $A/V \geq 0,16$ )	$T \leq 0,8 s$ (alternativ $A/V \geq 0,20$ )	x							
50	$T \leq 1,2 s$ (alternativ $A/V \geq 0,13$ )	$T \leq 1,0 s$ (alternativ $A/V \geq 0,16$ )								
0	$T > 1,2 s$ (alternativ $A/V < 0,13$ )	$T > 1,0 s$ (alternativ $A/V < 0,16$ )	-							
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!									
Summe					80					
2. Mehrpersonnbüros $> 100 m^2$ (Räume der Gruppe B)							100	80,00		
Punkte	Anforderungsniveau	Auswahl	Klassifizierung SGA		siehe 1.					
	125 Hz	250 - 4.000 Hz (in jeder Oktave)								
100	$T \leq 0,8 s$ (alternativ $A/V \geq 0,20$ )	$T \leq 0,6 s$ (alternativ $A/V \geq 0,27$ )	-							
80	$T \leq 0,9 s$ (alternativ $A/V \geq 0,16$ )	$T \leq 0,7 s$ (alternativ $A/V \geq 0,20$ )	x							
50	$T \leq 1,1 s$ (alternativ $A/V \geq 0,13$ )	$T \leq 0,9 s$ (alternativ $A/V \geq 0,16$ )								
0	$T > 1,1 s$ (alternativ $A/V < 0,13$ )	$T > 0,9 s$ (alternativ $A/V < 0,16$ )	-							
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!									
Summe					80					
3. Weitere Räume (Raumgruppe B2 bis B5, außer Büros)							100	50,00		
Punkte	Anforderungsniveau	Auswahl	Klassifizierung SGA		siehe 1.					
	250 Hz - 2.000 Hz (in jeder Oktave)									
100	$A/V \geq 1,0 \times$ Orientierungswert gemäß DIN 18041		-							
50	$A/V \geq 0,6 \times$ Orientierungswert gemäß DIN 18041		x							
0	$A/V < 0,6 \times$ Orientierungswert gemäß DIN 18041		-							
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!									
Summe					50					

3.1.5

Visueller Komfort

Bewertungspunkte Teilkriterien			100	60,00				
Summe Teilkriterien				60,00	Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 40 ist, werden 0 Punkte vergeben.			
1. Tageslichtverfügbarkeit Gesamtgebäude			15	5,00				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		• a) Auszüge aus der Tageslichtsimulation, aus denen die Tageslichtquotienten hervorgehen, • b) Alternativ zu a): Auszüge aus dem öffentlich-rechtlichen Nachweis nach gültiger EnEV, aus denen die Tageslichtquotienten hervorgehen. • Dokumentation der errechneten Tageslichtquotienten der Nutzräume des gesamten Gebäudes mit Flächenangaben und Kennzeichnung der Flächen, deren DF > 1, 1,5 oder 2% liegt.	Tageslichtsimulation für die Büroräume muss durchgeführt werden. <b>Gesetze, DIN Normen und Richtlinien</b> (siehe Steckbrief)   <b>Arbeitsstättenrichtlinie (ASR)</b>   <b>Anforderungen Barrierefreiheit beachten</b>   <b>PlBa</b> (Kompass)   <b>Nachhaltigkeitskatalog 3.10.</b> Behaglichkeit in Innenräumen		
15	Qualitätsstufe "sehr gut": 50 % der NF hat einen DF ≥ 2%	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.					
10	Qualitätsstufe "gut": 50 % der NF hat einen DF ≥ 1,5%	-						
5	Qualitätsstufe "gering": 50 % der NF hat einen DF ≥ 1%	x						
0	50% der NF hat einen DF < 1%	-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte >5 und <15 bei Auswahl manuell eingeben!	-						
Summe		5						
2. Tageslichtverfügbarkeit ständige Arbeitsplätze			15	10,00				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		• a) Auszüge der Berechnung der relativen, jährlichen Nutzbelichtung für Standardnutzungszeiten DIN V 18599-4 • b) alternativ zu a) bei komplexeren Tageslichtlenk-systemen und abweichenden Eingangsparametern: Ausz. aus vergl. Berechnungs-/ Simulationsverfahren für die Standard-nutzungszeiten unter Verwendung der Rohbauöffnung/ Fassadeneigenschaften • Dokumentation der errechneten relativen, jährlichen Nutzbelichtung der einzelnen Arbeitsplätze	siehe 1.		
15	Die relative jährliche Nutzbelichtung beträgt ≥ 80% der Arbeitszeit.	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.					
10	Die relative jährliche Nutzbelichtung beträgt 60 - < 80% der Arbeitszeit.	x						
5	Die relative jährliche Nutzbelichtung beträgt 45 - < 60% der Arbeitszeit.	-						
0	Die relative jährliche Nutzbelichtung beträgt < 45% der Arbeitszeit.	-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte >5 und < 15 bei Auswahl manuell eingeben!	-						
Summe		10						
3. Nachweis der Sichtverbindungen nach außen			15	10,00				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		• Berechnung der Tageslichtöffnungen nach DIN 5034-1 exemplarisch für gleichartige ständig genutzte Arbeits- und Aufenthaltsraumtypen • Fotodokumentation des installierten Blendschutz-systems mit Angaben zu Art, Menge, Einbaort und Produktbeschreibungen der im Gebäude eingesetzten Lichtlenkungs-, Sonnen- u./o. Blendschutzsysteme • Auszüge aus den Grundrissen und Schnitten der Arbeitsräume	siehe 1.		
15	Die Fensterflächenanteile entsprechen den Anforderungen der DIN 5034 und die Durchsicht nach draußen ist auch bei geschlossenem Sonnenschutz ohne Verstellung möglich.	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.					
10	Die Fensterflächenanteile entsprechen den Anforderungen der DIN 5034 und die Durchsicht nach draußen ist auch bei aktiviertem Sonnenschutz nur nach Verstellbarkeit möglich. (z.B. cut-off Stellung, Nachführung Sonnenstand)	x						
0	Ein Sichtkontakt nach draußen ist bei aktiviertem Sonnenschutz <b>NICHT</b> möglich.	-						
0	Zwischenstufen können interpoliert werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!	-						
Summe		10						
4. Blendfreiheit Tageslicht			15	10,00				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		• Hierzu kann o. g. Fotodokumentation mit den entsprechenden Angaben herangezogen werden.	siehe 1.		
15	Lichtlenkende Systeme in Kombination mit Blendschutz mit Direktlichtausblendung.	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.					
10	Nur Blendschutz laut Bildschirmarbeitsplatzverordnung.	x						
0	Kein Blendschutzsystem.	-						
0	Zwischenstufen können interpoliert werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!	-						
Summe		10						
5. Blendfreiheit Kunstlicht			10	10,00				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		• Dokumentation der in den Arbeitsräumen eingesetzten Leuchten mit Produktdatenblätter, aus denen ersichtlich ist, dass die Blendungsvermeidung nach DIN EN 12464-1 erfüllt ist • Auszüge aus den Schlussrechnungen, woraus die eingebauten Leuchten ersichtlich sind	siehe 1.		
10	Die Blendfreiheit für Kunstlicht ist nach DIN EN 12464 Teil 1 eingehalten.	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.					
0	Die Blendfreiheit für Kunstlicht ist <b>nicht</b> eingehalten.	-						
0	Zwischenstufen können interpoliert werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!	-						
Summe		10						
6. Lichtverteilung			15	10,00				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		• Nachweis zur Einhaltung der Anforderungen gemäß DIN 12464-1 • Beschreibung der Direkt-Indirektbeleuchtung bzw. Einzelplatzregelung in den Arbeitsräumen; dazu wird die o. g. Liste der in den Arbeitsräumen eingesetzten Leuchten herangezogen	siehe 1.		
15	Kombinierte Beleuchtung aus direktem und indirektem Anteil mit individueller Einzelplatzregelung.	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.					
10	Kombinierte Direkt-Indirektbeleuchtung.	x						
5	Einhaltung der Normen	-						
0	Keine individuelle Beleuchtung.	-						
0	Zwischenstufen können interpoliert werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!	-						
Summe		10						
7. Farbwiedergabe			15	5,00				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		• Dokumentation der Farbwiedergabeindexe der eingesetzten Beleuchtungsmittel gem. DIN EN 12464-1, der Sonnen- und Blendschutzvorrichtungen sowie der Verglasung der Tageslichtöffnungen • Produktdatenblätter mit den jeweiligen RaI - Werten nach Herstellerangaben (Falls der Farbwiedergabe-index für Sonnen- und/oder Blendschutz nicht angegeben werden kann, kann alternativ eine Messung des gesamten Fassadenaufbaus erfolgen oder spektrale Kennwerte zur Bewertung herangezogen werden.)	siehe 1.		
15	Kunstlicht: Farbwiedergabeindex > 90 Tageslicht: Farbwiedergabeindex für Verglasungen, Sonnen- und Blendschutz > 90	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.					
10	Kunstlicht: Farbwiedergabeindex > 85 - 90 Tageslicht: Farbwiedergabeindex für Verglasungen, Sonnen- und Blendschutz 85 - 90	-						
5	Kunstlicht: Farbwiedergabeindex 80 - 85 Tageslicht: Farbwiedergabeindex für Verglasungen, Sonnen- und Blendschutz 80 - 85	x						
0	Kunstlicht: Farbwiedergabeindex < 80 Tageslicht: Farbwiedergabeindex für Verglasungen, Sonnen- und Blendschutz < 80	-						
0	Zwischenstufen können interpoliert werden. Werte >5 und <15 bei Auswahl manuell eingeben!	-						
Summe		5						



3.1.6

Einflussnahme-möglichkeiten durch Nutzer

Bewertungspunkte Teilkriterien			100	89,00				
Summe Teilkriterien				89,00	Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.			
1. Lüftung			10	10,00				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Zu den Teilkriterien 1-7: Auszug aus Baubeschreibung, EW-Bau-Erläuterungs-bericht oder TGA-Konzept, woraus die Einflussnahme des Nutzers auf die Veränderung ersichtlich wird: - Luftaustausch - Sonnen-/ Blendschutz - Temperaturen während/ außerhalb der Heizperiode - Tageslicht-/ Kunstlichtsteuerung			
10	raumweise (max. 3 Personen) beeinflussbarer Luftaustausch	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.					
5	zonenweise (mehr als 3 Personen) beeinflussbarer Luftaustausch	-						
0	kein Einfluss auf den Luftaustausch	-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!	-						
Summe		10						
2. Sonnenschutz			10	8,00				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		wie 1.			
10	fensterweise beeinflussbarer Sonnenschutz	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.					
8	raumweise (max. 3 Personen) beeinflussbarer Sonnenschutz	x						
5	zonenweise (mehr als 3 Personen) beeinflussbarer Sonnenschutz	-						
0	kein Einfluss auf den Sonnenschutz	-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!	-						
Summe		8						
3. Blendschutz			10	8,00				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		wie 1.			
10	fensterweise beeinflussbarer Blendschutz	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.					
8	raumweise (max. 3 Personen) beeinflussbarer Blendschutz	x						
5	zonenweise (mehr als 3 Personen) beeinflussbarer Blendschutz	-						
0	kein Einfluss auf den Blendschutz	-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!	-						
Summe		8						
4. Temperatur während der Heizperiode			10	8,00				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		wie 1.			
10	beeinflussbare Temperatur pro - einem Fenster zugewandtem - Arbeitsplatz	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.					
8	raumweise (max. 3 Personen) beeinflussbare Temperatur	x						
5	zonenweise (mehr als 3 Personen) beeinflussbare Temperatur	-						
0	kein Einfluss auf die Temperatur	-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!	-						
Summe		8						
5. Temperatur außerhalb der Heizperiode			15	15,00				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		wie 1.			
15	raumweise (max. 3 Personen) beeinflussbare Temperatur	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.					
10	zonenweise (mehr als 3 Personen) beeinflussbare Temperatur	-						
0	kein Einfluss auf die Temperatur	-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!	-						
Summe		15						
6. Steuerung von Tageslicht			15	10,00				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		wie 1.			
15	beeinflussbare Tageslichtlenkung pro Arbeitsplatz	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.					
10	raumweise (max. 3 Personen) beeinflussbare Tageslichtlenkung	x						
5	zonenweise (mehr als 3 Personen) beeinflussbare Tageslichtlenkung	-						
0	kein Einfluss auf die Tageslichtlenkung	-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!	-						
Summe		10						
7. Steuerung von Kunstlicht			15	15,00				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		wie 1.			
15	beeinflussbare Kunstlichtsteuerung pro Arbeitsplatz	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.					
10	raumweise (max. 3 Personen) beeinflussbare Kunstlichtsteuerung	-						
5	zonenweise (mehr als 3 Personen) beeinflussbare Kunstlichtsteuerung	-						
0	kein Einfluss auf Kunstlichtsteuerung	-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!	-						
Summe		15						
8. Bedienfreundlichkeit			15	15,00				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		• Dokumentation der Anzeige- und/oder Bedienfunktionen im Raum für die jeweiligen Gewerke • ggfs. Fotodokumentation			
15	Leicht verständliche und für die Nutzung sinnvoll im Raum angeordnete gekoppelte Anzeige- und Bedienungselemente für die vorhandenen Gewerke (Lüftung, Sonnen- und Blendschutz, Temperatur oder Beleuchtung) sind vorhanden.	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.					
10	Leicht verständliche und für die Nutzung sinnvoll im Raum angeordnete getrennte Anzeige- und Bedienungselemente für die vorhandenen Gewerke (Lüftung, Sonnen- und Blendschutz, Temperatur oder Beleuchtung) sind vorhanden.	-						
5	Leicht verständliche und für die Nutzung sinnvoll im Raum angeordnete Bedienungselemente für die vorhandenen Gewerke (Lüftung, Sonnen- und Blendschutz, Temperatur oder Beleuchtung) sind vorhanden (z.B. Schalter).	-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!	-						
Summe		15						

3.1.7	Aufenthaltsqualitäten innen/außen	Bewertungspunkte Teilkriterien			100	99,00									
		Summe Teilkriterien				99,00	Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.								
		1. Gestalterische Anpassung und Einbindung von Infrastruktureinrichtungen			60	60,00									
		Punkte	Anforderungsniveau	Auswahl	Klassifizierung SGA	Erforderliche Unterlagen:									
			Anzahl der kommunikationsfördernden Aufenthaltsbereiche		Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.	* Grundrisse mit Darstellung und Bezeichnung der Aufenthaltsflächen (zur Kommunikation geeignete Flurzonen oder sonstige Gebäudebereiche, Dach-terrasse, Innenhof, Atrium, Balkon, sonst. Freifläche hinter dem Gebäudeeingang) und den vorhandenen Ausstattungsmerkmalen (Sitz-, Liege- oder das Stehen unterstützende Elemente, Bepflanzung, Wasser-elemente, Überdachung, Windschutz, etc.) mit Angaben zur Anzahl der jeweiligen Sitzmöglichkeiten in gruppenförmiger Anordnung * Ggf. Auszüge aus detaillierteren Ausführungsplänen der o. g. Bereiche wie Grundrisse und Schnitte * Dokumentation der Nutzeranzahl weitere Unterlagen s. 2.									
		10	Es sind mindestens 2 kommunikationsfördernde Aufenthaltsbereiche im Gebäudeinneren vorhanden.	x											
		10	Es sind mindestens 2 kommunikationsfördernde Aufenthaltsbereiche im gebäudenahen Außenraum vorhanden.	x											
			Anzahl der Sitzmöglichkeiten in diesen Bereichen												
		40	Sitzmöglichkeiten für ≥ 10 % der Nutzer jedoch mind. 10 Plätze	x											
		30	Sitzmöglichkeiten für ≥ 8 % der Nutzer jedoch mind. 8 Plätze	-											
		20	Sitzmöglichkeiten für ≥ 5 % der Nutzer jedoch mind. 5 Plätze	-											
		10	Sitzmöglichkeiten für ≥ 3 % der Nutzer jedoch mind. 3 Plätze	-											
		0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben.												
		Summe		60											
		2. Aufenthaltsqualität								40	39,00				
		Punkte	Anforderungen (Mehrfachnennung möglich)	Auswahl	Klassifizierung SGA										
		10	Erschließungsflächen sind ganzjährig während der üblichen Nutzungszeiten uneingeschränkt als Aufenthaltsflächen nutzbar.	x	Typ 1 Teilkriterium uneingeschränkt anwendbar.  Die Bearbeitung des Teilkriteriums kann entsprechend des BNB-Steckbriefes erfolgen. Eine Bewertung ist möglich und aussagekräftig.					* Beschreibung und Planauszüge der Erschließungs-flächen mit Angaben zu: - alternativen Rettungswegen/ baurechtlichen Einschränkungen der Möblierbarkeit - Schallschutz, thermischen oder akustischen Qualitäten - Nutzbarkeit als Aufenthaltsflächen - fest eingebaute Sitzmöglichkeiten bzw. Nachweis beweglicher Möblierung * Beschreibung und Planauszüge der Gebäudegrundrisse mit Angaben zu inneren Sichtbeziehungen im Gebäude sowie zum Außenraumbezug * Fotodokumentation der Aufenthaltsbereiche					
		10	Sichtbeziehungen, die die Aufenthaltsqualität kommunikationsfördernden Bereiche im Gebäudeinneren erhöhen, werden geschaffen durch z.B.: - verglaste Tür- und Wandelemente zu anderen Innenbereichen - Lufträume - freie Treppen	x											
		10	Der Außenbezug von kommunikationsfördernden Bereichen innerhalb des Gebäudes wird hergestellt durch: - Fenster und festverglaste Wandöffnungen mit Sichtbezug in den Außenraum - Türen mit direktem Zugang zum Außenraum	x											
			Zusätzliche Merkmale, die der Nutzer von Aufenthalts- und Kommunikationsbereichen im Außenraum dienen sind vorhanden, wie z.B.:												
2	Beleuchtung	x													
2	Windschutz	x													
2	Überdachung/ Regenschutz	x													
2	Sonnenschutz (Bäume, flexible Sonnensegel, starre Verschattungssysteme o.ä.)	x													
1	Stromversorgung für Außenarbeitsplätze	-													
1	Bepflanzung/ Begrünung, die der Kostengruppe 500 zuzuordnen ist.	x													
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuelle eingeben!														
Summe		39													
3.1.8	Sicherheit	Bewertungspunkte Teilkriterien				100	90,00								
		Summe Teilkriterien					90,00	Wenn die Summe der Bewertungspunkte < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.							
		1. Sicherheit				100	90,00								
		Punkte	Anforderungsniveau (Mehrfachnennung möglich)	Auswahl		Klassifizierung SGA	Erforderliche Unterlagen:								
		40	<u>Übersichtliche Wegeführungen</u> Alle Wege und Aufenthaltsflächen im gebäudenahen Außenraum sind übersichtlich angelegt und gut einsehbar. Hierzu zählen - Hauptwege - Aufenthaltsbereiche - Eingangsbereiche zum Gebäude - Innenhöfe	x	Typ 1 Teilkriterium uneingeschränkt anwendbar.  Die Bearbeitung des Teilkriteriums kann entsprechend des BNB-Steckbriefes erfolgen. Eine Bewertung ist möglich und aussagekräftig.	- Außenraumplan mit Kennzeichnung der Wegführung, Orientierungshilfen, Beleuchtung, (Frauen-)Parkplätze und technische Sicherheitseinrichtungen (z. B. Videoüberwachung, Notrufsäulen, Hausalarm)  - Fotodokumentation der betreffenden Bereiche  - Nachweis von Baustoffen, die frei von Stoffen (wie Halogene) sind, die im Brandfall zu ätzenden oder zersetzenden Rauchgasen führen über entsprechende Auszüge der Leistungsverzeichnisse und/oder bei RLT-Anlagen über entsprechende Betriebsanweisungen im Fall belasteter Innenraumluft									
		10	<u>Stellplätze</u> PKW- und Zweiradstellplätze sind übersichtlich angelegt und gut einsehbar. Frauenparkplätze sind vorhanden und auf kurzem Wegen erreichbar.	x											
		20	<u>Beleuchtung Wege</u> Die Hauptwege im gebäudenahen Außenraum bzw. auf der Liegenschaft sind gut beleuchtet.	x											
		10	<u>Beleuchtung Stellplätze</u> Die Wege zu den Stellplätzen sowie die Stellplätze selbst sind gut beleuchtet.	x											
		10	<u>Technische Sicherheitseinrichtungen</u> Technische Sicherheitseinrichtungen (z.B. Notfallrufsäulen, Videoüberwachung) sind vorhanden, gut erkennbar und erreichbar, sodass im Notfall ein schnelles Eingreifen von Dritten ermöglicht wird.	-											
		10	<u>Reduktion von Brandgestrisken</u> Baustoffe, die im Brandfall zu ätzenden oder zersetzenden Rauchgasen führen, sind nicht vorhanden bzw. durch konstruktive Maßnahmen vor einem Brandfall geschützt.	x											
		0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!												
		Summe		90											
						Gesetze, DIN Normen und Richtlinien (siehe Steckbrief)									
Funktionalität															
3.2.1	Barrierefreiheit	Bewertungspunkte Teilkriterien			100	100,00									
		Summe Teilkriterien				100,00	Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.								
		1. Barrierefreiheit			100	100,00									
		Punkte	Anforderungsniveau	Auswahl	Klassifizierung SGA	Erforderliche Unterlagen:									
		100	<u>Qualitätsniveau 5:</u> Erfüllung Qualitätsniveau 4 Mindestens <b>95% der als Arbeitsstätten ausgewiesenen Bereiche</b> inkl. der zugehörigen Verkehrs- und Nebenflächen sind entsprechend der geltenden Normung und der allgemein anerkannten Regeln der Technik barrierefrei zugänglich. Mindestens <b>95% der Aufenthaltsflächen im Außenbereich</b> sind - falls vorhanden - entsprechend der geltenden Normung und der allgemein anerkannten Regeln der Technik barrierefrei zugänglich. Im Gebäude ist im Erd- und in allen Regelgeschossen sowie ggf. weiteren öffentlich genutzten Geschossen in jedem Sanitärtrakt mindestens 1 barrierefreier und behindertengerechter Toilettenraum zur Nutzung für jedes Geschlecht vorhanden.	x	Typ 1 Teilkriterium uneingeschränkt anwendbar.  Die Bearbeitung des Teilkriteriums kann entsprechend des BNB-Steckbriefes erfolgen. Eine Bewertung ist möglich und aussagekräftig.	<b>Nachweis der Barrierefreiheit gemäß Teil B und D des Leitfadens Barrierefreies Bauen:</b>  * Anforderungen zur Barrierefreiheit in der Bedarfsplanung (Qualitätsniveau 1) * Konzept zur Barrierefreiheit zur ES-Bau (Qualitätsniveau 2) * Nachweis zur Barrierefreiheit zur EW-Bau einschließlich entsprechender Dokumentation zur Bauübergabe (Qualitätsniveau 3)  <b>Nachweis der zusätzlichen flächenbezogenen Anforderungen an die Barrierefreiheit (Qualitätsniveau 3, 4 und 5) anhand von:</b> * Grundriss Erdgeschoss mit Außenanlagen mit Übergang zum öffentlichen Raum * Grundriss Regelgeschoss mit ausgewiesenen barrierefreien Erschließungen und Arbeits bzw. Nutzungsbereichen * relevante Schnitt- und Detailzeichnungen * Fotodokumentation * Planunterlagen des Gebäudes mit Kennzeichnung der öffentlich zugänglichen Flächen, der Arbeits- bzw. Nutzungsbereiche inkl. der Verkehrs- und Neben- flächen sowie der barrierefreien Toilettenräume * Flächenaufstellung bzgl. barrierefreier Arbeits- bzw. Nutzungsbereiche unter Angabe des Anteils der barrierefreien Bereiche an der Gesamtheit der als Arbeitsstätten ausgewiesenen Bereich inkl. der Verkehrs- und Nebenflächen * Flächenaufstellung bzgl. barrierefreier Aufenthaltsflächen im Außenraum unter Angabe des Anteils der barrierefreien Bereiche an der Gesamtheit der Aufenthaltsflächen im Außenraum.									
		75	<u>Qualitätsniveau 4:</u> Erfüllung Qualitätsniveau 3 Mindestens <b>75% der als Arbeitsstätten ausgewiesenen Bereiche</b> inkl. der zugehörigen Verkehrs- und Nebenflächen sind entsprechend der geltenden Normung und der allgemein anerkannten Regeln der Technik barrierefrei zugänglich. Mindestens <b>50% der Aufenthaltsflächen im Außenbereich</b> sind - falls vorhanden - entsprechend der geltenden Normung und der allgemein anerkannten Regeln der Technik barrierefrei zugänglich. Im Gebäude ist im Erd- und in allen Regelgeschossen mindestens 1 barrierefreier und behindertengerechter Toilettenraum zur Nutzung für jedes Geschlecht vorhanden. Der Zugang ist auch bei mehreren getrennten Nutzungs-bereichen im Gebäude gewährleistet.	-											
		50	<u>Qualitätsniveau 3:</u> Erfüllung Qualitätsniveau 2 Mindestens <b>50% der als Arbeitsstätten ausgewiesenen Bereiche</b> inkl. der zugehörigen Verkehrs- und Nebenflächen sind entsprechend der geltenden Normung und der allgemein anerkannten Regeln der Technik barrierefrei zugänglich. Im Gebäude sind mindestens 2 barrierefreie und behindertengerechte Toilettenräume zur Nutzung für jedes Geschlecht vorhanden. Der Zugang ist auch bei mehreren getrennten Nutzungs-bereichen im Gebäude gewährleistet. Zusätzlich zu dem Konzept wurde gemäß LFBB 2014 ein Nachweis zur Barrierefreiheit (EW-Bau) einschließlich entsprechender Dokumentation zur Bauübergabe erstellt.	-											
		25	<u>Qualitätsniveau 2:</u> Erfüllung Qualitätsniveau 1 Im Gebäude ist mindestens 1 barrierefreier und behindertengerechter Toilettenraum zur Nutzung für jedes Geschlecht vorhanden. Der Zugang ist auch bei mehreren getrennten Nutzungs-bereichen im Gebäude gewährleistet. Ausgewählte - als Arbeitsstätten ausgewiesene - Bereiche inkl. der zugehörigen Verkehrs- und Nebenflächen sind barrierefrei zugänglich. Zusätzlich zu dem Anforderungsprofil im Rahmen der Bedarfsplanung wurde gemäß LFBB ein Konzept zur Barrierefreiheit (Phase ES-Bau) erstellt.	-											
		10	<u>Qualitätsniveau 1:</u> Die bauordnungsrechtlichen Anforderungen zur Barrierefreiheit sind erfüllt. Es liegt mindestens ein Anforderungsprofil an die Barrierefreiheit gemäß LFBB im Rahmen der Bedarfsplanung vor.	-											
		0	Die bauordnungsrechtlichen Anforderungen zur Barrierefreiheit sind nicht erfüllt.	-											
		0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!												
		Summe		100											
						<b>Gesetze, DIN Normen und Richtlinien (siehe Steckbrief)   Leitfaden barrierefreies Bauen (https://www.leitfadenbarrierefreiesbauen.de/)   Nutzungsanweisung für die Arbeits- und Orientierungshilfe zum barrierefreien Bauen und zum Barrierefreikonzept (https://www.bib.nrw.de/fileadmin/Home/Service/Service_fuer_Auftragnehmer/Standards_Erlasse_Regelungen/Runderlasse_Regelungen_Planungsvorgabe/nutzungsanweisung-fuer-die-arbeits-und-orientierungshilfe-zum-barrierefreien-bauen-und-zum-barrierefreikonzept.pdf)   Kompass Kapitel 2.14.12 Barrierefreies Bauen   Barrierefreies Bauen - Planungsgrundlagen- Teil 1: Öffentlich zugängliche Gebäude, MHKBD NRW https://www.mhkbd.nrw/sites/default/files/media/document/File/Praxisleitfaden_Barrierefreiheit_Oeffentlich_zugaeengliche_Gebaeude.pdf</b>									



3.2.4	Zugänglichkeit	Bewertungspunkte Teilkriterien			100	100,00							
		Summe Teilkriterien				100,00	Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.						
		1. Grundsätzliche Zugänglichkeit des Gebäudes			25	25,00							
		Punkte	Anforderungsniveau	Auswahl	Klassifizierung SGA	Erläuterung mit Planauszug, ob grundsätzliche Zugänglichkeit gegeben ist bzw. Erklärung, dass eine öffentliche Zugänglichkeit zu dem Gebäude aus besonderen Gründen nicht möglich ist.							
		25	Das Gebäude ist für die Öffentlichkeit grundsätzlich zugänglich.	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.	siehe 1.							
		5	Eine grundsätzliche öffentliche Zugänglichkeit des Gebäudes ist aus besonderen Gründen (z.B. Sicherheitsanforderungen) nachweislich nicht möglich.	-									
		0	Das Gebäude ist für die Öffentlichkeit nicht zugänglich.	-									
		0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!										
		Summe		25									
		2. Öffnung der Außenanlagen für die Öffentlichkeit			25				25,00				
		Punkte	Anforderungsniveau	Auswahl	Klassifizierung SGA	Auszüge aus den zeichnerischen und textlichen Festlegungen zu den Außenanlagen, aus denen die Art und der Umfang der öffentlichen Nutzung ersichtlich werden. Dabei ist auch darzustellen, wie mögliche Konflikte zwischen interner und öffentlicher Nutzung bewältigt werden sollen (Abgrenzung, Kennzeichnungen, Sicherung des Gebäudes und der Anlagen).							
		25	Die das Gebäude umgebenden Außenanlagen sind für die Öffentlichkeit zugänglich.	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.	Wechselwirkung mit Kriterien der Standortqualität							
		25	Es sind keine das Gebäude umgebende Außenanlagen vorhanden.	-									
		5	Die das Gebäude umgebenden Außenanlagen sind aus besonderen Gründen (z.B. Sicherheitsanforderungen) nachweislich nicht für die Öffentlichkeit zugänglich.	-									
		0	Die das Gebäude umgebenden Außenanlagen sind nicht für die Öffentlichkeit zugänglich.	-									
		0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!										
		Summe		25									
		3. Öffnung gebäudeinterner Einrichtungen für die Öffentlichkeit (z.B. Bibliothek, Kantine o. Cafeteria)			25	25,00							
		Punkte	Anforderungsniveau	Auswahl	Klassifizierung SGA	Auszüge aus den zeichnerischen u. textlichen Festlegungen (z.B. Raumprogramm, Erschließungs- und Betreiberkonzepte) zu den öffentl. zugänglichen Einrichtungen im Gebäude:							
		25	Im Gebäude sind Einrichtungen vorhanden, die der Öffentlichkeit zugänglich sind.	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.	siehe 1.							
		0	Im Gebäude sind keine Einrichtungen vorhanden, die der Öffentlichkeit zugänglich sind.	-									
		0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!										
		Summe		25									
		4. Möglichkeit der Anmietung von Räumlichkeiten innerhalb des Gebäudes durch Dritte			15				15,00				
		Punkte	Anforderungsniveau	Auswahl	Klassifizierung SGA	Nutzungskonzept der Vermietung mit Angaben zu Öffnungszeiten, Abrechnung von Verbrauchseinheiten, Sicherheit, Abgrenzung, Nutzung gebäudeinterner Versorgungsbereiche wie z. B. WC-Anlagen, etc.							
		15	Für Dritte besteht die Möglichkeit, im Gebäude Räumlichkeiten anzumieten.	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.	siehe 1.							
		0	Für Dritte besteht nicht die Möglichkeit, im Gebäude Räumlichkeiten anzumieten.	-									
		0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!										
		Summe		15									
		5. Nutzungsvielfalt der öffentlich zugänglichen Bereiche innerhalb des Gebäudes			10				10,00				
		Punkte	Anforderungsniveau	Auswahl	Klassifizierung SGA	• Aufzählung der unterschiedlich nutzbaren Vermietungsflächen • Grundriss/e mit Kennzeichnung der verschiedenen Flächen							
		10	Die öffentlich zugänglichen anmietbaren Einheiten sind in ihrer Nutzung unterschiedlich, so dass sie für möglichst vielfältige Interessentengruppen attraktiv sind.	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.	siehe 1.							
		0	Es ist keine Nutzungsvielfalt der öffentlich zugänglichen Bereiche innerhalb des Gebäudes gegeben.	-									
		0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!										
		Summe		10									
3.2.5	Mobilitätsinfrastruktur	Bewertungspunkte Teilkriterien			100				55,00	Bei Übererfüllung wird das Ergebnis auf 100 Punkte gekappt!			
		Summe Teilkriterien				55,00	Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.						
		1. Anzahl der Fahrradstellplätze			40	30,00							
		Punkte	Anforderungsniveau	Auswahl	Klassifizierung SGA	Erforderliche Unterlagen: • Nachweis der Nutzeranzahl • Nachweis der Nutzfläche im Gebäude • Nachweis der Stellplatzanzahl über Auszug Außenanlageplan, Garage oder Fahrradabstellraum							
		40	1 Fahrradstellplatz/ 40 m² NF oder 1 Fahrradstellplatz/ 3 Nutzer	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.	Fachinformationen (siehe Steckbrief)   <b>Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz NRW 2023 (FaNaG NRW)</b> <a href="https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_bes_text?anw_nr=280bes_id=47228&amp;aufgehoben=N">https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_bes_text?anw_nr=280bes_id=47228&amp;aufgehoben=N</a>   <b>Stellplatzverordnung NRW 2022</b> <a href="https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_vbl_detail_text?anw_nr=6&amp;vld_id=20283&amp;ver=8&amp;val=20283&amp;sg=0&amp;menu=0&amp;vd_back=N">https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_vbl_detail_text?anw_nr=6&amp;vld_id=20283&amp;ver=8&amp;val=20283&amp;sg=0&amp;menu=0&amp;vd_back=N</a>   <b>ggf. Hochschulvorgaben sowie Vorgaben der Kommunen beachten</b>							
		30	1 Fahrradstellplatz/ 80 m² NF oder 1 Fahrradstellplatz/ 6 Nutzer	x									
		20	1 Fahrradstellplatz/ 120 m² NF oder 1 Fahrradstellplatz/ 9 Nutzer	-									
		10	1 Fahrradstellplatz/ 160 m² NF oder 1 Fahrradstellplatz/ 12 Nutzer	-									
		10	Alternativ: Es liegt eine schriftliche Stellungnahme des Bauherren/ Trägers zu Gründen und Ursachen der geringen Anzahl von Stellplätzen oder eine Nachweis auf Befreiung im Einzelfall vor.	-									
		0,00	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte im Drop-Down Menü auswählen!										
		Summe		30									
		2. Anzahl der Lademöglichkeiten und Carsharing-Stellplätze			20				10,00				
		Punkte	Anforderungsniveau (Mehrfachnennung möglich)	Auswahl	Klassifizierung SGA				• Nachweis der Nutzeranzahl • Nachweis der Stellplatzanzahl über Auszug Außenanlageplan/ Garage • Nachweis der Stellplätze mit Lademöglichkeit für Pedelecs und E-Bikes und Elektro-Pkws • Nachweis der öffentlich zugänglichen Carsharing-Stellplätze				
		10	Lademöglichkeiten für Elektro-Zweiräder sind für 10% der Fahrradstellplätze (mind. jedoch 2) vorhanden.	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.	Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz-GEiG ( <a href="https://www.gesetze-im-internet.de/geig/BJNR035400021.html">https://www.gesetze-im-internet.de/geig/BJNR035400021.html</a> )   <b>Ladesäulenverordnung</b> <a href="https://www.gesetze-im-internet.de/lsv/BJNR045700016.html">https://www.gesetze-im-internet.de/lsv/BJNR045700016.html</a>   <b>US im Nachhaltigkeitskatalog</b>							
		5	Lademöglichkeiten für Elektro-Pkw sind für 5% der Pkw-Stellplätze (mind. jedoch 1) vorhanden.	-									
		5	Ein Carsharing-Stellplatz ist öffentlich zugänglich auf dem Grundstück vorhanden.	-									
		0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!										
		Summe		10									
		3. Qualitative Anforderungen an Fahrradstellplätze			60				15,00				
		Punkte	Anforderungsniveau (Mehrfachnennung möglich)	Auswahl	Klassifizierung SGA				• Detaillauszug Werkplanung, Stellplätze im Außen-raum mit Kennzeichnung der Entfernung zu den jew. Eingängen, Witterungsschutz u. Beleuchtung • Beschreibung des Diebstahlschutzes • Auszüge aus den Grundrissen, woraus die Anzahl der Dusch-, Umkleie- und Trocknungsmöglichkeiten sowie das Vorhandensein einer Wartungseinrichtung für Fahrradfahrer ersichtlich ist				
		10	Eines der in Anlage 1 dargestellten <u>Anordnungsprinzipien</u> (Doppel-/ Einzelparken 90°, Einzelparken 45°) von Fahrradanhaltvorhalten mit den dargestellten Abständen ist erfüllt.	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.	Fachinformationen (siehe Steckbrief)   <b>Hinweis: Fahrradgesetz NRW</b> ( <a href="https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_vbl_detail_text?anw_nr=6&amp;vld_id=19903&amp;sg=0">https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_vbl_detail_text?anw_nr=6&amp;vld_id=19903&amp;sg=0</a> )   <b>ggf. Hochschulvorgaben sowie Vorgaben der Kommunen beachten</b>							
		5	Die <u>Fahrradstellplätze für Besucher</u> sind vor dem Haupteingang bzw. zu alternativ genutzten Eingängen positioniert.	-									
		5	Die <u>Fahrradstellplätze für Nutzer</u> sind in angemessenem Abstand (siehe Referenzgrafik in Anlage 1) zum Haupteingang bzw. zu alternativ genutzten Eingängen positioniert.	-									
		10	Die Fahrradstellplätze der Nutzer sind <u>witterungsgeschützt</u> .	-									
		10	Die Fahrradstellplätze der Nutzer sind ausreichend <u>beleuchtet</u> .	-									
		5	Die Fahrradstellplätze der Nutzer liegen in einem <u>diebstahlsicheren</u> Bereich.	-									
		5	Es ist für Radfahrer am oder im Gebäude eine wettergeschützte, gut ausgeleuchtete und mit dem Fahrrad gut erreichbare Fläche einschließlich Ausstattung (Luftpumpe, Werkzeug, Radhalter o.ä.) für kurzfristig notwendige <u>Wartungsarbeiten</u> vorhanden.	-									
		5	Es gibt <u>Duschen und Umkleiden</u> für die Nutzer, die die Anfahrt mit dem Fahrrad zurücklegen (mind. Je 1 pro Geschlecht).	x									
		5	Es gibt Räume für <u>Trocknungsmöglichkeiten</u> für die Fahrradkleidung der Nutzer.	-									
		0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!										
		Summe		15									
Sicherung der Gestaltungsqualität													
3.3.1	Gestalterische und städtebauliche Qualität	Bewertungspunkte Teilkriterien			100				70,00	Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.			
		Summe Teilkriterien							70,00				
		Denkmal-schutz	Weist das Bestandsgebäude Denkmaleigenschaften auf, kann es wahlweise einer Bewertung nach den Teilkriterien 1 und 2 (BNB_BK 3.3.1) oder ausschließlich dem in dem Dokument "Hinweise zum Denkmalschutz" erläuterten Alternativverfahren „Denkmalschutz und Denkmalpflege“ unterzogen werden.										
		1-1. Fortentwicklung der gestalterischen und städtebaulichen Qualitäten des Bestandsgebäudes			40				40,00				
		Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA	Erforderliche Unterlagen:							
			Für Bauwerke mit Denkmaleigenschaften gilt hinsichtlich der Mindestanforderungen zusätzlich, dass die Entwurfsvarianten denkmalrechtlich genehmigungsfähig sein müssen und alle Auflagen und Anforderungen der Denkmalschutzbehörde bei der Projektdurchführung vollständig erfüllt werden.  Voraussetzung: keine Bewertung über "Alternativbewertung für Bauwerke mit Denkmaleigenschaften"		Typ 1 Teilkriterium uneingeschränkt anwendbar.  Die Bearbeitung des Teilkriteriums kann entsprechend des BNB-Steckbriefes erfolgen. Eine Bewertung ist möglich und aussagekräftig.	• Dokumentation der Erfassung der vorh. gestalterischen und städtebaulichen Qualität (Baubeschreibung mit Fotodokumentation; Bewertung des Bauwerks; Bestandspläne; Dokumentation des Sachverhalts über das Vorliegen einer hohen vorh. gestalterischen und städtebaulichen Qualität, z.B. mit Dokumentation des seinerzeit durchgeführten Planungswettbewerbs in Form von Auszügen aus der Wettbewerbsauslobung mit Angabe der berücksichtigten Wettbewerbsrichtlinien und -kriterien, des Raumprogramms und einer Liste der Preisgerichtsmitglieder).  • Auszug aus den Auslobungsunterlagen des Planungswettbewerbs der Bestandsmaßnahme (Auslobungstext, Inhaltsverzeichnis, etc.)  • Dokumentation des durchgeführten Planungswettbewerbs in Form von Auszügen aus der Wettbewerbsauslobung mit Angabe der berücksichtigten Wettbewerbsrichtlinien, Wettbewerbskriterien, des Raumprogramms, einer Liste der Preisgerichtsmitglieder  • Dokumentation über die Berücksichtigung eines angemessenen Umgangs mit dem Bestand in der Wettbewerbsaufgabe  • Dokumentation der Planungsgrundlagen des Planungsteams (Protokolle, Emails, etc.)  • Mindestanforderung Grenzwert: Dokumentation zweier Entwurfsvarianten der Vorplanung							
		40	<u>Qualitätsniveau 3:</u> Im Zuge der Projektvorbereitung wurde die gestalterische und städtebauliche Qualität des Bestandsbauwerks untersucht und dokumentiert. Die Dokumentation wurde Teil der Auslobungsunterlagen eines im Rahmen der Bestandsmaßnahme durchgeführten Planungswettbewerbs. Der Planungswettbewerb wurde nach RPW in der jeweils gültigen Fassung oder einem vergleichbaren internationalen Verfahren entsprechend UNESCO und UIA erfolgreich durchgeführt. Im Rahmen des Planungswettbewerbs erfolgte die Bewertung und Auswahl der Wettbewerbsarbeiten durch ein unabhängiges Preisgericht. Der angemessene Umgang mit dem Bestand war explizit Teil der Wettbewerbsaufgabe.	x									
		40	<u>Qualitätsniveau 3:</u> <b>Für Bestandsgebäude mit Denkmaleigenschaften gilt zusätzlich:</b> Die Dokumentation der gestalterischen und städtebaulichen Qualität des Bestandsgebäudes liegt in Form eines wissenschaftlichen oder denkmalpflegerischen Gutachtens vor, in welchem das Bestandsbauwerk im Allgemeinen und unter Gesichtspunkten des Denkmalschutzes sowie des Zustands vor Beginn der Maßnahme umfassend untersucht, dokumentiert und bewertet wurde. Die Erfüllung von Anforderungen des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege sowie der angemessene Umgang mit dem Bestand war explizit Teil der Aufgabe des Planungswettbewerbs.	-									
		15	<u>Qualitätsniveau 2:</u> wie Qualitätsniveau 1, jedoch zusätzlich: Es kann von einer hohen vorhandenen gestalterischen und städtebaulichen Qualität ausgegangen werden.	-									
		10	<u>Qualitätsniveau 1:</u> Im Zuge der Projektvorbereitung wurde die gestalterische und städtebauliche Qualität des Bestandsbauwerks untersucht und dokumentiert. Es wurden mindestens zwei vollständige Entwurfsvarianten in der Vorplanung erarbeitet und dokumentiert. Die Dokumentation der gestalterischen und städtebaulichen Qualität des Bestandsbauwerks wurde als Grundlage für den Entwurf der Varianten verwendet. In den Entwurfsvarianten wurde das Bestandsgebäude mit seinen Qualitäten angemessen gewürdigt und berücksichtigt.	-									
		10	<u>Qualitätsniveau 1:</u> <b>Für Bestandsgebäude mit Denkmaleigenschaften gilt zusätzlich:</b> Die Entwurfsvarianten waren denkmalrechtlich genehmigungsfähig. Im Zuge der Projektdurchführung wurden • alle Auflagen der Denkmalschutzbehörde vollständig erfüllt und • die Anforderungen der Denkmalschutzbehörden bezüglich der Maßnahmendokumentation umgesetzt.	-									
		Summe		40									
									Erforderliche Unterlagen für Bestandsgebäude mit Denkmaleigenschaften: • Wissenschaftliches bzw. denkmalpflegerisches Gutachten oder Denkmalpflegeplan • Dokumentation über die Berücksichtigung der Anforderungen des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege in der Wettbewerbsaufgabe • Auflistung der Auflagen und Bestätigung der Denkmalschutzbehörde über die vollständige Erfüllung				



2. Gestaltungsqualität der Bestandsmaßnahme				60	30,00				
2.1. Wettbewerbsverfahren				35	20,00				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA	Erforderliche Unterlagen:					
35	Es wurde ein offener Wettbewerb (ein- oder zweiphasig) durchgeführt.	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.	• Dokumentation des angewendeten Wettbewerbs-verfahrens durch Auszüge aus dem Vorprüfbericht und dem Protokoll der Preisgerichtssitzung.					
20	Es wurde ein nicht offener Wettbewerb (einphasig oder zweiphasig; mit Teilnahmewettbewerb) oder ein kooperatives Verfahren (mit Teilnahmewettbewerb) durchgeführt.	x							
	Interpolation nicht zulässig.								
Summe		20							
2.2. Ausführung des Entwurfs des Preisträgers				20	5,00				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA	Erforderliche Unterlagen:					
20	Qualitätsniveau 3: wie Qualitätsniveau 2, jedoch zusätzlich: Ein Büro der Preisträger wurde mindestens bis einschließlich Leistungsphase 8 nach HOAI beauftragt.	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.	• Dokumentation der Durchführung des Preisträgerentwurfs und der nachweislichen Beauftragung des Preisträgers mit Benennung der entsprechenden Leistungsphasen in Form von Auszügen aus dem Vertrag  • ggf. Dokumentation / Gegenüberstellung Wettbewerbsentwurf des Preisträgers und Fotos des realisierten Gebäudes  <u>Erforderliche Unterlagen für Bestandsgebäude mit Denkmalschutzeigenschaften:</u>  • Auflistung der Auflagen und Bestätigung der Denkmalschutzbehörde über die vollständige Erfüllung bei der Ausführung					
12	Qualitätsniveau 2: wie Qualitätsniveau 1, jedoch zusätzlich: Ein Büro der Preisträger wurde mindestens bis einschließlich Leistungsphase 5 nach HOAI beauftragt.	-							
5	Qualitätsniveau 1: Das Gebäude entspricht in der Ausführung nach Umfang und Qualität im Wesentlichen der Wettbewerbsarbeit eines der Preisträger. Ein Büro der Preisträger wurde mindestens bis einschließlich Leistungsphase 3 nach HOAI beauftragt.	x							
5	Qualitätsniveau 1: <b>Für Bestandsgebäude mit Denkmaleigenschaften gilt zusätzlich:</b> Im Zuge der Projektdurchführung wurden • alle Auflagen der Denkmalschutzbehörde vollständig erfüllt und • die Anforderungen der Denkmalschutzbehörden bezüglich der Maßnahmendokumentation umgesetzt	-							
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!								
Summe		5							
2.3. Beauftragung des Planungsteams				5	5,00				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA	Erforderliche Unterlagen:					
5	Zusätzlich zur Beauftragung des Preisträgers wurde gleichzeitig das Fachplanerteam des Preisträgers beauftragt.	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.	Dokumentation der nachweislichen Beauftragung des Fachplanerteams des Preisträgers in Form von Auszügen aus den Verträgen					
0	Das Fachplanerteam des Preisträgers wurde nicht beauftragt.	-							
	Interpolation nicht zulässig.								
Summe		5							
3. Auszeichnung mit einem Architekturpreis (Sonderfall 1)				40	0,00	Auswahl nur eines Sonderfalls möglich!			
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA	Erforderliche Unterlagen:					
40	Qualitätsniveau 3: wie Qualitätsniveau 2, jedoch zusätzlich: Das Bauwerk wurde mit dem <b>ersten</b> Platz ausgezeichnet.	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.	• Dokumentation der Auszeichnung des Architekturpreises mit Angaben zur Jury und zur Begründung sowie Nachweis über die Berücksichtigung des Umgangs mit dem Bestand im Rahmen der Auszeichnung					
30	Qualitätsniveau 2: wie Qualitätsniveau 2, jedoch zusätzlich: Das Bauwerk wurde mit dem <b>zweiten</b> Platz ausgezeichnet.	x							
20	Qualitätsniveau 1: Das Bauwerk wurde nach Fertigstellung der Bestandsmaßnahme im Rahmen einer anerkannten Architekturpreisverleihung für hohe gestalterische Qualität mit dem <b>dritten</b> Platz ausgezeichnet. Das Verfahren der Preisverleihung beinhaltete ein Bewerbungsverfahren mit mindestens landes-weiter Auslobung und eine Bewertung durch eine Fachjury, deren Mitglieder mindestens zur Hälfte aus Architekten bestand. <b>Ein wesentliches Kriterium der Architekturpreisverleihung war der angemessene Umgang mit dem Bestand.</b>	-							
	Interpolation nicht zulässig.								
Summe		30							
3. Unabhängiges Expertengremium (Sonderfall 2)				30	0,00	Auswahl nur eines Sonderfalls möglich!			
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA	Erforderliche Unterlagen:					
30	Qualitätsniveau 2: wie Qualitätsniveau 1, jedoch zusätzlich: Das Bauwerk wurde mit der Qualitätsstufe " <b>exzellente</b> architektonische Qualität" bewertet.	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.	• Dokumentation der anerkannten unabhängigen Architekturbewertung mit Angaben zur Jury und zur Begründung sowie Nachweis über die Berücksichtigung des Umgangs mit dem Bestand im Rahmen der Architekturbewertung					
20	Qualitätsniveau 1: Das Bauwerk wurde nach Fertigstellung der Bestandsmaßnahme im Rahmen einer anerkannten unabhängigen Bewertung durch ein Expertengremium bzgl. der gestalterischen Qualität mit der Qualitätsstufe „gute architektonische Qualität“ bewertet. <b>Die Bewertung adressierte insbesondere den angemessenen Umgang mit dem Bestand.</b>	x							
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!								
Summe		20							
4. Sonderfall Mindestanforderung Grenzwert				10	0,00	Auswahl nur eines Sonderfalls möglich!			
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA	Erforderliche Unterlagen:					
10	Sofern kein Planungswettbewerb durchgeführt wurde, keine Auszeichnung mit einem Architekturpreis sowie keine Bewertung durch eine unabhängiges Gremium vorliegt, wurden mindestens zwei Entwurfsvarianten in der Vorplanung erbracht und dokumentiert.  <b>Die Dokumentation der vorhandenen gestalterischen und städtebaulichen Qualität des Bestandsbauwerks muss hierbei als Grundlage für den Entwurf der Varianten verwendet werden. Darüber hinaus muss in den Entwurfsvarianten das Bestandsgebäude mit seinen Qualitäten angemessen gewürdigt und berücksichtigt werden.</b>	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.	• Dokumentation zweier Entwurfsvarianten der Vorplanung					
Summe		10							
5. Alternativverfahren				50	0,00	Auswahl nur eines Sonderfalls möglich!			
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA	Erforderliche Unterlagen:					
	<b>Weist das Bestandsgebäude Denkmaleigenschaften auf, kann es wahlweise auch einer ausschließlichen Bewertung nach dem Alternativverfahren „Denkmalschutz und Denkmalpflege“ unterzogen werden. Eine Bewertung über die Teilkriterien 1 und 2 ist ausgeschlossen, wenn eine Bewertung über das Alternativverfahren durchgeführt wird. Siehe Begleitdokument "Hinweise zum Denkmalschutz"</b>		Typ 1 Teilkriterium uneingeschränkt anwendbar.  Die Bearbeitung des Teilkriteriums kann entsprechend des BNB-Steckbriefes erfolgen. Eine Bewertung ist möglich und aussagekräftig.	s. Begleitdokument "Hinweise zum Denkmalschutz" <a href="https://www.bnb-nachhaltigesbauen.de/fileadmin/pdf/BNB_Steckbriefe_Buero_Nebau/v_BK2017/BNB_BK_2017_Begleitdokument_Hinweise_zum_Denkmalschutz.pdf">https://www.bnb-nachhaltigesbauen.de/fileadmin/pdf/BNB_Steckbriefe_Buero_Nebau/v_BK2017/BNB_BK_2017_Begleitdokument_Hinweise_zum_Denkmalschutz.pdf</a>  • Denkmalspflegerisches Gutachten oder Denkmalpflegeplan (Umfang vgl. Absatz „Vertiefende Erläuterungen“ S. 9) • Vollständige denkmalpflegerische Dokumentation nach Arbeitsblatt 14 der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der BRD; Baubeschreibung; Aufmass; Quellenstudium; Bauphasenpläne; denkmalfachliche Bewertung; Darstellung der Denkmalpflegebereiche; Maßnahmenkonzept; Raumbuch mit Fotodokumentation • Dokumentation der Planungsgrundlagen des Planungsteams (Protokolle, Emails, etc.) • Denkmalspflegerisches Maßnahmenkonzept • Fortgeschriebenes Raumbuch • Vollständige Dokumentation der umgesetzten denkmalpflegerischen Maßnahmen am Bestandsgebäude • Auflistung der Auflagen und Bestätigung der Denkmalschutzbehörde über die vollständige Erfüllung • Vollständiges Gestaltungskonzept einschl. Dokumentation der Umsetzung • Protokolle der Sitzungen des Gestaltungsbeirats • Aufführung der Teilnehmer des Gestaltungsbeirats inkl. Nachweis der Qualifikation • Stellungnahme des Gestaltungsbeirats zum umgesetzten Gestaltungskonzept					
100	Qualitätsniveau 4: wie Qualitätsniveau 3 jedoch zusätzlich: An der Aufstellung des Gestaltungskonzepts war ein unabhängiger Gestaltungsbeirat mit Kompetenzen auf den einschlägigen Fachgebieten (Architektur, Denkmalschutz, etc.) beteiligt. Das Gestaltungskonzept wurde im Benehmen mit dem Gestaltungsbeirat beschlossen und im Wesentlichen umgesetzt.	-							
80	Qualitätsniveau 3: → wie Qualitätsniveau 2 jedoch zusätzlich: Die Bestandsmaßnahme wurde auf der Grundlage eines umfassenden denkmalpflegerischen Gutachtens bzw. eines Denkmalpflegeplans erstellt. • Das Raumbuch des denkmalpflegerischen Gutachtens wurde bis zur Fertigstellung der Bestandsmaßnahme fortgeschrieben. • Das Maßnahmenkonzept wurde vollständig umgesetzt. • Alle Maßnahmen am Bestandsgebäude sind vollständig entsprechend des Arbeitsblatts 14 „Orientierungshilfe zur Untersuchung und Dokumentation in der Restaurierung“ der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik Deutschland dokumentiert worden.	-							
65	Qualitätsniveau 2: → wie Qualitätsniveau 1 jedoch zusätzlich: Hinsichtlich der Gebäudeteile und Bauteile der fertiggestellten Bestandsmaßnahme, an die keine Anforderungen des Denkmalschutzes bzw. der Denkmalpflege gestellt worden sind, wurde zudem • die Vergabe der Architektuleistungen der Leistungsphasen 2 bis 5 nach HOAI nicht über einen Planungswettbewerb, sondern über ein VOF- oder ein VOF-ähnliches Verfahren mit Teilnahmewettbewerb und Erarbeitung von Lösungsvorschlägen vergeben. Die Bieter haben diesbezüglich Lösungsvorschläge zur Gestaltung der Bestandsmaßnahme unter besonderer Berücksichtigung der betreffenden Gebäudeteile und Bauteile erarbeitet. Die Bewertung der Lösungsvorschläge durch ein Gremium hatte maßgeblichen Einfluss auf die Vergabeentscheidung. Das Gremium bestand mehrheitlich aus Personen mit Kompetenzen in den einschlägigen Fachgebieten (Architektur, Denkmalschutz, etc.).	x							
50	Qualitätsniveau 1: Das Bestandsgebäude ist ein Bauwerk mit Denkmaleigenschaften. Im Zuge der Projektvorbereitung wurde • ein wissenschaftliches Gutachten oder denkmalpflegerisches Gutachten bzw. ein Denkmalpflegeplan erstellt, in welchem das Bestandsbauwerk im Allgemeinen und unter Gesichtspunkten des Denkmalschutzes sowie des Zustands vor Beginn der Maßnahme umfassend untersucht, dokumentiert und bewertet wurde. • Das Gutachten wurde dem Planungsteam als Grundlage für die Vor- und Entwurfsplanung zur Verfügung gestellt. Hinsichtlich der Gebäudeteile und Bauteile der fertiggestellten Bestandsmaßnahme, an die keine Anforderungen des Denkmalschutzes bzw. der Denkmalpflege gestellt worden sind, wurde im Rahmen der Vor- und Entwurfsplanung ein umfassendes Gestaltungskonzept erarbeitet. Im Rahmen der Aufstellung des Gestaltungskonzepts wurden Entwurfsvarianten, Farb- und Materialkataloger sowie Leitdetails erarbeitet. Das Gestaltungskonzept wurde im Wesentlichen umgesetzt und dokumentiert. Im Zuge der Projektdurchführung wurden • alle Auflagen der Denkmalschutzbehörde vollständig erfüllt und • die Anforderungen der Denkmalschutzbehörden bezüglich der Maßnahmendokumentation umgesetzt.	-							
Summe		65							



3.3.2	Kunst am Bau	<b>Bewertungspunkte Teilkriterien</b>	<b>100</b>	<b>10,00</b>				
		<b>Summe Teilkriterien</b>	<b>10</b>	<b>10,00</b>	Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.			
		<b>1. Mindestanforderungen</b>	<b>10</b>	<b>10,00</b>				
		<b>1.1 Bestehende Kunst am Bau</b>	<b>10</b>	<b>0,00</b>	Wahlweise Bestehende oder Neue Kunst am Bau bearbeiten!			
		<b>Punkte</b>	<b>Anforderungsniveau</b>	<b>Auswahl</b>	<b>Klassifizierung SGA</b>	<b>Erforderliche Unterlagen:</b>	<b>Richtlinie für Kunst und Bau bei herausgehobenen Baumaßnahmen des Landes Nordrhein-Westfalen</b>	
		10	Bestandsaufnahme der Kunst am Bau und Einschätzung des Zustandes und dem daraus resultierenden Vorgehen für einen würdigen Umgang, Pflege und Erhalt des Objektes (erforderliche finanzielle Mittel, erforderliche Sanierungsmaßnahmen etc.). Liegt bereits eine Objektdokumentation vor, kann diese zugrunde gelegt und um Aspekte zu aktuellem Zustand und Vorgehen ergänzt werden.	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.	a) Bestandsaufnahme, ggf. vorh. Dokumentation mit aktuellen Hinweisen zum Zustand des Kunstwerkes b) Einschätzung der daraus resultierenden erf. Maßnahmen für einen würdigen Umgang, Pflege und Erhalt des Kunstwerkes	(https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_bes_text?anw_nr=1&bes_id=47632&aufgehoben=N&keyword=bau)	
		Summe		0				
		<b>1.2 Neue Kunst am Bau</b>	<b>10</b>	<b>10,00</b>				
		<b>Punkte</b>	<b>Anforderungsniveau</b>	<b>Auswahl</b>	<b>Klassifizierung SGA</b>	<b>Erforderliche Unterlagen:</b>	<b>Richtlinie für Kunst und Bau bei herausgehobenen Baumaßnahmen des Landes Nordrhein-Westfalen</b>	
		10	Öffentlicher Bauherr: Einleitung von Maßnahmen zur Umsetzung von Kunst am Bau (z. B. ES-Bau oder HU-Bau) oder begründete Ausnahmeentscheidung bzw. die Zustimmung der Obersten Technischen Instanz, Kunst am Bau nicht zu realisieren.  Privater Bauherr: Vorlage einer schriftlichen Stellungnahme des Bauherren mit der die Motive (Verwirklichung oder Nichtdurchführung) für Kunst am Bau dokumentiert werden.	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.	a) Öffentlicher Bauherr: Nachweis zur Einleitung von Maßnahmen zur Umsetzung von Kunst am Bau oder b) altern. zu a): begründete Ausnahmeentscheidung bzw. die Zustimmung der OTI, Kunst am Bau nicht zu realisieren oder c) alternativ zu a) und b) bei privatem Bauherr: Vorlage einer schriftlichen Stellungnahme des Bauherren, mit der die Motive dokumentiert werden.	(https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_bes_text?anw_nr=1&bes_id=47632&aufgehoben=N&keyword=bau)   Leitfaden Kunst am Bau des BBR https://www.bbr.bund.de/BBR/DE/KunstamBau/LeitfadenKunstamBau/leitfaden_KunstamBau.html	
		Summe		10				
		<b>2. Bereitstellung von Mitteln im Rahmen der Bauaufgabe</b>	<b>30</b>	<b>0,00</b>	Wenn Mindestanforderungen gewählt sind, können keine weiteren Punkte gewährt werden!			
		<b>Punkte</b>	<b>Anforderungsniveau</b>	<b>Auswahl</b>	<b>Klassifizierung SGA</b>	<b>Erforderliche Unterlagen:</b>	<b>Richtlinie für Kunst und Bau bei herausgehobenen Baumaßnahmen des Landes Nordrhein-Westfalen</b>	
			Nur Neue Kunst am Bau	Auswahl		Dokumentation der veranschlagten Kosten für Kunstwerk und Auswahlverfahren (KG 620 + 750) anteilig an den Gesamtkosten des Gebäudes (KG 300 + 400) anhand von einer Kostenfeststellungsübersicht. Die Kosten für das Auswahlverfahren werden separat in KG 751 veranschlagt.	(https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_bes_text?anw_nr=1&bes_id=47632&aufgehoben=N&keyword=bau)	
		30	Öffentlicher und Privater Bauherr: Anteil der Mittel für Kunst am Bau an den Gesamtkosten des Gebäudes (KG 300 + 400) gemäß Regelungen des Leitfadens Kunst am Bau, d.h. - bei Bauwerkskosten > 100 Mio. €: Kostenanteil für Kunst am Bau ≥ 0,5% - bei Bauwerkskosten 20 - 100 Mio. €: Kostenanteil für Kunst am Bau ≥ 1,0% - bei Bauwerkskosten < 20 Mio. €: Kostenanteil für Kunst am Bau ≥ 1,5%	x	Typ 1 Teilkriterium uneingeschränkt anwendbar.			
		20	Privater Bauherr: Unterschreitung des Anteil der Mittel für Kunst am Bau an den Gesamtkosten des Gebäudes (KG 300 + 400) gemäß Regelungen des Leitfadens Kunst am Bau um 25% d.h. - bei Bauwerkskosten > 100 Mio. €: Kostenanteil für Kunst am Bau ≥ 0,375% - bei Bauwerkskosten 20 - 100 Mio. €: Kostenanteil für Kunst am Bau ≥ 0,75% - bei Bauwerkskosten < 20 Mio. €: Kostenanteil für Kunst am Bau ≥ 1,125%	-	Die Bearbeitung des Teilkriteriums kann entsprechend des BNB-Steckbriefes erfolgen. Eine Bewertung ist möglich und aussagekräftig.			
		10	Privater Bauherr: Unterschreitung des Anteil der Mittel für Kunst am Bau an den Gesamtkosten des Gebäudes (KG 300 + 400) gemäß Regelungen des Leitfadens Kunst am Bau um 50% d.h. - bei Bauwerkskosten > 100 Mio. €: Kostenanteil für Kunst am Bau ≥ 0,25% - bei Bauwerkskosten 20 - 100 Mio. €: Kostenanteil für Kunst am Bau ≥ 0,5% - bei Bauwerkskosten < 20 Mio. €: Kostenanteil für Kunst am Bau ≥ 0,75%	-				
		Summe	Interpolation nicht zulässig.		30			
		<b>3. Umsetzung des Leitfadens Kunst am Bau</b>	<b>70</b>	<b>0,00</b>	Wahlweise Bestehende oder Neue Kunst am Bau bearbeiten!			
		<b>3-1. Bestehende Kunst am Bau</b>	<b>70</b>	<b>0,00</b>	Wenn Mindestanforderungen gewählt sind, können keine weiteren Punkte gewährt werden!			
		<b>Punkte</b>	<b>Anforderungsniveau</b>	<b>Auswahl</b>	<b>Klassifizierung SGA</b>	<b>Erforderliche Unterlagen:</b>		
		70	Qualitätsniveau 4: → Zusätzlich zur Qualitätsniveau 3 werden folgende Anforderungen erfüllt: • Eine Dokumentation zum Kunstwerk wird nach Abschluss der Maßnahme erstellt. Sie ist Grundlage für die Öffentlichkeitsarbeit (Teilkriterium 4). • Im Falle von Umbaumaßnahmen, die zu Veränderung des Kunstwerkes führen, werden Kunstsachverständige beratend herangezogen, um eine bestmögliche Lösung zu erhalten. Diese wird auch umgesetzt.	-	Typ 1 Teilkriterium uneingeschränkt anwendbar.	a) Nachweis der Einhaltung der Auflagen des Denkmalschutzes und relevanter gesetzlicher Regelungen b) Nachweis über Maßnahmen zur Instandhaltung des Kunstwerkes bzw. Nachweis über regelmäßige Prüfung des Zustandes in Form von Aufträgen der ausführenden Firma, Fotos, etc. c) Dokumentation der Einbindung der Künstler in Form von Protokollen und der entsprechenden Umsetzung in Form von Plänen bzw. Fotos d) Dokumentation der erfolgten Beratung durch Kunstsachverständige in Form von Protokollen und der entsprechenden Umsetzung in Form von Plänen bzw. Fotos e) im Falle der Entfernung bzw. Zerstörung des Kunstwerkes Zustimmung der Obersten Technischen Instanz in Form von Erklärung, Protokollen sowie Dokumentation der Prüfung der alternativen Möglichkeiten f) Auszüge aus der Pflege- und Wartungsanleitung g) Auszüge aus der Dokumentation des Kunstwerkes		
		60	Qualitätsniveau 3: → Zusätzlich zur Qualitätsniveau 2 werden folgende Anforderungen erfüllt: • Eine Anleitung zu Wartung und Pflege des Kunstwerkes wird erstellt bzw., falls bereits vorhanden, aktualisiert. • Im Falle von Umbaumaßnahmen, die zu Veränderungen des Kunstwerkes führen, werden die Veränderungen mit der Künstlerin bzw. dem Künstler abgestimmt und entsprechend umgesetzt. Im Falle der Entfernung oder Zerstörung des Kunstwerkes wurden alle Möglichkeiten einer alternativen Unterbringung des Kunstwerkes im Gebäude, auf dem Gelände oder in einer anderen Liegenschaft des Bundes geprüft. Zuletzt wurde der Künstler hinsichtlich einer Rückgabe an den selbigen angefragt.	-	Typ 1 Teilkriterium uneingeschränkt anwendbar.			
		50	Qualitätsniveau 2: → Zusätzlich zur Qualitätsniveau 1 werden folgende Anforderungen erfüllt: • Das Kunstwerk wird der künstlerischen Idee und der Bestandsaufnahme entsprechend erhalten und instand gesetzt. • Im Falle der Entfernung bzw. Zerstörung eines bestehenden Kunstwerkes – nur in Ausnahmefällen zulässig – liegt die Zustimmung der Obersten Technischen Instanz vor.	-	Die Bearbeitung des Teilkriteriums kann entsprechend des BNB-Steckbriefes erfolgen. Eine Bewertung ist möglich und aussagekräftig.			
		10	Qualitätsniveau 1: Alle nachfolgenden Anforderungen werden erfüllt: Etwaige Auflagen des Denkmalschutzes sowie alle relevanten gesetzlichen Regelungen wurden eingehalten.	x				
		0	Es wurde keine Kunst am Bau durchgeführt.	-				
		0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!					
		Summe		10				
		<b>3-2. Neue Kunst am Bau</b>	<b>40</b>	<b>0,00</b>	Wenn Mindestanforderungen gewählt sind, können keine weiteren Punkte gewährt werden!			
		<b>Punkte</b>	<b>Anforderungsniveau</b>	<b>Auswahl</b>	<b>Klassifizierung SGA</b>	<b>Erforderliche Unterlagen:</b>	<b>Richtlinie für Kunst und Bau bei herausgehobenen Baumaßnahmen des Landes Nordrhein-Westfalen</b>	
		40	Alle nachfolgenden Anforderungen wurden erfüllt: • Durchführung eines offenen Wettbewerbs oder begrenzt-offenen Wettbewerbs mit vorgeschaltetem Auswahlverfahren • Beratung durch Kunstsachverständige • Der Wettbewerb stand jungen Künstlern offen bzw. die Anforderungen entsprachen den Möglichkeiten junger Künstler (z.B. keine Referenzprojekte erforderlich)	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.	a) Dokumentation der erfolgten Beratung durch Kunstsachverständige in Form von Protokollen b) Nachweis der Durchführung eines offenen oder beschränkt-offenen Wettbewerbs bzw. Durchführung eines Ankaufverfahrens nach dem „Leitfaden Kunst am Bau“ in Form von Protokollen, Auszügen aus Wettbewerbsergebnissen und Aufträgen c) Dokumentation der Einbindung junger Künstler (z. B. durch angemessene Anforderungen an die Teilnehmer) anhand eines Auszugs aus der Wettbewerbsauslobung	(https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_bes_text?anw_nr=1&bes_id=47632&aufgehoben=N&keyword=bau)   Leitfaden Kunst am Bau des BBR https://www.bbr.bund.de/BBR/DE/KunstamBau/LeitfadenKunstamBau/leitfaden_KunstamBau.html	
		30	Alle nachfolgenden Anforderungen wurden erfüllt: • Durchführung eines nicht-offenen Wettbewerbs • Durchführung eines Auswahlverfahrens • Beratung durch Kunstsachverständige	-				
		20	Alle nachfolgenden Anforderungen wurden erfüllt: • Durchführung eines Ankaufverfahrens gemäß Definition des Leitfadens Kunst am Bau, Kapitel 6.5 • Beratung durch Kunstsachverständige	-				
		10	• Durchführung eines Ankaufverfahrens gemäß Definition des Leitfadens Kunst am Bau, Kapitel 6.5	x				
		0	Es wurde keine Kunst am Bau durchgeführt.	-				
		0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!					
		Summe		10				
		<b>4. Vermittlung der Kunst am Bau, Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>20</b>	<b>0,00</b>	Wenn Mindestanforderungen gewählt sind, können keine weiteren Punkte gewährt werden!			
		<b>Punkte</b>	<b>Anforderungsniveau</b>	<b>Auswahl</b>	<b>Klassifizierung SGA</b>	<b>Erforderliche Unterlagen:</b>	<b>Richtlinie für Kunst und Bau bei herausgehobenen Baumaßnahmen des Landes Nordrhein-Westfalen</b>	
			Kategorie Bestehende Kunst am Bau und Kategorie Neue Kunst am Bau			Dokumentation der Öffentlichkeitsbeteiligung über: a) fotografischer oder zeichnerischer Nachweis über die Kennzeichnung des Kunstwerks unter Nennung des Künstlers und ggf. des Titels b) Einladung zur Einweihungs- und Eröffnungsveranstaltung bzw. Konzept für Führungen und Ausstellungen für die Öffentlichkeit c) Auszüge aus eigenen Buchpublikationen, Broschüren, Falbblätter, Internetpräsentation bzw. Auszüge aus Vereinbarungen mit einem Verlag über geplante Publikationen	(https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_bes_text?anw_nr=1&bes_id=47632&aufgehoben=N&keyword=bau)   Leitfaden Kunst am Bau des BBR https://www.bbr.bund.de/BBR/DE/KunstamBau/LeitfadenKunstamBau/leitfaden_KunstamBau.html	
		20	Alle drei nachfolgenden Anforderungen werden erfüllt: • Kennzeichnung der Kunstwerke unter Nennung des Künstlers bzw. der Künstlerin und ggf. des Titels • die Kunst am Bau wird auf Einweihungs- und Eröffnungsveranstaltungen vorgestellt, bzw. es finden Führungen oder Ausstellungen für die Öffentlichkeit statt • die Kunst am Bau wird in Publikationen, Broschüren, Falbblätter oder im Internet veröffentlicht	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.			
		10	Zwei der nachfolgenden Anforderungen werden erfüllt: • Kennzeichnung der Kunstwerke unter Nennung des Künstlers bzw. der Künstlerin und ggf. des Titels • die Kunst am Bau wird auf Einweihungs- und Eröffnungsveranstaltungen vorgestellt, bzw. es finden Führungen oder Ausstellungen für die Öffentlichkeit statt • die Kunst am Bau wird in Publikationen, Broschüren, Falbblätter oder im Internet veröffentlicht	x				
		5	Eine der drei nachfolgenden Anforderungen werden erfüllt: • Kennzeichnung der Kunstwerke unter Nennung des Künstlers bzw. der Künstlerin und ggf. des Titels • die Kunst am Bau wird auf Einweihungs- und Eröffnungsveranstaltungen vorgestellt, bzw. es finden Führungen oder Ausstellungen für die Öffentlichkeit statt • die Kunst am Bau wird in Publikationen, Broschüren, Falbblätter oder im Internet veröffentlicht	-				
		0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!					
		Summe		10				



Projekt:				BLB Niederlassung							
Projekt-Nr.:				BNB-Koordinator							
Liegenschaft/ Standort:				KPS Sachbearbeiter							
Betrieb Hochschule/ Hochschulvermögen, Betrieb BLB/ Verwaltungsvermögen BNB_BK_2017		keine Auswahl									
Anwendungsart:		Silber		Gesamt- erfüllungsgrad		65%		74,51%			
Nachhaltigkeitskriterien		Anforderungen des Steckbriefs		Auswahl [x]		Zielwert		Ist			
								Anforderungen erfüllt			
								Notwendige Leistungen [Eigene Eintragungen]			
								Anmerkungen [Hinweise]			
								Anmerkungen [Eigene Eintragungen]			
								Zuständigkeiten [Eigene Eintragungen]			
Technische Qualität											
Technische Ausführung											
4.1.1	Schallschutz	Bewertungspunkte Teilkriterien				100	80,00				
		Summe Teilkriterien					80,00				
		1. Luftschallschutz gegen Außenlärm				20	20,00	Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 50 ist, werden 0 Punkte vergeben.			
		Punkte	Anforderungsniveau		Auswahl	Klassifizierung SGA	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.	Gesetze, DIN Normen und Richtlinien (siehe Steckbrief)			
		20	Übererfüllung der DIN 4109 um mindestens 5dB.		x						
		10	Einhaltung der DIN 4109		-						
		0	Der Nachweis zur Einhaltung der DIN 4109 liegt nicht vor.		-						
		Zwischenbewertungen sind nicht zulässig.		-							
		Summe			20						
		2. Luftschallschutz gegenüber Arbeitsräumen im eigenen und fremden Bereich									
		Punkte	Anforderungsniveau		Auswahl	Klassifizierung SGA	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.	Nachweise für die Erfüllung aller Teilkriterien: • Auflistung aller relevanten Bauteile mit den errechneten/ umgesetzten Schalldämm und Schallpegelwerten sowie den entsprechenden Qualitätsniveaus gem. Bewertungsmaßstab • Rechnerischer Schallschutznachweis, aus dem ersichtlich ist, wie o. g. Werte erreicht wurden, mit Berechnung der Schalldämmmaße der mehrschichtigen Bauteile nach DIN 4109 Bbl. 1 • Auszüge aus den Produktbeschreibungen der Bauelemente und haustechnischen Anlagen(teile),mit Angabe, welche Schalldämmwerte von Herstellerseite erreicht werden • Prüfergebnis stichprobenartiger Messungen an kritischen Stellen	siehe 1.		
		30	Übererfüllung der DIN 4109 Beiblatt 2 um mindestens 3 dB für erhöhten Luftschallschutz gegenüber fremden Arbeitsräumen sowie erhöhten Luftschallschutz nach DIN 4109 Beiblatt 2 gegenüber eigenen Arbeitsbereich.		-						
		25	Einhaltung der DIN 4109 Beiblatt 2 für erhöhten Luftschallschutz gegenüber fremden Arbeitsräumen sowie normalen Luftschallschutz nach DIN 4109 Beiblatt 2 gegenüber eigenen Arbeitsbereich.		x						
		15	Einhaltung der DIN 4109 für normalen Luftschallschutz gegenüber fremden Arbeitsräumen.		-						
		0	Der Nachweis zur Einhaltung der DIN 4109 liegt nicht vor.		-						
		Zwischenbewertungen sind nicht zulässig.		-							
		Hinweis: Bei offenen Bürostrukturen sind Luftschallschutzanforderungen nur gegenüber fremden Arbeitsbereichen (gemäß DIN 4109 bzw. DIN 4109 Beiblatt 2) einzuhalten.		-							
		Summe			25						
		3. Trittschallschutz gegenüber fremden Arbeitsräumen und eigenen Arbeitsbereichen									
		Punkte	Anforderungsniveau		Auswahl	Klassifizierung SGA	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.	wie 2.	siehe 1.		
30	Übererfüllung der DIN 4109 Beiblatt 2 um mindestens 3 dB für erhöhten Trittschallschutz gegenüber fremden Arbeitsräumen sowie erhöhten Trittschallschutz nach DIN 4109 Beiblatt 2 gegenüber eigenen Arbeitsbereich.		-								
25	Einhaltung der DIN 4109 Beiblatt 2 für erhöhten Trittschallschutz gegenüber fremden Arbeitsräumen sowie normalen Trittschallschutz nach DIN 4109 Beiblatt 2 gegenüber eigenen Arbeitsbereich.		x								
15	Einhaltung der DIN 4109 für normalen Trittschallschutz gegenüber fremden Arbeitsräumen.		-								
0	Der Nachweis zur Einhaltung der DIN 4109 liegt nicht vor.		-								
Zwischenbewertungen sind nicht zulässig.		-									
Hinweis: Bei offenen Bürostrukturen sind Trittschallschutzanforderungen nur gegenüber fremden Arbeitsbereichen (gemäß DIN 4109 bzw. DIN 4109 Beiblatt 2) einzuhalten.		-									
Summe			25								
4. Schallschutz gegenüber haustechnischen Anlagen											
Punkte	Anforderungsniveau		Auswahl	Klassifizierung SGA	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.	wie 2.	siehe 1.				
20	Übererfüllung der Anforderungen DIN 4109 zum max. zulässigen Schalldruckpegel für Wasserinstallationen und sonstige haustechnische Anlagen um mindestens 5 dB(A) - (gemäß DIN 4109 Beiblatt 2).		-								
10	Einhaltung der DIN 4109.		x								
0	Der Nachweis zur Einhaltung der DIN 4109 liegt nicht vor.		-								
Zwischenbewertungen sind nicht zulässig.		-									
Summe			10								
4.1.2	Wärme- und Tauwasserschutz	Bewertungspunkte Teilkriterien				100	71,00				
		Summe Teilkriterien					71,00	Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 40 ist, werden 0 Punkte vergeben.			
		1. Bauteilbezogene mittlere Wärmedurchgangskoeffizienten Ü:				30	30,00				
		Denkmal- schutz	Bei Denkmalsgeschützten Gebäuden: Die denkmal-spezifischen Besonderheiten sind im Begleitdokument „Hinweise zum Denkmalschutz“ einzusehen		Auswahl	Klassifizierung SGA	Erforderliche Unterlagen: a) Dokumentation der Berechnungsergebnisse der jeweiligen Bauteilkomponenten im Einzelnen mit den entsprechenden Flächen und der Berechnung des mittleren Wärmedurchgangskoeffizienten über das gesamt Bauteil b) Auszüge aus dem öffentlich-rechtlichen Nachweis nach gültiger EnEV, aus denen die entsprechenden U-Werte ersichtlich sind  Zusätzlich bei Denkmalschutz: • Stellungnahme Energieberater Denkmale, weshalb kein höherer Dämmstandard umgesetzt werden kann.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1. B: • Nachweis über den Denkmalschutz des Gebäudes oder der Gebäudeteile: Eintrag Denkmalliste o.Ä. • Nachweis, dass es sich um besonders erhaltenswerte Bausubstanz handelt: Gutachten Sachverständiger für Denkmalschutz o.Ä. • der einzelnen Teilkriterien unter Berücksichtigung der maximal erreichbaren Qualitäten. Begründung, warum höhere Qualitätsziele technisch nicht realisierbar sind.  Erforderliche Unterlagen Denkmalschutz für alle Teilkriterien: 1				



5. Luftwechsel				15	8,00						
Wahlweise Anforderungsniveau a) oder b) bearbeiten!				Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:					
Anforderungsniveau a) bei Gebäuden mit Innenvolumen ≤ 1500 [m³]						a) Auszüge aus der Luftdichtheitsmessung bei Gebäuden mit einem Innenvolumen ≤ 1500 [m³]: Ermittlung der Luftwechselrate n50 in [h⁻¹] bei einer Druckdifferenz von 50 Pa nach DIN EN ISO 9972 (Verfahren 2)					
Punkte	Beschreibung	ohne RLT-Anlagen	mit RLT-Anlagen	Auswahl		b) Bei Gebäuden mit einem Innenvolumen > 1500 [m³]: zusätzliche Ermittlung der hülfächenbezogenen Luftdurchlässigkeit q50 in [m/h] bei einer Druck-differenz von 50 Pa nach DIN EN ISO 9972 (Verfahren 2)					
15	Qualitätsniveau 3a: Luftwechselrate n <sub>50</sub>	≤ 1,0 [h⁻¹]	≤ 0,6 [h⁻¹]	-	Typ 1 Teilkriterium uneingeschränkt anwendbar.  Die Bearbeitung des Teilkriteriums kann entsprechend des BNB-Steckbriefes erfolgen. Eine Bewertung ist möglich und aussagekräftig.	c) Dokumentation des Messergebnisses					
8	Qualitätsniveau 2a: Luftwechselrate n <sub>50</sub>	≤ 1,5 [h⁻¹]	≤ 1,0 [h⁻¹]	-		d) Dokumentation des Innenvolumens sowie der Hüllfläche des Gebäudes					
3	Qualitätsniveau 1a: Luftwechselrate n <sub>50</sub>	≤ 3,0 [h⁻¹]	≤ 1,5 [h⁻¹]	-							
0	Die Anforderungen des Qualitätsniveaus 1a werden nicht eingehalten.			-							
Anforderungsniveau b) bei Gebäuden mit Innenvolumen > 1500 [m³]											
15	Qualitätsniveau 3b: Luftwechselrate n <sub>50</sub> und hülfächenbezogene Luftdurchlässigkeit q <sub>50</sub>	≤ 1,0 [h⁻¹] ≤ 2,0 [m/h]	≤ 0,6 [h⁻¹] ≤ 2,0 [m/h]	-		Zusätzlich bei Denkmalschutz: • Dokumentation der Luftdichtheitsmessung • Begründung durch den Energieberater für Bau-denkmale, weshalb keine bessere Luftwechselrate erreicht werden konnte					
8	Qualitätsniveau 2b: Luftwechselrate n <sub>50</sub> und hülfächenbezogene Luftdurchlässigkeit q <sub>50</sub>	≤ 1,5 [h⁻¹] ≤ 2,5 [m/h]	≤ 1,0 [h⁻¹] ≤ 2,5 [m/h]	x							
3	Qualitätsniveau 1b: Luftwechselrate n <sub>50</sub> und hülfächenbezogene Luftdurchlässigkeit q <sub>50</sub>	≤ 3,0 [h⁻¹] ≤ 3,0 [m/h]	≤ 1,5 [h⁻¹] ≤ 3,0 [m/h]	-							
0	Die Anforderungen des Qualitätsniveaus 1b werden nicht eingehalten.			-							
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!			-							
Summe				8							
6. Sonneneintragskennwert				15	15,00						
Punkte	Anforderungsniveau	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:						
15	Qualitätsniveau 2: Sonneneintragskennwert S ≤ 0,8 * S <sub>max</sub>	x	Typ 1		a) Dokumentation des Berechnungsergebnisses des Sonneneintragskennwertes DIN 4108-2						
8	Qualitätsniveau 1: Sonneneintragskennwert S ≤ S <sub>max</sub> Alternativ: Übertemperaturgradstunden ≤ 500 Kh/a	-	Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		b) Auszug aus dem Nachweis sommerlicher Wärmeschutz, aus dem dieser ersichtlich ist						
0	Anforderungen des Qualitätsniveaus 1 werden nicht eingehalten.				c) Alternativ zu a) und b) für QN 1: Dokumentation der thermischen Gebäudesimulation mit Berechnungsrandbedingungen nach DIN 4108-2						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!				Zusätzlich bei Denkmalschutz: • Dokumentation des vorhandenen und des zulässigen Sonneneintragskennwertes • Begründung durch den Energieberater für Baudenkmale, warum keine zusätzlichen Sonnenschutzmaßnahmen umgesetzt werden können.						
Summe			15								
4.1.3	Reinigung und Instandhaltungs-freundlichkeit	Bewertungspunkte Teilkriterien				100	78,00				
		Summe Teilkriterien				78,00					
		1. Tragkonstruktion				15	10,00	Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.			
Punkte	Anforderungsniveau	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:						
15	Die wartungsrelevanten Teile der Primärkonstruktion sind zugänglich.	-	Typ 1		• Auflistung der Bauteile der Primärkonstruktion mit Angabe zu: - Relevanz hinsichtlich der Wartung - Zugänglichkeit bei Instandhaltungsmaßnahmen • Beschreibung der Primärkonstruktion (Auszug aus der Baubeschreibung, EW-Bau-Erklärungsbericht)						
10	Die wartungsrelevanten Teile der Primärkonstruktion sind nach Demontage von Vorsatzbauteilen zugänglich.	x	Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.								
5	Die wartungsrelevanten Teile der Primärkonstruktion sind nach aufwändigem Rückbau zugänglich.	-									
0	Die wartungsrelevanten Teile der Primärkonstruktion sind nicht zugänglich.	-									
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!										
Summe			10								
		2. Nichttragende Konstruktion außen									
		2.1 Zugänglichkeit der Außenglasflächen				15	12,00				
Punkte	Anforderungsniveau	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:						
15	Alle Außenglasflächen sind ohne Hilfsmittel erreichbar.	-	Typ 1		• Auflistung der Außenglasflächen, aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Einbaupositionen der Glasflächen (bis 2,50 m ab OKFB und über 2,50 m ab OKFB) mit Angaben zu: - den prozentualen Anteilen an den Außenglasflächen gesamt - Zugänglichkeit für die Flächen ab 2,50 m über OKFB • Außenansichten und relevante Schnitte der Ausführungsplanung						
12	Alle Außenglasflächen sind mit einfachen Hilfsmitteln erreichbar.	x	Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.								
9	80% der Außenglasflächen sind mit einfachen Hilfsmitteln erreichbar. Andere Außenglasflächen sind mit aufwändigeren Hilfsmitteln erreichbar.	-									
5	Über 50% der Außenglasflächen sind mit einfachen Hilfsmitteln erreichbar. Andere Außenglasflächen sind mit aufwändigeren Hilfsmitteln erreichbar.	-									
0	Weniger als 50% der Außenglasflächen sind mit einfachen Hilfsmitteln erreichbar.	-									
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte >5 und <9 bei Auswahl manuell eingeben!										
Summe			12								
		2.2 Außenbauteile				9	9,00				
Punkte	Anforderungsniveau	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:						
9	Außenbauteile sind konstruktiv gegen Verschmutzung geschützt (funktionierende Tropfkanten, Dachüberhänge) oder bestehen aus Materialien, die auch dann ansehnlich altern und Patina bilden, wenn Sie nicht regelmäßig gereinigt werden.	x	Typ 1		• Nachweis des konstruktiven Schutzes der Außenbauteile gegen Verschmutzung • Auflistung der Außenbauteile, bei denen Schmutz abweisende Materialien eingesetzt wurden • Produktdatenblätter der entsprechenden Bauelemente, aus denen die Art des Oberflächenschutzes hervorgeht						
6	Außenbauteile weisen einen Schmutzabweisenden Oberflächenschutz auf.	-	Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.								
0	keines von beiden.	-									
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!										
Summe			9								
		3. Nichttragende Konstruktion innen									
		3.1 Bodenbelag				9	9,00				
Punkte	Anforderungsniveau	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:						
9	Ein gegenüber leichten Verschmutzungen toleranter Bodenbelag ist auf allen Verkehrsflächen und auf 80% der Nutzfläche vorhanden.	x	Typ 1		• Auflistung der Flächenanteile der Bodenbeläge von allen Verkehrs- und Nutzflächen, die tolerant gegenüber leichter Verschmutzung sind • Fotodokumentation der Räume, in denen die entsprechenden Materialien zu sehen sind • Grundrisse der Ausführungsplanung mit eingetragenen Bodenbeläge						
6	Ein gegenüber leichten Verschmutzungen toleranter Bodenbelag ist auf allen Verkehrsflächen vorhanden.	-	Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.								
0	Ein gegenüber leichten Verschmutzungen toleranter Bodenbelag ist nicht auf allen Verkehrsflächen vorhanden.	-									
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!										
Summe			9								
		3.2 Schmutzfangzone				9	6,00				
Punkte	Anforderungsniveau	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:						
9	Schmutzfangzonen in Haupteingangsbereichen sind mindestens 5 Schritte = 4 m, in Nebeneingangsbereichen mindestens 3 Schritte = 2,40 m lang.	-	Typ 1		• Auflistung der Schmutzfangzonen aller Eingänge (Haupt- und Nebeneingänge) und deren Lauflängen • Auszug aus der Detailplanung • Fotodokumentation						
6	Schmutzfangzonen in Haupteingangsbereichen sind mindestens 3 Schritte = 2,40 m, in Nebeneingangsbereichen mindestens 2 Schritte = 1,20 m lang.	x	Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.								
4	Schmutzfangzonen sind in allen Eingangsbereichen vorhanden.	-									
2	Schmutzfangzonen sind in den Haupteingangsbereichen vorhanden.	-									
0	Schmutzfangzonen sind nicht in den Haupteingangsbereichen vorhanden.	-									
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!										
Summe			6								
		3.3 Fußbodenleisten				9	9,00				
Punkte	Anforderungsniveau	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:						
9	Fußbodenleisten sind durchgehend vorhanden.	x	Typ 1		• Auflistung Fußbodenleisten mit Verweis auf die zugehörigen Räume • Auszug aus der Detailplanung • Fotodokumentation						
5	Fußbodenleisten sind durchgehend vorhanden, bestehen aber nur aus wischfestem Anstrich.	-	Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.								
0	Fußbodenleisten sind nicht durchgehend vorhanden.	-									
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!										
Summe			9								
		3.4 Hindernisfreier Grundrissgestaltung				9	6,00				
Punkte	Anforderungsniveau	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:						
9	Unzugängliche Bereiche wurden vermieden.	-	Typ 1		• Beschreibung der Grundrissgestaltung und der Anzahl von Hindernissen wie Vorsprünge, Nischen, Stützen • Auszüge aus den Grundrissszeichnungen der Ausführungsplanung						
6	Unzugängliche Bereiche wurden weitgehend vermieden.	x	Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.								
0	Unzugängliche Bereiche wurden nicht vermieden.	-									
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!										
Summe			6								
		3.5 Einbauten				10	5,00				
Punkte	Anforderungsniveau (Mehrfachnennung möglich)	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:						
3	Konvektoren sind nicht vorhanden und entsprechend nicht zu reinigen.	x	Typ 1		• Auszug aus der Detailplanung • Fotodokumentation						
2	Leuchten sind in der Decke integriert und müssen nicht gereinigt werden.	-	Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.								
2	Wandschränke sind vorhanden und können Regale und Schränke ersetzen. Es sind weniger schwer zugängliche Nischen zu reinigen.	x									
3	Alle Installationen sind unter der Oberfläche verbaut.	-									
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!										
Summe			5								
		3.6 Zugänglichkeit der Innenglasflächen				15	12,00				
Punkte	Anforderungsniveau	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:						
15	Alle Einzelglasflächen sind ohne Hilfsmittel erreichbar.	-	Typ 1		• Auflistung der Innenglasflächen, aufgeschlüsselt nach den jew.n OK der Glasflächen mit Angaben zu: - den prozentualen Anteilen - Zugänglichkeit • Innenansichten und relevante Schnitte der Ausführungsplanung						
12	Alle Einzelglasflächen sind mit einfachen Hilfsmitteln erreichbar.	x	Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.								
9	80% der Einzelglasflächen sind mit einfachen Hilfsmitteln erreichbar. Andere Innenglasflächen sind mit aufwändigeren Hilfsmitteln erreichbar.	-									
5	Über 50% der Einzelglasflächen sind mit einfachen Hilfsmitteln erreichbar. Andere Innenglasflächen sind mit aufwändigeren Hilfsmitteln erreichbar.	-									
0	Weniger als 50% der Einzelglasflächen sind mit einfachen Hilfsmitteln erreichbar.	-									
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!										
Summe			12								



4.1.4	Rückbau, Trennung und Verwertung	Bewertungspunkte Teilkriterien			100	10,00				
		Summe Teilkriterien				10,00	Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.			
		1. Rückbau, Trennung und Verwertung			100	10,00				
		Punkte	Anforderungsniveau		Auswahl	Klassifizierung SGA				
		100	Die Summe der Bewertungspunkte ergibt 100.			Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.				
		50	Die Summe der Bewertungspunkte ergibt 50.		-					
		10	Alle Bauteile des Gebäudes sind mit Hilfe des Elementekataloges des BBSR nachvollziehbar erfasst. Die Summe der Bewertungspunkte ergibt 10.		x					
			Zwischenwerte werden durch das Rechenprogramm abschnittsweise linear interpoliert. Werte aus Excel Arbeitshilfe "Rückbau, Trennung und Verwertung" "Auswahl" eingeben!							
		Summe			10					
					* Nachweis der Hüllfläche gemäß EnEV sowie der nicht thermisch konditionierten Hüllfläche * Nachweis der Grundflächen durch Pläne und Flächenaufstellung * Nachweis der Konstruktion mittels Baubeschreibungen, Ausschreibungstexten, Dokumentationen * Erfassung aller wesentlichen Bauteile mittels bereitgestellter Excel-Datei				Gesetze, DIN Normen und Richtlinien (siehe Steckbrief)   Koalitionsvertrag CDU/Grüne, Zeile 2178-2183 (https://gruene-nrw.de/dateien/Zukunftsvertrag_CDU-GRUENE_Vorder-und-Rueckseite.pdf) 2021, S. 71 Einführung digitaler Gebäuderessourcenpass (https://www.spd.de/fileadmin/Dokument	
4.1.5	Widerstandsfähigkeit gegen Naturgefahren	Bewertungspunkte Teilkriterien			100	50,00				
		Summe Teilkriterien				50,00	Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.			
		1. Widerstandsfähigkeit gegen Naturgefahren			100	50,00				
		Punkte	Gefährdungseinschätzung (Auswahl der Zonen und Gefährdung aus Dropdown Auswahlhilfe)		Auswahl	Klassifizierung SGA				
			Wind	Geringe Gefährdung	Windzone 1	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.				
			Starkregen	Geringe Gefährdung	Starkregengefahrenklassen 1 und 2					
			Hagel	Geringe Gefährdung	Hagelzone 2					
			Schnee	Geringe Gefährdung	Schneelastzone 1 und 1a					
			Hochwasser	Geringe Gefährdung	keine bis geringe Hochwassergefährdung					
			Werte <10 aus Excel Arbeitshilfe "Widerstand gegen Naturgefahren zu 4.1.5" bei "Auswahl" manuell eingeben!		50	Gefährdung am konkreten Standort * Nachweis der am Standort vorh. derzeitigen und künftigen Gefährdung durch Zuordnung zu den im Anhang aufgeführten Gefahrenkarten und ZÜRS-Zonen  Widerstandsfähigkeit des Gebäudes gegenüber der konkreten Gefährdung * Beschreibung der Widerstandsfähigkeit des Gebäudes an Hand der Excel-Tabelle zu Anlage B6 + B7 * Nachweis der Gebäudeeigenschaften durch Planunterlagen, Fotodokumentation, Protokolle, u.ä. Bewertung der Gebäudequalität nach Anlage B8 u. B9				
Summe			50							
4.1.6	Bedienungs- und Instandhaltungsfreundlichkeit der TGA	Bewertungspunkte Teilkriterien			100	100,00	Bei Übererfüllung wird das Ergebnis auf 100 Punkte gekappt!			
		Summe Teilkriterien				100,00	Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.			
		1. KG 410 Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen			15	11,00				
		Punkte	Anforderungsniveau (Mehrfachnennung möglich)		Auswahl	Klassifizierung SGA				
		3	Revisionsöffnung und Platz an Einregelungs- und Messstellen sind vorhanden und gekennzeichnet.		x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.				
		3	Es wird nachgewiesen, dass die Messwerte und Betriebsparameter der Temperatur, Drücke, Ventilstellung, Volumen-, Massen- und Energieströme direkt vor Ort an relevanten Haupt- und Unterverteilungen ablesbar/ erfassbar sind bzw. dass für diese Messwerte die Möglichkeit der Fernüberwachung besteht.		x					
		3	Zur Behebung von Störungen vor Ort besteht eine eindeutige Kontroll- und Identifikationsmöglichkeit, z.B. durch Kennzeichnung der Armaturen und Einbauten (z.B. Auslässe, Filter, Ventile) mit Zuordnung zum Schema).		x					
		1	Es sind zentrale Absperrmöglichkeiten mit Entleer-, Spül- oder Füllmöglichkeiten vorhanden. Oder:		-					
		2	Es sind geschossweise Absperrmöglichkeiten mit Entleer-, Spül- oder Füllmöglichkeiten vorhanden. Oder:		x					
		3	Es sind raumweise Absperrmöglichkeiten mit Entleer-, Spül- oder Füllmöglichkeiten vorhanden.		-					
15	Sofern keine Wärmeversorgungsanlage vorhanden ist und somit die diesbezüglichen Anforderungen nicht relevant sind, können hier rechnerisch die jeweils maximalen Bewertungspunkte angesetzt werden.		-							
Summe			11							
			* Planunterlagen (Grundrisse, Schnitte, Ansichten, Details) zu den Anlagenarten der relevanten Kostengruppen * schriftliches Gesamtkonzept zur TGA, aus welchem u.a. die erforderlichen Informationen zu den Anlagenarten der relevanten Kostengruppen hervorgeht * Foto-Dokumentation je Anlagenart * Übersicht zur vorgenommenen Bewertung, z.B. an Hand der bereitgestellten Excel-Arbeitshilfe				Gesetze, DIN Normen und Richtlinien (siehe Steckbrief)			

5. KG 440 Starkstromanlagen			24	24,00					
Punkte	Anforderungsniveau (Mehrfachnennung möglich)	Auswahl	Klassifizierung SGA		Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.	siehe 1.			
3	Einstellungen an allen Anlagen können in den Technikzentralen vorgenommen werden.	x							
3	Revisionsöffnungen und Platz an Einregelungs- und Messstellen sind in angemessener Größe vorhanden, gekennzeichnet und gut zugänglich.	x							
3	Es wird nachgewiesen, dass die Messwerte und Betriebsparameter der Temperatur, Drücke, Ventileinstellungen, Volumen-, Massen- und Energieströme für die Instandhaltung direkt vor Ort an relevanten Haupt- und Unterverteilungen ablesbar sind bzw. dass für diese Messwerte die Möglichkeit der Fernüberwachung besteht.	x							
3	Zur Behebung von Störungen vor Ort besteht eine eindeutige Kontroll- und Identifikationsmöglichkeit, z.B. durch Kennzeichnung der Armaturen und Einbauten (z.B. Auslässe, Filter, Ventile) mit Zuordnung zum Schema).	x							
1	Die Unterverteilungen und Messstellen sind außerhalb von Arbeits-/ Aufenthaltsbereichen aus zugänglich.	x							
1	Die Sicherheitsbeleuchtung und die Fluchtwegkennzeichnung verfügen über eine Zentralversorgung (ohne Einzelbatterien).	x							
Erreichbarkeit der Leuchten für Reinigung und Austausch									
6	In den Arbeitsbereichen sind zum Austausch der Leuchtmittel keine Gerüste, Hubarbeitsbühnen oder Absturzsicherungen notwendig.	x							
2	In den Treppenhäusern sind zum Austausch der Leuchtmittel keine Gerüste, Hubarbeitsbühnen oder Absturzsicherungen notwendig.	x							
2	In Atrien, Foyers und Eingangshallen sind zum Austausch der Leuchtmittel keine Gerüste, Hubarbeitsbühnen oder Absturzsicherungen notwendig.	x							
Summe		24							
6. KG 460 Förderanlagen			4	4,00					
Punkte	Anforderungsniveau	Auswahl	Klassifizierung SGA		Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.	siehe 1.			
4	Für die Aufzugsanlage ist ein Triebwerksraum vorhanden mit Antriebs- und Steuerungseinheit.	x							
4	Sofern keine Aufzugsanlage vorhanden ist und somit die diesbezüglichen Anforderungen nicht relevant sind, können für die KG 460 rechnerisch die jeweils maximalen Bewertungspunkte angesetzt werden.	-							
Summe		4							
7. KG 480 Gebäudeautomation			25	25,00					
Punkte	Anforderungsniveau (Mehrfachnennung möglich)	Auswahl	Klassifizierung SGA		Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.	siehe 1.			
10	Alle vorhandenen Gewerke der Kostengruppen 410, 420, 430, 435, 440, 460 sind in eine Gebäudeautomation integriert. Störungen können per Ferndiagnose festgestellt werden.	x							
5	CAFM-Funktionen sind in die Management-Funktion der Gebäudeautomation integriert.	x							
5	Das Gebäudeautomations-System stellt Daten für ein CAFM-System an einer offenen Schnittstelle bereit.	x							
5	Ein Kennzeichnungssystem für Datenpunkte der Gebäudeautomation ist vorhanden und Teil des CAFM-Kennzeichnungssystems.	x							
0	Es ist keine Gebäudeautomation vorhanden.	-							
Summe		25							



Projekt:		BLB Niederlassung												
Projekt-Nr.:		BNB-Koordinator												
Liegenschaft/ Standort:		KPS Sachbearbeiter												
Betrieb Hochschule/ Hochschulvermögen, Betrieb BLB/ Verwaltungsvermögen BNB_BK_2017		keine Auswahl												
Anwendungsart:		Silber		Gesamt- erfüllungsgrad	65%	74,51%	Anforderungen erfüllt							
Nachhaltigkeitskriterien		Anforderungen des Steckbriefs		Auswahl [x]	Zielwert	Ist	Notwendige Leistungen [Eigene Eintragungen]		Anmerkungen [Hinweise]	Anmerkungen [Eigene Eintragungen]	Zuständigkeiten [Eigene Eintragungen]			
Prozessqualität					10,000%	7,792%								
Planung														
5.1.1	Projektvor- bereitung	Bewertungspunkte Teilkriterien			100,0	85,00								
		Summe Teilkriterien				85,00	Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.							
		1. Bedarfsplanung oder vergleichbare Planung			35,0	35,00								
		Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:		Gesetze, DIN Normen und Richtlinien (siehe Steckbrief)   Musterbedarfsplanung MAB Prozess (siehe Kompass)					
		35	Es wurde eine <b>große</b> Bedarfsplanung zur Ermittlung der Bedürfnisse des Bauherrn in Anlehnung an Anlage 1c dieses Kriteriums oder in einem vergleichbaren Umfang durchgeführt.	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		Dokumentation der Bedarfsbeschreibung in Anlehnung an ES- Bau mit Raumbedarfsplan und Forderungen des Nutzers (Muster 13 RBBau) bzw. einem Anforderungsraumbuch, etc. in Auszügen							
		26	Es wurde eine <b>kleine</b> Bedarfsplanung in Anlehnung an Anlage 1b dieses Kriteriums oder in einem vergleichbaren Umfang durchgeführt.	-										
		17	Es wurde eine Bedarfsplanung in Anlehnung an Anlage 1a dieses Kriteriums oder in einem vergleichbaren Umfang durchgeführt.	-										
		1	Es wurde eine <b>allgemeine</b> Bedarfsbeschreibung mit Kosten- und Zeitrahmen erstellt.	-										
		0	Es wurde keine oder keine vergleichbare Bedarfsplanung bzw. Bedarfsbeschreibung durchgeführt.	-										
		0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!											
		Summe		35										
		2. Zielvereinbarung			35,0	35,00								
		Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:		siehe 1.					
		35	Es wurde eine Zielvereinbarung in Anlehnung an den "Leitfaden Nachhaltiges Bauen" des Bundesbauministeriums oder vergleichbar getroffen.	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		Dokumentation der getroffenen Zielvereinbarung bzgl. Nachhaltigkeitsanforderungen in Auszügen							
		25	Zu ausgewählten Nachhaltigkeitskriterien wurden im Rahmen der Bedarfsplanung Zielwerte definiert.	-										
		1	Es wurde eine allgemeine Zielvereinbarung getroffen.	-										
		0	Es wurde keine oder keine vergleichbare dokumentierte Zielvereinbarung getroffen.	-										
		0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!											
		Summe		35										
		3. Architektenwettbewerb			30,0	15,00								
		Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:		Baupolitische Ziele NRW (https://www.mhkgb.nrw/themen/bau/ba u-und-kammerrecht/update-fuer-die- baupolitischen-ziele)   Systematik für Nachhaltigkeitsanforderungen in Planungswettbewerben - SNAP (https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/vero effentlichungen/zukunft-bauen- fp/2021/band-29.html)   Richtlinie Planungswettbewerbe - RPW (https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/do wnloads/DE/veroeffentlichungen/2013/ric htlinie- planungswettbewerbe.pdf?__blob=publica tionFile&v=2)   Planungswettbewerbe unter dem Aspekt der KNLV (https://intranet.blb.nrw.de/ri/ri/go/km/doc s/blb_media/documents/Portal- Dokumentenablage/Kerngesch%3a4ft/B auen%20%26%20Sanieren/Planungswettb ewerbe/Planungswettbewerbe%20unter% 20dem%20Aspekt%20der%20KNLV.pdf)					
		30	Es wird ein Architektenwettbewerb oder sonstiges, konkurrierendes Verfahren mit besonderer Berücksichtigung der Thematik "Nachhaltiges Bauen" und mit qualifizierten Preisrichtern, Juroren bzw. Sachverständigen (multidisziplinäre Besetzung) mit Erfahrungen im Bereich Nachhaltiges Bauen in Anlehnung an die "Systematik für Nachhaltigkeitsanforderungen in Planungswettbewerben (SNAP)" oder vergleichbar vorbereitet und durchgeführt. In der Aufgabenbeschreibung werden wesentliche Anforderungen bezüglich des Nachhaltigen Bauens in Anlehnung an ausgewählte Kriterien dieses Bewertungssystems Nachhaltiges Bauen (BNB) formuliert und deren nachweisliche Berücksichtigung im Wettbewerbsbeitrag eingefordert und geprüft.	-	Typ 1 Teilkriterium uneingeschränkt anwendbar.  Die Bearbeitung des Teilkriteriums kann entsprechend des BNB-Steckbriefes erfolgen. Eine Bewertung ist möglich und aussagekräftig.		Dokumentation des durchgeführten Architektenwettbewerbs oder einem sonstigen, konkurrierenden Verfahren unter nachweislicher Berücksichtigung der Thematik "Nachhaltiges Bauen" in Auszügen: a) ohne weitere Angaben b) Alternativ zu a) (höheres Anforderungsniveau): zusätzliche Angaben zur Beteiligung eines qualifizierten Preisrichter, Juroren bzw. Sachverständigen mit Erfahrung im Bereich nachhaltiges Bauen c) Alternativ zu b) (höheres Anforderungsniveau): zusätzliche Angaben zur Beteiligung eines multidisziplinären Teams aus qualifizierten Preisrichtern, Juroren bzw. Sachverständigen mit Erfahrung im Bereich nachhaltiges Bauen, d) Alternativ zu c) (höheres Anforderungsniveau): zusätzliche Angaben zur nachweislichen Berücksichtigung der Anforderungen bezüglich des Nachhaltigen Bauens in Anlehnung an die "Systematik für Nachhaltigkeits- anforderungen in Planungswettbewerben (SNAP)" bzw. die Kriterienliste des Bewertungssystems des Bundes (BNB)							
		22	Es wird ein Architektenwettbewerb oder sonstiges, konkurrierendes Verfahren mit besonderer Berücksichtigung der Thematik "Nachhaltiges Bauen" und mit qualifizierten Preisrichtern, Juroren bzw. Sachverständigen (multidisziplinäre Besetzung) mit Erfahrungen im Bereich Nachhaltiges Bauen vorbereitet und durchgeführt.	-										
		15	Es wird ein Architektenwettbewerb oder sonstiges, konkurrierendes Verfahren mit besonderer Berücksichtigung der Thematik "Nachhaltiges Bauen" und einem qualifizierten Preisrichter, Juroren bzw. Sachverständigen mit Erfahrung im Bereich Nachhaltiges Bauen vorbereitet und durchgeführt.	x										
		1	Es wird ein Architektenwettbewerb oder sonstiges, konkurrierendes Verfahren mit besonderer Berücksichtigung der Thematik "Nachhaltiges Bauen" vorbereitet und veranlasst.	-										
		0	Es wird kein Architektenwettbewerb oder sonstiges, konkurrierendes Verfahren mit besonderer Berücksichtigung der Thematik "Nachhaltiges Bauen" vorbereitet und veranlasst und/ oder es war kein qualifizierter Preisrichter, Juror bzw. Sachverständiger mit Erfahrung im Bereich Nachhaltiges Bauen beteiligt.	-										
		0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!											
		Summe		15										
5.1.2	Integrale Planung	Bewertungspunkte Teilkriterien			100,0	98,00								
		Summe Teilkriterien				98,00	Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.							
		1. Interdisziplinäres Planungsteam			30,0	30,00								
		Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:		Zusatzinfo Holzbau - Vergabe von Planungsleistungen LeanWOOD (https://www.arc.ed.tum.de/holz/forschun g/leanwood-1/aktuell/)					
		30	Es besteht ein "Interdisziplinäres Projektteam" aus mindestens drei Fachleuten unterschiedlicher Disziplinen, das durch einen zusätzlichen interdisziplinär erfahrenen Fachmann koordiniert wird. Ein Fachmann ist eingebunden, um die Belange des Nachhaltigen Bauens während der Planung und Ausführung zu koordinieren.	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		Angaben zur Anzahl der Fachleute und zum Team-Koordinator sowie Angaben zum Nachhaltigkeits-Koordinator.							
		15	Es besteht ein "Interdisziplinäres Projektteam" aus mindestens drei Fachleuten unterschiedlicher Disziplinen. Einer dieser Fachleute kann Erfahrungen in der Koordination von interdisziplinären Planungsteams nachweisen und übernimmt die Koordination des Teams.	-										
		2	Es besteht ein "Interdisziplinäres Projektteam".	-										
		0	Es besteht kein "Interdisziplinäres Projektteam".	-										
		0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!											
		Summe		30										
		2. Qualifikation des Projektteams			20,0	20,00								
		Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:		Zusatzinfo Holzbau - Vergabe von Planungsleistungen LeanWOOD (https://www.arc.ed.tum.de/holz/forschun g/leanwood-1/aktuell/)					
		20	Mindestens drei der Mitglieder des interdisziplinären Projektteams können für den Zeitraum von max. zwei Jahren vor Auftragserteilung Weiterbildungen im Themenbereich Nachhaltigkeit vorweisen. Alternativ kann die Qualifikation auch durch aktuelle Referenzprojekte mit entsprechender Berücksichtigung des nachhaltigen Bauens nachgewiesen werden.	x	Typ 1 Teilkriterium uneingeschränkt anwendbar.  Die Bearbeitung des Teilkriteriums kann entsprechend des BNB-Steckbriefes erfolgen. Eine Bewertung ist möglich und aussagekräftig.		Dokumentation der Teilnahme an Weiterbildungs-maßnahmen im Themenbereich Nachhaltigkeit für den Zeitraum von max. 2 Jahren vor Auftragserteilung im Umfang von mindestens 8 Unterrichtsstunden in Auszügen oder Dokumentation von Referenzobjekten mit entsprechender Berücksichtigung des nachhaltigen Bauens.							
		10	Mindestens zwei der Mitglieder des interdisziplinären Projektteams können für den Zeitraum von max. zwei Jahren vor Auftragserteilung Weiterbildungen im Themenbereich Nachhaltigkeit vorweisen. Alternativ kann die Qualifikation auch durch aktuelle Referenzprojekte mit entsprechender Berücksichtigung des nachhaltigen Bauens nachgewiesen werden.	-										
		2	Mindestens ein Mitglied des interdisziplinären Projektteams kann für den Zeitraum von max. zwei Jahren vor Auftragserteilung Weiterbildungen im Themenbereich Nachhaltigkeit vorweisen. Alternativ kann die Qualifikation auch durch aktuelle Referenzprojekte mit entsprechender Berücksichtigung des nachhaltigen Bauens nachgewiesen werden.	-										
		0	Kein Mitglied des interdisziplinären Projektteams kann seine Qualifikation durch Weiterbildungen im Themenbereich Nachhaltigkeit oder durch Referenzobjekte mit entsprechender Berücksichtigung des nachhaltigen Bauens nachweisen.	-										
		0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!											
		Summe		20										



3. Integraler Planungsprozess			20,0	20,0				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:	Zusatzinfo Holzbau - Vergabe von		
20	Die erfolgreiche Integration der Nachhaltigkeitskriterien in der Vor-, Entwurfs-, Genehmigungs- und Ausführungsplanung sowie in der Objektüberwachung wurde dokumentiert.	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		Dokumentation der erfolgreichen Integration der Nachhaltigkeitskriterien in den LPH 1 - 5 und 8 z. B. anhand von vertraglichen Vereinbarungen unter Berücksichtigung der Bedarfsplanung sowie Konzeptpräsentationen, Planungs- und Baubeschreibungen, Gutachten, Objekt-dokumentationen etc. von Architekt und Fachplanern sowie Protokolle der Planungsbesprechungen in Auszügen.	Zusatzinfo LeanWOOD (https://www.arc.ed.tum.de/holz/forschung/leanwood-1/aktuell/)		
16	Die erfolgreiche Integration der Nachhaltigkeitskriterien in der Vor- und Entwurfsplanung wurde dokumentiert.	-						
12	Die erfolgreiche Integration der Nachhaltigkeitskriterien in der Vor- und Entwurfsplanung wurde dokumentiert.	-						
8	Die erfolgreiche Integration der Nachhaltigkeitskriterien in der Vor- und Entwurfsplanung wurde dokumentiert.	-						
2	Die erfolgreiche Integration der Nachhaltigkeitskriterien in der Vorplanung wurde dokumentiert.	-						
0	Nachhaltigkeitskriterien wurden nicht in der Planung integriert und dokumentiert.	-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!							
Summe		20						
4. Nutzerbeteiligung			20,0	20,0				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
20	Die Nutzer oder Nutzervertreter hatten die Möglichkeit, bei der Entwicklung des Vorhabens sowie seiner Ausführung und Umsetzung mitzubestimmen. Die Möglichkeiten der Mitbestimmung und deren Einbeziehung bei der Planung und Entscheidungsfindung wurden dokumentiert. Für den Fall, dass zum Zeitpunkt der Planung der spätere Nutzer noch nicht feststand, gilt alternativ: Die Interessen der potenziellen Nutzer wurden über einen Repräsentant mit Hilfe von Nutzerprofilen bei der Planung berücksichtigt.	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		• Dokumentation der Nutzerbeteiligung als direkte Mitwirkung oder als konsultative Beteiligung z. B. anhand von Aktenvermerke, Abstimmungsgespräche, Besprechungsprotokolle, Entscheidungs-dokumentationen, Begehungen von Musterbüros, etc. in Auszügen • Auflistung der Vertreter der beteiligten Nutzerinteressensgruppen			
10	Es wurde eine konsultative Nutzerbeteiligung durchgeführt. Die Berücksichtigung der Rückmeldungen und Vorschläge der Nutzer oder Nutzervertreter bei der Planung und Entscheidungsfindung wurden dokumentiert.	-						
2	Es wurde eine konsultative Nutzerbeteiligung durchgeführt.	-						
0	Die Nutzer wurden nicht an der Planung und Entscheidungsfindung beteiligt.	-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!							
Summe		20						
5. Öffentlichkeitsbeteiligung			10,0	8,0				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
10	Es wurde eine konsultative Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt. Die Berücksichtigung der Rückmeldungen und Vorschläge der Öffentlichkeit bei der Planung und Entscheidungsfindung wurde dokumentiert.	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		Dokumentation der Öffentlichkeitsbeteiligung als direkte Mitwirkung oder als konsultative Beteiligung z. B. anhand von Einladungen, Pressemitteilungen, Aktenvermerke, Protokollen etc. in Auszügen			
8	Es wurde eine konsultative Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt.	x						
5	Es wurde eine informative Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt.	-						
2	Die Öffentlichkeit wurde über das Bauvorhaben informiert.	-						
0	Die Öffentlichkeit wurde nicht über das Bauvorhaben informiert.	-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!							
Summe		8						
Bewertungspunkte Teilkriterien 1+2			15,0	95,0				
Summe Teilkriterien 1+2				95,0	Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.			
Bewertungspunkte Teilkriterium 1. Ganzheitliche Herangehensweise			85,0	85,0				
Summe Teilkriterium 1. Ganzheitliche Herangehensweise				128,0	Im Teilkriterium 1 "Ganzheitliche Herangehensweise" können maximal 85 Punkte erreicht werden.			
1.1 SiGe-Plan			10,0	10,0				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:	Gesetze, DIN Normen und Richtlinien (siehe Steckbrief)		
10	Ein Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan (SiGe-Plan) wurde erstellt und durchgeführt.	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		Auszug aus dem Ver- und Entsigelungskonzept auf Sicherheit und Gesundheitsschutz auf Baustellen (Baustellenverordnung - BaustellV)			
0	Ein Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan (SiGe-Plan) wurde nicht erstellt und/ oder nicht durchgeführt.	-						
	Interpolation ist nicht zulässig.							
Summe		10						
1.2 Ver- und Entsigelungskonzept			10,0	10,0				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:	siehe 1.		
10	Es wurde ein Ver- und Entsigelungskonzept erstellt und berücksichtigt. In diesem wurden die bestehenden Bodenverhältnisse evaluiert und die Baumaßnahme hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf den Standort beurteilt. Es wurden Maßnahmen zur Minimierung, Reduzierung und Kompensierung der versiegelten Fläche betrachtet (Variantenvergleich). Darüber hinaus wurden Aussagen zur Qualität der unversiegelten Flächen getroffen. Für die weitere Planung wurden Handlungsempfehlungen aufgezeigt.	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		• Auszug aus dem Ver- und Entsigelungskonzept, aus dem hervorgeht, dass Maßnahmen zur Minimierung, Reduzierung und Kompensierung der versiegelten Fläche geprüft wurden (Variantenvergleich). • Auszug aus dem Ver- und Entsigelungskonzept mit Angaben zu: - den bestehenden Bodenverhältnissen und den Auswirkungen der Baumaßnahme auf den Ver-siegelungsgrad des Standortes, - der Qualität der unversiegelten Flächen sowie - Handlungsempfehlungen für die weitere Planung			
5	Es wurde ein Ver- und Entsigelungskonzept erstellt und berücksichtigt, bei dem Maßnahmen zur Minimierung, Reduzierung und Kompensierung der versiegelten Flächen betrachtet werden (Variantenvergleich).	-						
0	Es wurde kein Ver- und Entsigelungskonzept erstellt.	-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!							
Summe		10						
1.3 Energiekonzept			15,0	15,0				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:	siehe 1.		
15	Es wurde ein Energiekonzept erstellt und berücksichtigt, welches insbesondere die ausführliche Prüfung alternativer Energieversorgungssysteme sowie den Einsatz regenerativer Energien berücksichtigt - bei gleichzeitiger Untersuchung der jeweiligen Wirtschaftlichkeit unter Beachtung des Wirtschaftlichkeitsgebotes.	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		• Auszug aus dem Energiekonzept, insbesondere Hinweise zur Minimierung des Energiebedarfs, zur Beschreibung des geplanten haustechnischen Anlagensystems und zur passiven und regenerativen Energienutzung mit Untersuchung der jeweiligen Wirtschaftlichkeit und Nachweis der Fortschreibung während der Planung und Ausführung			
7,5	Es wurde ein Energiekonzept erstellt und berücksichtigt.	-						
0	Es wurde kein Energiekonzept erstellt und berücksichtigt.	-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!							
Summe		15,0						
1.4 Mess- und Monitoringkonzept			15,0	15,0				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:	Fachinformation (siehe Steckbrief)		
15	Es wurde ein differenziertes Mess- und Monitoringkonzept erstellt und berücksichtigt, das sowohl unterschiedliche Verbraucher als auch zusätzliche Endgeräte unterscheidet. Ziel ist eine intensive Überwachung aller betriebs- und verbrauchsrelevanten technischen Anlagen im Zeitraum von zwei Jahren nach Inbetriebnahme des Gebäudes sowie eine anschließende Betriebsoptimierung nach Ablauf dieser Frist. Im Anschluss gewährleistet das Messkonzept die dauerhafte Ermittlung der Verbräuche als Grundlage einer optimalen Bewirtschaftung des Gebäudes sowie der Betriebsführung und Betriebsüberwachung. Die Messdaten für Bundesgebäude sind dem BBSR zu übermitteln.	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		• Auszug aus dem Mess- und Monitoringkonzept, insbesondere Hinweise zum Umfang des Mess- und Monitoringkonzepts und zur Überwachung technischer Anlagen innerhalb von 2 Jahren nach Inbetriebnahme, zur anschließenden Betriebsoptimierung und zur dauerhaften Ermittlung der Verbräuche sowie zur Weitergabe der Daten an das BBSR			
7,5	Es wurde ein Messkonzept in Anlehnung an die Empfehlung der EnMess 2001 oder ein vergleichbares Messkonzept erstellt und umgesetzt. Dieses gewährleistet die dauerhafte Ermittlung der Verbräuche als Grundlage einer optimalen Bewirtschaftung des Gebäudes sowie der Betriebsführung und Betriebsüberwachung.	-						
0	Es wurde kein Messkonzept erstellt.	-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!							
Summe		15,0						



1.5 Wasserkonzept			10,0	10,0				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
10	Es wurde ein Wasserkonzept erstellt und berücksichtigt, bei dem alle Möglichkeiten der Verringerung des Frischwasserbedarfs, der Regenwasserversickerung sowie der Regen- und Grauwassernutzung geprüft wurden.	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		• Auszug aus Konzept Wasserver- und -entsorgung, aus dem hervorgeht, dass verschiedene Möglichkeiten der Verringerung des Frischwasserbedarfs, der Regenwasserversickerung sowie der Regen- und Grauwassernutzung geprüft wurden			
5	Es wurden ein Wasserkonzept erstellt und berücksichtigt, bei dem alle Möglichkeiten der Verringerung des Frischwasserbedarfs geprüft wurden.	-						
0	Es wurde <b>kein</b> Wasserkonzept erstellt.	-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!							
Summe		10,0						
1.6 Konzept zur Vermeidung von Umwelt- und Gesundheitsrisiken aus Bauprodukten			10,0	10,0				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
10	Das Konzept enthält Hinweise zur Vermeidung von Risiken aus Bauprodukten für die <b>lokale Umwelt</b> und bezieht <b>alle</b> Bauprodukte ein, die einen direkten oder indirekten Kontakt zu Boden, Grundwasser und Luft (Verarbeitung auf der Baustelle) haben. <b>UND</b> Das Konzept enthält Hinweise zur Vermeidung von Risiken aus Bauprodukten für die <b>Gesundheit</b> und bezieht <b>alle</b> innenraumrelevanten Bauprodukte von Aufenthaltsräumen (Nutzungsphase) ein.	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		• Auszug aus dem Konzept zur Vermeidung von Umwelt- und Gesundheitsrisiken aus Bauprodukten mit Hinweisen zur Vermeidung von Risiken für die lokale Umwelt und/oder für die Gesundheit sowie der berücksichtigten Bauproduktgruppen.  <b>Enger Zusammenhang mit Steckbrief 1.1.6 Risiken für die lokale Umwelt und 3.1.3 Innenraumlufthygiene   PlaBa   Richtwerte zur Innenraumlufthygiene UBA</b> ( <a href="https://www.umweltbundesamt.de/themen/gesundheit/kommissionen-arbeitsgruppen/ausschuss-fuer-innenraumrichtwerte#richtwerte-fur-die-innenraumluft">https://www.umweltbundesamt.de/themen/gesundheit/kommissionen-arbeitsgruppen/ausschuss-fuer-innenraumrichtwerte#richtwerte-fur-die-innenraumluft</a> )			
5	Das Konzept enthält Hinweise zur Vermeidung von Risiken aus Bauprodukten für die <b>lokale Umwelt</b> und bezieht <b>alle</b> Bauprodukte ein, die einen direkten oder indirekten Kontakt zu Boden, Grundwasser und Luft (Verarbeitung auf der Baustelle) haben. <b>ODER</b> Das Konzept enthält Hinweise zur Vermeidung von Risiken aus Bauprodukten für die <b>Gesundheit</b> und bezieht <b>alle</b> innenraumrelevanten Bauprodukte von Aufenthaltsräumen (Nutzungsphase) ein.	-						
0	Es wurde <b>kein</b> Konzept zur Vermeidung von Umwelt- und Gesundheitsrisiken aus Bauprodukten erstellt.	-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!							
Summe		10,0						
1.7 Lüftungskonzept			10,0	10,0				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
10	Es wurde ein Lüftungskonzept erstellt, das den erforderlichen bzw. angestrebten Luftwechsel bezogen auf Abmessungen und Belegrate der Aufenthaltsräume sowie der entsprechenden Nutzungseinheiten nachweist - unabhängig von der gewählten Lüftungsart (freie und/oder die mechanische Belüftung). Das Konzept berücksichtigt zusätzliche Aspekte der <b>thermischen Behaglichkeit im Sommer und Winter</b> . Bei der <b>freien Lüftung</b> sind weiterhin die <b>öffentlichen Fensterflächen</b> und die tatsächlichen bzw. realistischen <b>Lüftungszeiten und -zyklen</b> Bestandteile des Lüftungskonzepts. Bei der <b>mechanischen Belüftung</b> sind Hinweise zu <b>Hygieneanforderungen an die gewählte Anlage zu finden</b> .	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		• Auszug aus dem Lüftungskonzept mit Nachweis des erforderlichen bzw. angestrebten Luftaustauschs und Hinweisen zur gewählten Lüftungsart (freie und/oder mechanische Belüftung) zu Abmessungen und Belegrate der Aufenthaltsräume sowie der entsprechenden Nutzungszeiten.ggf. mit Hinweisen zu Hinweisen zu Aspekten der thermischen Behaglichkeit im Sommer und Winter sowie - bei der freien Lüftung: Hinweise zu den öffentlichen Fensterflächen und zu tatsächlichen bzw. realistischen Lüftungszeiten und -zyklen - bei der mechanischen Lüftung: Hinweise zu Hygieneanforderungen der gewählten			
5	Es wurde ein Lüftungskonzept erstellt, das den erforderlichen Luftwechsel bezogen auf Abmessungen und Belegrate der Aufenthaltsräume sowie der entsprechenden Nutzungseinheiten nachweist - unabhängig von der gewählten Lüftungsart (freie und/oder die mechanische Belüftung).	-						
0	Es wurde kein Lüftungskonzept erstellt.	-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!							
Summe		10,0						
1.8 Abfallkonzept/ Wertstoffkonzept			5,0	5,0				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
5	Bereits in der Planungsphase wurde ein Wertstoffkonzept erstellt und die daraus resultierenden baulichen Anforderungen wurden berücksichtigt.	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		• Auszug aus dem Wertstoffkonzept, aus dem die spezifischen Betriebsverhältnisse und die resultierenden baulichen Maßnahmen hervorgehen  <b>Fachinformation</b> (siehe Steckbrief)			
0	Es wurde <b>kein</b> Wertstoffkonzept erstellt.	-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!							
Summe		5,0						
1.9 Tages-/ Kunstlichtoptimierung			10,0	10,0				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
10	Es wurde eine Tageslichtsimulation und eine Kunstlichtberechnung durchgeführt, hieraus wurden Optimierungen abgeleitet (Nachweis erforderlich; spezifischer Leistungsbedarf; Tageslichtquotient).	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		• Auszug einer Tageslichtsimulation mit Angaben zu den jeweiligen Tageslichtquotienten und eine Kunstlichtberechnung mit Angaben zum spezifischen Leistungsbedarf • Auszug aus einer Stellungnahme / Bewertung o. g. Berechnungen mit Hinweisen zu erreichten Optimierungen			
5	Es wurde eine Tageslichtsimulation und eine Kunstlichtberechnung durchgeführt.	-						
0	Es wurde <b>kein</b> Lichtkonzept erstellt.	-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!							
Summe		10,0						
1.10 Konzept zur Sicherung der Reinigungs- und Instandhaltungsfreundlichkeit			10,0	5,0				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
10	Es liegt ein detailliertes Konzept zur Sicherung der Reinigungs- und Instandhaltungsfreundlichkeit vor. Dieses weist u.a. die Auswahl geeigneter stofflicher, systemtechnischer und konstruktiver Lösungen, die Erreichbarkeit und Zugänglichkeit reinigungs- und Instandhaltungsintensiver Bauteile und Komponenten sowie das Vorhalten entsprechender Medienanschlüsse und Lagerräume nach.	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		• Auszug aus Konzept zur Sicherung der Reinigungs- und Instandhaltungsfreundlichkeit des Gebäudes mit Hinweisen auf: • die Auswahl geeigneter stofflicher, systemtechnischer und konstruktiver Lösungen • die Erreichbarkeit und Zugänglichkeit reinigungs- und Instandhaltungsintensiver Bauteile • das Vorhalten entsprechender Medienanschlüsse und Lagerräume			
5	Möglichkeiten und Notwendigkeiten zur Sicherstellung der Reinigungs- und Instandhaltungsfreundlichkeit werden in der Planung berücksichtigt.	x						
0	Es wurde <b>kein</b> Konzept zur Sicherung der Reinigungs- und Instandhaltungsfreundlichkeit erstellt.	-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!							
Summe		5,0						
1.11 Anpassbarkeits-, Rückbau- und Recyclingkonzept			10,0	10,0				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
10	Möglichkeiten der Anpassbarkeit und Rückbaubarkeit des Gebäudes sowie zum Recycling verwendeter Bauteile und Bauprodukte werden in der Planung berücksichtigt und dokumentiert. Es liegt ein ausformuliertes Konzept vor. Dieses umfasst insbesondere: - ein Konzept für die Änderung der Nutzung innerhalb der Nutzungsart sowie nutzungsartübergreifend einschließlich der Konsequenzen für bauliche und anlagentechnische Komponenten <b>und</b> - ein Konzept für den Rückbau des Gebäudes einschließlich der Entsorgung und des Recyclings.	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		• Auszug aus Konzept für die Umbaubarkeit und Rückbaubarkeit des Gebäudes mit Hinweisen zu Änderung der Nutzungsart einschließlich der Konsequenzen für bauliche und anlagentechnischen Komponenten und mit Hinweisen zur Rückbaubarkeit des Gebäudes sowie zur Recyclerbarkeit der Bauteile und Materialien • Auszug aus Konzept mit Hinweisen auf die Berücksichtigung in der Planung  <b>Fachinformationen</b> (siehe Steckbrief) <b>Koalitionsvertrag der Bundesregierung 2021, S. 71 Einführung digitaler Gebäuderessourcenpass</b> ( <a href="https://www.spd.de/fileadmin/Dokumentation/Koalitionsvertrag/Koalitionsvertrag_2021-2025.pdf">https://www.spd.de/fileadmin/Dokumentation/Koalitionsvertrag/Koalitionsvertrag_2021-2025.pdf</a> ) <b>Gebäuderessourcenpass, Entwurf der DGNB</b> ( <a href="https://static.dgnb.de/fileadmin/dgnb-ev/de/themen/gebaueressourcenpass/DGNB_GRP_Beispielentwurf.pdf">https://static.dgnb.de/fileadmin/dgnb-ev/de/themen/gebaueressourcenpass/DGNB_GRP_Beispielentwurf.pdf</a> )			
5	Möglichkeiten der Umbaubarkeit und Rückbaubarkeit des Gebäudes sowie zum Recycling verwendeter Bauteile und Bauprodukte werden in der Planung berücksichtigt.	-						
0	Es wurde <b>kein</b> Konzept zur Unterstützung der Umbaubarkeit, Rückbaubarkeit und Recyclingfreundlichkeit erstellt.	-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!							
Summe		10,0						



1.12 Konzept zur Vermeidung und Beherrschung von Risiken			10,0	10,0				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:	Fachinformationen (siehe Steckbrief)		
10	Es wurde eine vollständige und verbindliche Regelung zum transparenten Umgang mit Risiken in allen Projektphasen einschließlich Festlegung der Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten, des Berichtswesens und Wissenstransfer zur Risikovermeidung erstellt und berücksichtigt.	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		• Auszug aus den Vertragsregelungen (Projekthandbuch) zur Festlegung der Ziele, Verfahrensabläufen, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten bzgl. des Umgangs mit Risiken von der Planungs- bis zur Nutzungsphase			
5	Es wurde ein Konzept zum planerischen und monetären Umgang mit Risiken erstellt und berücksichtigt.	-						
0	Es wurde <b>kein</b> Konzept zum transparenten und monetären Umgang mit Risiken erstellt, bzw. das Konzept wurde nicht berücksichtigt.	-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!							
Summe		10,0						
1.13 Sonstige Konzepte zum Nachhaltigen Bauen			10,0	8,0				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
10	Für jedes alternative, den Kriterien des nachhaltigen Bauen entsprechende Konzept, z.B.: - Wirtschaftlichkeitskonzept - Konzept zur Barrierefreiheit - Konzept zur Vandalismusprävention - Konzept zur Integration pädagogischer Konzepte in die Gebäudeplanung	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		• Auszug aus dem jeweiligen Konzept, aus dem hervorgeht, dass verschiedene Möglichkeiten zur Optimierung geprüft wurden mit Hinweisen zur Optimierung, ggf. mit Hinweisen zur Berücksichtigung in der Planung			
8	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!	x						
Summe		8,0						
Bewertungspunkte Teilkriterium 2. Optimierung der Planung			15,0	10,0				
Summe Teilkriterium 2. Optimierung der Planung				10,0				
2.1 Prüfung der Planungsunterlagen durch unabhängige Dritte			5,0	5,0				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
5	Die Prüfung der Planungsunterlagen erfolgte durch unabhängige Dritte und geht deutlich über die gesetzlichen Anforderungen, wie z.B. bauaufsichtliche Prüfungen bzw. Bescheinigungen von Prüfsachverständigen für bautechnische Nachweise, hinaus. Die Prüfung sollte mindestens zwei der im Kriterium genannten Konzepte oder der dazugehörigen Planungsunterlagen betreffen.	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		• Auszüge aus Prüfberichten und Stellungnahmen zur Optimierung der Nachhaltigkeitsaspekte sowie Verträgen, etc. aus denen hervorgeht, dass die Prüfung mind. eines der im Kriterium benannten Konzepte durch unabhängige Dritte erfolgt ist			
0	Die Prüfung der Planungsunterlagen erfolgte <b>nicht</b> .	-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!							
Summe		5						
2.2 Durchführung von Variantenvergleichen			10,0	5,0				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:	Gesetze, DIN Normen und Richtlinien (siehe Steckbrief)   Wechselwirkung mit den Steckbriefen 1.1.1, 3.1.3 und 5.2.2 beachten		
10	Variantenvergleiche wurden im Umfang der Grundleistungen und der besonderen Leistungen zur Objektplanung im Rahmen der Vorplanung (LP 2) und der Entwurfsplanung (LP 3) nach HOAI durchgeführt. Die Analyse und Bewertung der Varianten erfolgt unter Beachtung ökologischer, ökonomischer, soziokultureller/ funktionaler und technischer Aspekte (z.B. Wirtschaftlichkeitsberechnung, Lebenszykluskostenanalyse, Ökobilanzierung). Zu vergleichen sind Varianten für das Gesamtgebäude, Gebäudebereiche bzw. für ausgewählte wesentliche Bauteile. Dabei sind technische, ökonomische und ökologische Parameter gleichermaßen einzubeziehen.	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		• Dokumentation der Ergebnisse des Variantenvergleichs • Auszüge aus Variantenvorschlägen und Entscheidungsvorlagen • Auszüge aus Besprechungsprotokollen, Aktenvermerken oder Stellungnahmen, aus denen die Bewertung der Varianten unter Betrachtung technischer, funktionaler, ökonomischer und ökologischer Aspekte hervorgeht.			
5	Variantenvergleiche wurden im Umfang der Grundleistungen zur Objektplanung im Rahmen der Vorplanung (LP 2) und der Entwurfsplanung (LP 3) nach HOAI - Grundleistungen und besondere Leistungen - durchgeführt.	x						
0	Es wurden <b>keine</b> Variantenvergleiche durchgeführt.	-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!							
Summe		5						
Bewertungspunkte Teilkriterien			100,0	80,0				
Summe Teilkriterien				80,0	Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.			
1. Ausschreibung und Vergabe			100,0	80,0				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
100	Es wurden Nachhaltigkeitsaspekte in die Ausschreibung integriert. Neben technischen Aspekten wie z.B. Dauerhaftigkeit, Instandhaltungsfreundlichkeit, Rückbaufähigkeit oder Reinigungsfreundlichkeit wurden Nachhaltigkeitsaspekte insbesondere bzgl. Anforderungen an Gesundheit und Umweltverträglichkeit von Bauprodukten auch unter Berücksichtigung von Materialgewinnung, Bau-, Nutzungs- und Rückbauphase sowie späteren Recyclingmöglichkeiten ausgeschrieben.  Im Falle einer funktionalen Ausschreibung sollen Wertungskriterien und deren Rangfolge festgelegt worden sein.  Eine Rangfolge, die die ökologischen und gesundheitsrelevanten Kriterien (bei gleichen technisch-funktionalen Anforderungen) einen hohen Rang einräumen, wird besonders positiv bewertet.	-	Typ 1 Teilkriterium uneingeschränkt anwendbar.  Die Bearbeitung des Teilkriteriums kann entsprechend des BNB-Steckbriefes erfolgen. Eine Bewertung ist möglich und aussagekräftig.		• Auszüge aus exemplarischen Leistungs-beschreibungen aus denen explizit Anforderungen an Nachhaltigkeitsaspekte hervorgehen. • Auszüge aus den zusätzlichen technischen Vorbemerkungen (ZTV) oder weiteren besonderen Vertragsbedingungen (WBVB) der oben aufgeführten Leistungsverzeichnisse. • Gehen die Anforderungen an Nachhaltigkeitsaspekte nicht eindeutig aus den Leistungspositionen hervor, so kann die Leistungsbeschreibung samt Vorbemerkungen und entsprechender Erläuterung als Nachweis eingereicht werden.			
75	Es wurden Nachhaltigkeitsaspekte in die Ausschreibung integriert. Neben technischen Aspekten wie z.B. Dauerhaftigkeit oder Reinigungsfreundlichkeit wurden Nachhaltigkeitsaspekte insbesondere bzgl. Anforderungen an Gesundheit und Umweltverträglichkeit von Bauprodukten ausgeschrieben.	-						
50	Im Falle einer funktionalen Ausschreibung müssen Wertungskriterien und deren Rangfolge festgelegt worden sein. Nachhaltigkeitsaspekte wurden in Form allgemeiner Vorbemerkungen in die Ausschreibung integriert.	-						
10	Im Falle einer funktionalen Ausschreibung müssen in den allgemeinen Vorbemerkungen Anforderungen an die Umwelt- und Gesundheitsverträglichkeit formuliert werden.	-						
0	Dokumentation über teilweise in die Ausschreibungsunterlagen integrierte Nachhaltigkeitsaspekte.	-						
0	Die Dokumentation über teilweise in die Ausschreibungsunterlagen integrierte Nachhaltigkeitsaspekte wurde <b>nicht</b> erbracht.	-						
80	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!	x						
Summe		80						
Bewertungspunkte Teilkriterien			100,0	75,0				
Summe Teilkriterien				75,0	Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.			
1. Erstellung einer Gebäudeakte/ Objektdokumentation			25,0	25,0				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:	Fachinformationen (siehe Steckbrief)   Inbetriebnahmemanagement (siehe Kompass)   VDI 6039 Facility-Management - Inbetriebnahmemanagement für Gebäude - Methoden und Vorgehensweisen für gebäudetechnische Anlagen   AMEV Technisches Monitoring (https://www.amev-online.de/AMEVInhalt/Plänen/Monitoring/TechnischesM/)		
25	Es wurden die wichtigsten Projektdaten gemäß "Handbuch - Prüfungsunterlage für die Bewertung der Nachhaltigkeit von Gebäuden" dokumentiert oder eine vergleichbare Dokumentation erstellt (vgl. Anlage 1).	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		Objektdokumentation gemäß „Handbuch – Prüfungsunterlage für die Bewertung der Nachhaltigkeit von Gebäuden“, Eingabe-Formular „Projektdaten“ oder vergleichbare Objektdokumentation (vgl. Anlage 1)			
12	Es wurde eine vereinfachte Objektdokumentation erstellt.	-						
3	Eine vereinfachte Objektdokumentation wurde in Teilen erstellt.	-						
0	Es wurde <b>keine</b> Objektdokumentation erstellt.	-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!							
Summe		25						
2. Erstellung von Wartungs-, Inspektions-, Betriebs- und Pflegeanleitungen			25,0	20,0				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:	siehe 1.		
25	Es wurden detaillierte Wartungs-, Inspektions-, Betriebs- und Pflegeanleitungen erstellt, in einen Wartungs- und Instandhaltungsplan überführt sowie für einzelne Zielgruppen (FM, Hausmeister, Nutzer, Reinigungsfirm usw.) spezifiziert.	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		Auszüge aus den Wartungs-, Inspektions-, Betriebs-, und Pflegeanleitungen			
12	Es wurden Nutzungs-, Wartungs- und Pflegeanleitungen im üblichen Umfang erstellt, d.h. die Nutzungs-, Wartungs- und Pflegeanleitungen werden dokumentiert und den ausführenden Dienstleistern zur Verfügung gestellt. Alternativ kann nachgewiesen werden, dass Wartungsverträge mit Firmen/ Dienstleistern abgeschlossen wurden, die über die entsprechende Sachkunde verfügen.	-						
2	Es wurden Nutzungs-, Wartungs- und Pflegeanleitungen in Teilen erstellt.	-						
0	Es wurden <b>keine</b> Nutzungs-, Wartungs- und Pflegeanleitungen erstellt.	-						
20	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!	x						
Summe		20						



3. Anpassung der Pläne und Berechnungen an das realisierte Gebäude			25,0	18,00				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
25	Die Pläne des Gebäudes werden aktualisiert sowie FM-gerecht aufbearbeitet und entsprechen ebenso wie die Nachweise und Berechnungen dem realisierten Gebäude. Insbesondere ist der Energieausweis an den tatsächlichen realisierten Stand anzupassen.  Sofern die Aktualisierung zum Bewertungszeitraum noch nicht vorliegen, kann ersatzweise auch der Nachweis der Beauftragung der Plananpassungen bzw. des Energieausweises akzeptiert werden.	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		a) Dokumentation der Aktualisierung der Pläne und Berechnungen des realisierten Gebäudes mit Datumsangabe bzw. Angabe der jeweiligen LPH der erfolgten Aktualisierung b) alternativ zu a): Auszüge aus den Beauftragungen der Plan- und Berechnungsanpassungen		siehe 1.	
12	Die Pläne entsprechen im Wesentlichen dem realisierten Gebäude.	-						
3	Die Pläne wurden nicht aktualisiert. Da es nachweislich in der Bauausführung keine gravierenden Änderungen gab, ist davon auszugehen, dass die Pläne im Allgemeinen dem realisierten Gebäude entsprechen.	-						
0	Die Pläne entsprechen <b>nicht</b> dem realisiertem Gebäude.	-						
18	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!	x						
Summe		18						
4. Erstellung eines Nutzerhandbuchs			25,0	12,00				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
25	Es wurde ein detailliertes Nutzerhandbuch erstellt, welches neben Hinweisen für FM auch Angaben für die unmittelbaren Nutzer enthält.	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		Auszüge aus dem Nutzerhandbuch für die haustechnische Anlage sowie ggf. für besondere Bauteile und Gebäudekomponenten		siehe 1.	
12	Es wurde ein Handbuch für den Fachbetriebe /Facility Manager erstellt.	x						
2	Ein Handbuch für den Fachbetreiber bzw. Facility Manager wurde in Teilen erstellt.	-						
0	Es wurde <b>kein</b> Nutzerhandbuch erstellt.	-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!							
Summe		12						
5.1.6 Bestandsanayse								
Bewertungspunkte Teilkriterien			100,0	42,0				
Summe Teilkriterien				42,0	Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.			
1.1 Teilkriterium Bestandsaufnahme			50,0	40,0				
1.1 Bestandsaufnahme Geometrie			10,0	10,0				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:		Gesetze, DIN Normen und Richtlinien (siehe Steckbrief)	
10	Es liegt ein vollständiges und in problematischen Teilbereichen verformungsgetreues Gebäudeaufmass vor. Die digitale Aufbereitung (CAD) umfasst sämtliche Grundrisse, Ansichten und Hauptschnitte des Gebäudes. • Aus dem Gebäudeaufmass gehen Bestandspläne im Maßstab 1:100, im Bedarfsfall auch 1:50 hervor. Wesentliche Detailpunkte sind in einem Maßstab zwischen 1:1 und 1:25 dargestellt. • Die Bestandspläne stehen den Planern digital zur Verfügung.	x	Typ 1 Teilkriterium uneingeschränkt anwendbar.  Die Bearbeitung des Teilkriteriums kann entsprechend des BNB-Steckbriefes erfolgen. Eine Bewertung ist möglich und aussagekräftig.		• Pläne (Grundrisse, Ansichten, Schnitte) • Nachweis über das Gebäudeaufmaß • Protokoll der Konformitätsprüfung zur Planaktualität • Nachweis, dass den Planern die für sie maßgeblichen Nachweise zur Verfügung gestellt wurden			
5	• Es liegt ein detailliertes Gebäudeaufmass vor. Die digitale Aufbereitung (CAD) umfasst sämtliche Grundrisse, Ansichten und Hauptschnitte des Gebäudes. • Die Bestandspläne stehen den Planern digital zur Verfügung. <b>ODER</b>	-						
5	• Es liegen Bestandspläne vor. Die Übereinstimmung der Planunterlagen mit dem Baubestand wurde durch eine Konformitätsprüfung bestätigt. Die digitale Aufbereitung (CAD) umfasst sämtliche Grundrisse, Ansichten und Hauptschnitte des Gebäudes. • Die Bestandspläne stehen den Planern digital zur Verfügung.	-						
2	• Es liegen Bestandspläne vor. Die Übereinstimmung der Planunterlagen mit dem Baubestand ist durch eine Konformitätsprüfung bestätigt. Eine digitale Aufbereitung liegt nicht oder nur unvollständig vor. • Die Bestandspläne stehen den Planern zur Verfügung.	-						
0	Es liegen nur unvollständige bzw. nicht auf Konformität geprüfte Bestandspläne vor. <b>ODER</b> Bestandspläne stehen den Planern nicht zur Verfügung.	-						
Summe		10						
1.2 Bestandsaufnahme – Baukonstruktionen und Baustoffe			20,0	20,00				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
20	• Es erfolgte eine systematische Erfassung <u>aller wesentlichen</u> Baukonstruktionen und Baustoffe. Es wurden die baukonstruktiven Schichtenfolgen von typischen Wand-, Decken- und Fußbodenkonstruktionen, Dachquerschnitten <b>sowie besondere baukonstruktive Detailpunkte</b> analysiert und dokumentiert. • Die wesentlichen Baukonstruktionen und Baustoffe sind sowohl in deskriptiver als auch in zeichnerischer Form ausführlich dokumentiert. • Die Untersuchung wurde durch erfahrenes und qualifiziertes Personal vorgenommen. • Die Ergebnisse der Untersuchung stehen den Planern zur Verfügung.	x	Typ 1 Teilkriterium uneingeschränkt anwendbar.  Die Bearbeitung des Teilkriteriums kann entsprechend des BNB-Steckbriefes erfolgen. Eine Bewertung ist möglich und aussagekräftig.		• Dokumentation der technischen Bestandsaufnahme – Baukonstruktion • Bauteilkatalog • Nachweis, dass den Planern die für sie maßgeblichen Nachweise zur Verfügung gestellt wurden			
10	• Es erfolgte eine systematische Erfassung der <b>statisch relevanten</b> Baukonstruktionen sowie der Gebäudehülle. Es wurden die baukonstruktiven Schichtenfolgen von typischen Wand-, Decken- und Fußbodenkonstruktionen, Dachquerschnitten <b>sowie besondere baukonstruktive Detailpunkte</b> analysiert und dokumentiert. • Die wesentlichen Baukonstruktionen und Baustoffe sind sowohl in deskriptiver als auch in zeichnerischer Form ausführlich dokumentiert. • Die Untersuchung wurde durch erfahrenes und qualifiziertes Personal vorgenommen. • Die Ergebnisse der Untersuchung stehen den Planern zur Verfügung.	-						
5	• Es erfolgte eine systematische Erfassung der <b>statisch relevanten</b> Baukonstruktionen sowie der Gebäudehülle. Es wurden die baukonstruktiven Schichtenfolgen von typischen Wand-, Decken- und Fußbodenkonstruktionen sowie Dachquerschnitten analysiert und dokumentiert. • Die wesentlichen Baukonstruktionen und Baustoffe sind sowohl in deskriptiver als auch in zeichnerischer Form ausführlich dokumentiert. • Die Untersuchung wurde durch erfahrenes und qualifiziertes Personal vorgenommen. • Die Ergebnisse der Untersuchung stehen den Planern zur Verfügung.	-						
0	Eine Erfassung der Baukonstruktionen und Baustoffe erfolgt nicht. <b>ODER</b> Es findet eine Erfassung der Baukonstruktionen und Baustoffe statt; diese entspricht aber in Art, Umfang und Verfügbarkeit nicht den Vorgaben.	-						
Summe		20						
1.3 Bestandsaufnahme Haustechnik			10,0	2,00				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
10	• Es erfolgte eine Erfassung aller vorhandenen haustechnischen Anlagen. • Gebäudespezifische Probleme und Schäden wurden identifiziert und ausgewiesen (Detailanalyse). • Es hat eine Abschätzung der zu erwartenden Restnutzungsdauer stattgefunden. • Für diejenigen Anlagenteile, die für eine weitere Nutzung vorgesehen sind, wurde eine vertiefende Bestandsanayse durchgeführt. • Die technische Bestandsaufnahme ist ausführlich in einem Bericht dokumentiert. • Die Untersuchung wurde durch erfahrenes und qualifiziertes Personal vorgenommen. • Die Ergebnisse der Untersuchung stehen den Planern zur Verfügung.	-	Typ 1 Teilkriterium uneingeschränkt anwendbar.  Die Bearbeitung des Teilkriteriums kann entsprechend des BNB-Steckbriefes erfolgen. Eine Bewertung ist möglich und aussagekräftig.		• Dokumentation der technischen Bestandsaufnahme – Haustechnik • Nachweis, dass den Planern die für sie maßgeblichen Nachweise zur Verfügung gestellt wurden			
2	• Es erfolgte eine Erfassung aller vorhandenen haustechnischen Anlagen. • Es hat eine Gebäudebegehung stattgefunden, in der eine qualitative Bewertung der maßgeblichen technischen Komponenten vorgenommen wird. Darüber hinaus wurde eine Aussage über die Wiederverwendbarkeit dieser getroffen. • Ein Protokoll der Begehung liegt vor. • Die Untersuchung wurde durch erfahrenes und qualifiziertes Personal vorgenommen. • Die Ergebnisse der Untersuchung stehen den Planern zur Verfügung.	x						
0	Es hat keine Bestandsaufnahme der Gebäudetechnik stattgefunden. <b>ODER</b> Es hat eine Bestandsaufnahme der Gebäudetechnik stattgefunden; diese entspricht aber in Art, Umfang und Verfügbarkeit nicht den Vorgaben.	-						
Summe		2						

1.4 Bestandsaufnahme Bau- und Nutzungsgeschichte			5,0	3,00				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
5	<ul style="list-style-type: none"><li>• Es erfolgte die Recherche und Auswertung von Planunterlagen aus der Bauzeit, Unterlagen zu relevanten Umbauten, Bauantragsunterlagen, Baubeschreibungen sowie Informationen zu Vornutzern und Leerstandszeiten.</li><li>• Es hat eine Beurteilung des Gebäudes auf Basis von Daten und Erfahrungen des laufenden Gebäudebetriebs (z.B. Nutzerhinweise, Facility Management, Verbrauchsdaten) stattgefunden.</li><li>• Die Beurteilung des Gebäudes wurde durch erfahrenes und qualifiziertes Personal vorgenommen.</li><li>• Die Ergebnisse der Untersuchung stehen den Planern in Berichtsform zur Verfügung.</li></ul>	-	Typ 1 Teilkriterium uneingeschränkt anwendbar.  Die Bearbeitung des Teilkriteriums kann entsprechend des BNB-Steckbriefes erfolgen. Eine Bewertung ist möglich und aussagekräftig.		<ul style="list-style-type: none"><li>• Dokumentation der Recherche und Auswertung der Bau- und Nutzungsgeschichte</li><li>• Nachweis, dass den Planern die für sie maßgeblichen Nachweise zur Verfügung gestellt wurden</li></ul>			
3	<ul style="list-style-type: none"><li>• Es erfolgte die Recherche und Auswertung von Planunterlagen aus der Bauzeit sowie Informationen zu relevanten Umbauten.</li><li>• Es hat eine Beurteilung des Gebäudes auf Basis von Daten und Erfahrungen des laufenden Gebäudebetriebs (z.B. Nutzerhinweise, Facility Management, Verbrauchsdaten) stattgefunden.</li><li>• Die Bewertung des Gebäudes wurde durch erfahrenes und qualifiziertes Personal vorgenommen.</li><li>• Die Ergebnisse der Untersuchung stehen den Planern in Berichtsform zur Verfügung.</li></ul>	x						
0	Es hat keine Beurteilung der Vornutzung stattgefunden. <b>ODER</b> Es hat eine Beurteilung der Vornutzung stattgefunden; diese entspricht aber in Art, Umfang und Verfügbarkeit nicht den Vorgaben.	-						
Summe		3						
1.5 Bestandsaufnahme Exposition			5,0	5,0				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
5	<ul style="list-style-type: none"><li>• Es hat eine Überprüfung des Gebäudes stattgefunden hinsichtlich der Umwelteinwirkungen Hochwasser, Grundhochwasser, thermische Belastungen, Starkregenbeanspruchungen sowie Lärmemissionen statt. Es erfolgte zudem eine Abschätzung der Entwicklung der Einwirkungen in der folgenden Nutzungsphase.</li><li>• Die Untersuchung wurde durch erfahrenes und qualifiziertes Personal vorgenommen.</li><li>• Die Ergebnisse der Untersuchung stehen den Planern zur Verfügung.</li></ul>	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		<ul style="list-style-type: none"><li>• Bericht zu besonderen Umwelteinwirkungen auf das Gebäude</li><li>• Nachweis, dass den Planern die für sie maßgeblichen Nachweise zur Verfügung gestellt wurden</li></ul>			
0	Es hat keine Erkundung von besonderen Umwelteinwirkungen auf das Gebäude stattgefunden. <b>ODER</b> Es hat eine Erkundung von besonderen Umwelteinwirkungen auf das Gebäude stattgefunden; diese entspricht aber in Art, Umfang und Verfügbarkeit nicht den Vorgaben.	-						
Summe		5						
2. Teilkriterium Baudagnose			50,0	45,0				
2.1 Baudagnose Tragwerk			15,0	15,0				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
15	<ul style="list-style-type: none"><li>• Es erfolgte eine systematische Untersuchung aller Tragkonstruktionen gemäß Anlage 1. Konstruktionsaufbauten, Schadensausmaße, Schadensintensitäten und spezifische Materialeigenschaften der einzelnen Konstruktionen wurden ermittelt.</li><li>• Eine rechnerische Überprüfung der Standsicherheit der Tragkonstruktionen wurde durchgeführt.</li><li>• Auf dieser Grundlage wurde eine Aussage über die Wiederverwendbarkeit der Bauteile bzw. Baustoffe getroffen.</li><li>• Die bauliche Bestandsaufnahme ist ausführlich dokumentiert (Berichte und Stellungnahmen).</li><li>• Die Untersuchung wurde durch erfahrenes und qualifiziertes Personal vorgenommen.</li><li>• Die Ergebnisse der Untersuchung stehen den Planern zur Verfügung.</li></ul>	x	Typ 1 Teilkriterium uneingeschränkt anwendbar.  Die Bearbeitung des Teilkriteriums kann entsprechend des BNB-Steckbriefes erfolgen. Eine Bewertung ist möglich und aussagekräftig.		<ul style="list-style-type: none"><li>• Dokumentation der baudiagnostischen Untersuchung des Tragwerks</li><li>• Ergebnisdokumentation der rechnerischen Überprüfung der Standsicherheit der Tragkonstruktionen</li><li>• Nachweis, dass den Planern die für sie maßgeblichen Nachweise zur Verfügung gestellt wurden</li></ul>			
5	<ul style="list-style-type: none"><li>• Es erfolgte eine systematische Untersuchung aller Tragkonstruktionen gemäß Anlage 1. Konstruktionsaufbauten, Schadensausmaße, Schadensintensitäten und spezifische Materialeigenschaften der einzelnen Konstruktionen werden ermittelt.</li><li>• Auf dieser Grundlage wurde eine Aussage über die Wiederverwendbarkeit der Bauteile bzw. Baustoffe getroffen.</li><li>• Die bauliche Bestandsaufnahme ist ausführlich zu dokumentiert (Berichte und Stellungnahmen).</li><li>• Die Untersuchung wurde durch erfahrenes und qualifiziertes Personal vorgenommen.</li><li>• Die Ergebnisse der Untersuchung stehen den Planern zur Verfügung.</li></ul>	-						
0	Es hat keine Erkundung von besonderen Umwelteinwirkungen auf das Gebäude stattgefunden. <b>ODER</b> Es hat eine Erkundung von besonderen Umwelteinwirkungen auf das Gebäude stattgefunden; diese entspricht aber in Art, Umfang und Verfügbarkeit nicht den Vorgaben.	-						
Summe		15						
2.2 Baudagnose Energetische Qualität			15,0	15,0				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
15	<ul style="list-style-type: none"><li>• Eine Untersuchung der vorhandenen Baukonstruktionen gemäß Anlage 1 wurde durchgeführt.</li><li>• Es erfolgte eine Erfassung und Bewertung der energetischen Eigenschaften des Bestandgebäudes. Diese umfasst <b>folgende Kriterien:</b></li><li>• energetische Bilanzierung des Ist-Zustandes gemäß aktueller EnEV</li><li>• Ausweisung der maßgeblichen energetischen Schwachstellen</li><li>• Auswertung der Verbrauchsstruktur des Gebäudes<ul style="list-style-type: none"><li>- Identifikation von bauphysikalische Probleme und Schäden</li></ul></li><li>• Variantenbetrachtung zur Ermittlung des Potentials für eine energetische Erhöhung.</li><li>• Die energetische Bestandsaufnahme wurde ausführlich dokumentiert.</li><li>• Die Untersuchung wurde durch erfahrenes und qualifiziertes Personal vorgenommen.</li><li>• Die Ergebnisse der Untersuchung stehen den Planern zur Verfügung.</li></ul>	x	Typ 1 Teilkriterium uneingeschränkt anwendbar.  Die Bearbeitung des Teilkriteriums kann entsprechend des BNB-Steckbriefes erfolgen. Eine Bewertung ist möglich und aussagekräftig.		<ul style="list-style-type: none"><li>• Dokumentation der energetischen Bestandsaufnahme und Potenzialermittlung zur energetischen Erhöhung</li><li>• Ergebnisdokumentation der Bewertung durch das Modul Nutzen und Betreiben (BNB)</li><li>• Ergebnisdokumentation der Gebäudebewertung auf Basis der Erfahrungen des laufenden Gebäudebetriebs</li><li>• Nachweis, dass den Planern die für sie maßgeblichen Nachweise zur Verfügung gestellt wurden</li></ul>			
10	<ul style="list-style-type: none"><li>• Eine Untersuchung der vorhandenen Baukonstruktionen gemäß Anlage 1 wurde durchgeführt.</li><li>• Es erfolgte eine Erfassung und Bewertung der energetischen Eigenschaften des Bestandgebäudes. Diese umfasst <b>mindestens zwei</b> der folgenden Kriterien:</li><li>• energetische Bilanzierung des Ist-Zustandes gemäß aktueller EnEV</li><li>• Ausweisung der maßgeblichen energetischen Schwachstellen</li><li>• Auswertung der Verbrauchsstruktur des Gebäudes<ul style="list-style-type: none"><li>- Identifikation von bauphysikalische Probleme und Schäden.</li></ul></li><li>• Es wurde eine Variantenbetrachtung zur Ermittlung des Potenzials für eine energetische Erhöhung erstellt.</li><li>• Die energetische Bestandsaufnahme wurde ausführlich dokumentiert.</li><li>• Die Untersuchung wurde durch erfahrenes und qualifiziertes Personal vorgenommen.</li><li>• Die Ergebnisse der Untersuchung stehen den Planern zur Verfügung.</li></ul>	-						
5	<ul style="list-style-type: none"><li>• Eine Untersuchung der vorhandenen Baukonstruktionen gemäß Anlage 1 wurde durchgeführt.</li><li>• Es erfolgte eine Erfassung und Bewertung der energetischen Eigenschaften des Bestandgebäudes. Diese umfasst <b>mindestens zwei</b> der folgenden Kriterien:</li><li>• energetische Bilanzierung des Ist-Zustandes gemäß aktueller EnEV</li><li>• Ausweisung der maßgeblichen energetischen Schwachstellen</li><li>• Auswertung der Verbrauchsstruktur des Gebäudes<ul style="list-style-type: none"><li>- Identifikation von bauphysikalische Probleme und Schäden.</li></ul></li><li>• Die energetische Bestandsaufnahme wurde ausführlich dokumentiert.</li><li>• Die Untersuchung wurde durch erfahrenes und qualifiziertes Personal vorgenommen.</li><li>• Die Ergebnisse der Untersuchung stehen den Planern zur Verfügung.</li></ul>	-						
0	Es hat keine energetische Bestandsaufnahme stattgefunden. <b>ODER</b> Es hat eine energetische Bestandsaufnahme stattgefunden; diese entspricht aber in Art, Umfang und Verfügbarkeit nicht den Vorgaben.	-						
Summe		15						



2.3 Baudlagnose Schadstoffe												
Punkte			Anforderungen		Auswahl		10,0		5,0			
10			<ul style="list-style-type: none"><li>Das Gebäude wurde hinsichtlich aller unter „Methode“ aufgeführten Schadstoffgruppen überprüft. Verdachtsmomente wurden erfasst und anhand geeigneter Verfahren analysiert.</li><li>Die Schadstoffanalyse wurde ausführlich dokumentiert (Schadstoffkataster siehe auch Kriterium BNB BK 1.1.6).</li><li>Das Schadstoffkataster enthält zusätzlich Sanierungsempfehlungen, Mengenangaben der betroffenen Flächen und Kennzeichnungen in entsprechenden Planauszügen hinsichtlich des Vorkommens.</li><li>Die Untersuchung wird durch erfahrenes und qualifiziertes Personal vorgenommen.</li><li>Die Ergebnisse der Untersuchung stehen den Planern zur Verfügung.</li></ul>		-		Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		<b>Erforderliche Unterlagen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Dokumentation der Schadstoffanalyse (Schadstoffkataster), einschließlich Nachweis über den Ausschluss von Verdachtsmomenten und weitergehenden Untersuchungsergebnissen sowie ggf. mit Mengenangaben der betroffenen Flächen und Kennzeichnung in entsprechenden Planauszügen</li><li>Nachweis über die Anwendung der Arbeitshilfen Recycling</li><li>Nachweis, dass den Planern die für sie maßgeblichen Nachweise zur Verfügung gestellt wurden</li></ul>			
5			<ul style="list-style-type: none"><li>Das Gebäude wurde hinsichtlich aller unter „Methode“ aufgeführten Schadstoffgruppen überprüft. Verdachtsmomente wurden erfasst und anhand geeigneter Verfahren analysiert.</li><li>Die Schadstoffanalyse wurde ausführlich dokumentiert (Schadstoffkataster siehe auch Kriterium BNB BK 1.1.6).</li><li>Die Untersuchung wurde durch erfahrenes und qualifiziertes Personal vorgenommen.</li><li>Die Ergebnisse der Untersuchung stehen den Planern zur Verfügung.</li></ul>		x							
0			Es hat keine Prüfung auf Gebäudeschadstoffe stattgefunden bzw. es hat seit den letzten baulichen Eingriffen oder innerhalb der vergangenen 6 Jahre keine Prüfung stattgefunden. <b>ODER</b> Es hat eine Prüfung stattgefunden, aber die Prüfung entspricht in Art, Umfang und Verfügbarkeit nicht den erforderlichen Vorgaben.		-							
Summe					5							
2.4 Baudlagnose Feuchte- und Salzbelastungen												
Punkte			Anforderungen		Auswahl		10,0		10,0			
10			<ul style="list-style-type: none"><li>Die relevanten Baukonstruktionen wurden auf Feuchte- und Salzbelastungen hin untersucht. In geschädigten Bereichen erfolgte eine Ermittlung von Durchfeuchtungsgraden und Feuchtegradienten sowie eine qualitative und ggf. quantitative Salzanalyse einschließlich der Verteilung der Salze über den Querschnitt.</li><li>Es wurden Aussagen über mögliche Schadensursachen und -mechanismen getroffen.</li><li>Die Ergebnisse der Feuchte- und Salzanalyse wurden ausführlich in einem Untersuchungsbericht dokumentiert.</li><li>Die Untersuchung wurde durch erfahrenes und qualifiziertes Personal vorgenommen.</li><li>Die Ergebnisse der Untersuchung stehen den Planern zur Verfügung.</li></ul>		x		Typ 1 Teilkriterium uneingeschränkt anwendbar.  Die Bearbeitung des Teilkriteriums kann entsprechend des BNB-Steckbriefes erfolgen. Eine Bewertung ist möglich und aussagekräftig.		<b>Erforderliche Unterlagen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Ergebnisdokumentation der Feuchte- und Salzanalyse</li><li>Qualifikationsnachweis der Ausführenden</li><li>Nachweis, dass den Planern die für sie maßgeblichen Nachweise zur Verfügung gestellt wurden</li></ul>			
5			<ul style="list-style-type: none"><li>Die relevanten Baukonstruktionen wurden auf Feuchte- und Salzbelastungen hin untersucht. Es erfolgte eine Ermittlung von Durchfeuchtungsgraden sowie eine qualitative Salzanalyse.</li><li>Es wurden Aussagen über mögliche Schadensursachen und -mechanismen getroffen.</li><li>Die Ergebnisse der Feuchte- und Salzanalyse wurden ausführlich in einem Untersuchungsbericht dokumentiert.</li><li>Die Untersuchung wurde durch erfahrenes und qualifiziertes Personal vorgenommen.</li><li>Die Ergebnisse der Untersuchung stehen den Planern zur Verfügung.</li></ul>		-							
0			Es hat keine Prüfung auf Feuchte- und Salzbelastungen stattgefunden. <b>ODER</b> Es hat eine Prüfung stattgefunden, aber die Prüfung entspricht in Art, Umfang und Verfügbarkeit nicht den erforderlichen Vorgaben.		-							
Summe					10							
5.1.7 Rückbau- maßnahmen												
Bewertungspunkte Teilkriterien							100,0		105,00			
Summe Teilkriterien									105,00		Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.	
1. Planung des Rückbaus							50,0		50,00			
Punkte			Anforderungen		Auswahl		Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:		Gesetze, DIN Normen und Richtlinien sowie Fachinformationen (siehe Steckbrief) Kreislaufwirtschaftsgesetz NRW (https://www.gesetze-im-internet.de/kwrg/)	
50			Vor dem eigentlichen Rückbauprozess und dem Einholen der Abbruchgenehmigung wird ein Rückbaukonzept erstellt, das Grundlage der Ausführung ist (vgl. Anlage 1). Dieses berücksichtigt u.a. die in der Bestandsanalyse gewonnenen Erkenntnisse zur Bausubstanz und zum Bauzustand des Gebäudes sowie die identifizierten Schadstoff und Altlastenkontaminationen. Das Rückbaukonzept wird durch erfahrenes und qualifiziertes Personal erstellt.		x		Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		<ul style="list-style-type: none"><li>Rückbaukonzept vor Beginn des Rückbaus als Grundlage der Rückbauausführung und Nachweis über die Qualifikation der Verfasser</li><li>Nachweise über die Maßnahmen zur Belastungs-minimierung des Umfeldes und der Nachbarschaft</li><li>Bauzeitenplan</li></ul>			
30			Vor dem eigentlichen Rückbauprozess wird ein Konzept zu Abbau, Transport und Entsorgung von Schadstoff- und Altlasten-kontaminationen erarbeitet. Das Konzept wird durch erfahrenes und qualifiziertes Personal erstellt.		-							
0			Eine Planung des Rückbaus erfolgt nicht.		-							
Summe					50							

2.1 Selektiver Rückbau - inaktiver Bestand (Das Objekt ist freigezogen)			25,0	40,00	Wahlweise Teilkriterium 2.1 oder 2.2 bearbeiten!			
2.1 Selektiver Rückbau - inaktiver Bestand (Das Objekt ist freigezogen)			25,0	25,00				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
25	Der Rückbauprozess erfolgt in kontrollierter Form. Dabei werden schadstoffhaltige Materialien vorab identifiziert sowie sach- und fachgerecht ausgebaut, zwischengelagert und abtransportiert. Der Rückbau findet unter Berücksichtigung minimaler Belastungen für das Umfeld und die Nachbarschaft statt.	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		• Nachweise über die Maßnahmen zur Belastungs-minimierung des Umfeldes und der Nachbarschaft • Dokumentation über die Maßnahmen zur Nutzer-information und zur Sicherstellung der störungsfreien Weiternutzung nicht betroffener Gebäudeabschnitte			
0	Es findet <b>kein</b> selektiver Rückbau statt.	-						
Summe		25						
2.2 Selektiver Rückbau - aktiver Bestand (Nutzer verbleiben im Objekt)			25,0	15,00				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
25	Der Rückbauprozess erfolgt in kontrollierter Form. Dabei werden schadstoffhaltige Materialien vorab identifiziert und sach- und fachgerecht ausgebaut, zwischengelagert und abtransportiert. Die baulichen Maßnahmen finden ausschließlich in Gebäudeabschnitten statt, die nicht genutzt werden (separater Eingang, Abschottung von Lärm und Staub etc.) und werden mittels eines Bauzeitenplans terminiert und kontinuierlich durchgeführt. Die Nutzer der angrenzenden Gebäude/-abschnitte werden vorab über die geplanten Maßnahmen in Kenntnis gesetzt und erhalten Informationen über die Anlaufstelle bei Problemen.		Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		• Nachweis über die Maßnahmen zur Belastungs-minimierung des Umfeldes und der Nachbarschaft • Dokumentation über die Maßnahmen zur Nutzer-information und zur Sicherstellung der störungsfreien Weiternutzung nicht betroffener Gebäudeabschnitte			
15	Der Rückbauprozess erfolgt in kontrollierter Form. Dabei werden schadstoffhaltige Materialien vorab identifiziert und sach- und fachgerecht ausgebaut, zwischengelagert und abtransportiert. Während der Maßnahme werden Teile des Objektes weiter genutzt unter Berücksichtigung der gesetzlichen Auflagen zum Sicherheits- und Gesundheitsschutz sowie des Arbeitsrechts und des Arbeitsschutzes der Nutzer und der am Bau tätigen.	x						
5	Der Rückbauprozess erfolgt in kontrollierter Form. Schadstoffhaltige Materialien sind nicht zu erwarten. Die baulichen Maßnahmen im Bestand sind derart, dass ein besonderer Schutz der Nutzer nicht notwendig ist.	-						
0	Es findet <b>kein</b> selektiver Rückbau statt.	-						
Summe		15						
3. Prüfen auf Abfalltrennung und Entsorgung			25,0	15,0				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
25	Die fachgerechte Entsorgung der im Zuge des Rückbaus angefallenen Abfälle wird durch die Bauunternehmer anhand von Entsorgungsnachweisen belegt. Der Bauherr verpflichtet sich bzw. einen Erfüllungsgehilfen (Projektsieger, SiGeKo, Architekt o. Ä.), die tatsächlich vorgenommene Abfalltrennung im Zuge des Rückbaus zu überprüfen. Die Kontrollen finden vor Abtransport jedes Containers statt. Bei festgestellten Mängeln wird das verantwortliche Bauunternehmen zur umgehenden Nachbesserung aufgefordert. Über das Ergebnis der Inspektion wird Bericht geführt (z.B. im Rahmen eines Bautagebuchs).		Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		• Nachweis über den fachgerechte Umgang mit schadstoffhaltigen Materialien (Identifikation, Ausbau, Zwischenlagerung, Transport) • Entsorgungsnachweise Abfälle • Nachweis über die kontinuierliche Kontrolle der Abfallentsorgung bzw. entspr. Nachbesserungen			
15	Die fachgerechte Entsorgung der im Zuge des Rückbaus angefallenen Abfälle wird durch die Bauunternehmer anhand von Entsorgungsnachweisen belegt.	x						
0	Es liegen <b>keine</b> Entsorgungsnachweise vor.	-						
Summe		15						
Bewertungspunkte Teilkriterien			100,0	54,0				
Summe Teilkriterien				54,0	Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.			
1. Wertstoffoptimierte Baustelle			25,0	12,0				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:	Fachinformationen (siehe Steckbrief)   Wechselwirkung mit den Steckbriefen 1.1.1, 3.1.3, 5.1.4 und 5.2.2 beachten		
25	Die gesetzlichen Mindestvorschriften werden erfüllt, darüber hinaus werden die am Bauprozess Beteiligten bezüglich der Ressourcenschonung (Abfallvermeidung, Wertstoffbehandlung) gezielt geschult. Die Bauleitung kontrolliert die Materialtrennung und die korrekte Benutzung der Sammelstellen. Die Baustoffe werden in mineralische Stoffe, Wertstoffe, gemischte Baustellenstoffe, Gefahrenstoffe und - bei Bestandsmaßnahmen - asbesthaltige Stoffe getrennt.		Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		• Auszüge aus dem Landesabfallgesetz oder der kommunalen Abfallsatzung / -vorschrift und ggf. den Auflagen örtlicher Baubehörden • Auszüge aus Unterlagen, die die Kontrolle der entsprechenden Abfallentsorgung nachweisen wie z. B. Bautagebuch, Baufotos, Schriftverkehr, Bauleitung/ ausführendes Unternehmen • Auszug aus Unterlagen, die die Schulung/Einweisung zur Abfallvermeidung für die am Bauprozess Beteiligten dokumentiert wie z. B. Protokolle, Aktenvermerke, Termine			
12	Die gesetzlichen Mindestvorschriften werden erfüllt. Die Baustoffe werden in mineralische Stoffe, Wertstoffe, gemischte Baustellenstoffe, Gefahrenstoffe und - bei Bestandsmaßnahmen - asbesthaltige Stoffe getrennt.	x						
2	Die gesetzlichen Mindestvorschriften werden im Wesentlichen erfüllt.	-						
0	Es werden keine besonderen Maßnahmen zur Vermeidung, Verwertung oder umweltgerechten Entsorgung von Reststoffen getroffen.	-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!							
Summe		12						
2. Lärmarme Baustelle			25,0	12,0				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:	siehe 1.		
25	Der durch die Bauprozesse verursachte Lärm liegt nachweislich und dauerhaft unterhalb des Grundgeräuschpegels der Umgebung oder die in den Ausschreibungs- und Angebotsunterlagen formulierten Anforderungen wurden nachweislich eingehalten. Die Einhaltung der Bundes- und Landes-immissionsschutzgesetze inkl. der zugehörigen Verordnungen und Vorschriften zum Schutz gegen Baulärm wurde kontrolliert (u.a. Prüfung des Einsatzes lärmarmer Baumaschinen, Einhaltung von Schutzzeiten) und dokumentiert.		Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		• Dokumentation der Messergebnisse mit Auszügen aus dem Messprotokoll • Auszüge aus entsprechenden Textstellen der Ausschreibungsunterlagen mit Hinweisen zum Lärmschutz • Auszüge aus Unterlagen, die Maßnahmen zur Lärminderung wie z. B. lärmfreie Zeiten, Einsatz lärmarmer Baumaschinen, Schallabschirmung nachweisen (Bautagebuch, etc.)			
12	In den Ausschreibungs- und Angebotsunterlagen sind die Anforderungen an Lärmschutz zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften formuliert.	x						
2	In den Ausschreibungs- und Angebotsunterlagen sind allgemeine Anforderungen bzgl. Baulärm formuliert.	-						
0	Es werden keine besonderen Maßnahmen zur Verhinderung oder Abschirmung von Baulärm getroffen. Das Bundes-immissionsschutzgesetz wird <b>nicht</b> erfüllt.	-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!							
Summe		12						





5.2.3	Systematische Inbetriebnahme	Bewertungspunkte Teilkriterien		100,0	100,0				
		Summe Teilkriterien			100,0	Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.			
		1. Systematische Inbetriebnahme		100,0	100,0				
		Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA	Erforderliche Unterlagen:	Gesetze, DIN Normen und Richtlinien (siehe Steckbrief)   Inbetriebnahmemanagement (siehe Kompass)   VDI 6039 Facility-Management - Inbetriebnahmemanagement für Gebäude - Methoden und Vorgehensweisen für gebäudetechnische Anlagen   AMEV Technisches Monitoring (https://www.amev-online.de/AMEVInhalt/Planen/Monitoring/TechnischesM/)		
		100	Es wurde eine systematische Inbetriebnahme mit anschließender Einregulierung und Betriebsoptimierung (vgl. Anlage 1) durchgeführt bzw. für die <b>ersten 14 Monate</b> der Nutzungszeit vertraglich vereinbart. Eine vollständige Dokumentation liegt vor bzw. ist vertraglich vereinbart. Zusätzlich erfolgte eine Funktions- und Leistungsprüfung durch unabhängige Dritte zur Feststellung der Einhaltung der durch den Auftraggeber vorgegebenen Parameter in der Nutzung. Ein Konzept für die Überführung der Inbetriebnahme in einen Prozess der kontinuierlichen Überprüfung und Optimierung (Monitoring) liegt vor.	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.	a) Auszüge aus der vorliegenden Dokumentation der systematischen Inbetriebnahme der MSR-Technik mit anschließender Einregulierung und Hinweisen zu Maßnahmen zur Betriebsoptimierung sowie Auszüge aus dem Ergebnis der Funktionsprüfungen durch unabhängige Dritte b) Alternativ zu a); Liste der durchgeführten Funktionsprüfungen und zugehörigen Übergabeprotokolle c) Nachweis des Konzepts zur Überführung der Inbetriebnahme in einen Prozess der kontinuierlichen Überprüfung und Optimierung (Monitoring)			
		50	Es wurde eine systematische Inbetriebnahme mit anschließender Einregulierung und Betriebsoptimierung durchgeführt bzw. für die <b>ersten 14 Monate</b> der Nutzungszeit vertraglich vereinbart. Eine vollständige Dokumentation liegt vor bzw. ist vertraglich vereinbart.	-					
		10	Alle Anlagenteile wurden durch die Ausführungsbetriebe einer Funktionsprüfung unterzogen.	-					
		0	Es wurde keine systematische Inbetriebnahme durchgeführt - für die einzelnen Anlagenteile liegen keine Funktionsprüfungen vor.	-					
		0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!						
		Summe		100					



Projekt:		BLB Niederlassung						
Projekt-Nr.:		BNB-Koordinator						
Liegenschaft/ Standort:		KPS Sachbearbeiter						
Betrieb Hochschule/ Hochschulvermögen, Betrieb BLB/ Verwaltungsvermögen	keine Auswahl							
BNB_BK_2017 Anwendungsart:	Silber	Gesamt- erfüllungsgrad	65%	74,51%	Anforderungen erfüllt			
Nachhaltigkeitskriterien	Anforderungen des Steckbriefs	Auswahl [x]	Zielwert	Ist	Notwendige Leistungen [Eigene Eintragungen]	Anmerkungen [Hinweise]	Anmerkungen [Eigene Eintragungen]	Zuständigkeiten [Eigene Eintragungen]
Standortmerkmale			100,000%	51,154%				
Standortmerkmale								
6.1.1	Risiken am Mikrostandort	<b>Bewertungspunkte Teilkriterien</b>	100	44,0				
		Summe Teilkriterien		44,0				
		1. Risiken aus Man-Made-Hazards (Unfälle)	20	6,0	Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 15 ist, werden 0 Punkte vergeben.			
		<b>Punkte</b>	<b>Anforderungsniveau</b>	<b>Auswahl</b>	<b>Klassifizierung SGA</b>	<b>Erforderliche Unterlagen:</b>		
		20	Risikoklasse 1: 0 - 0,5	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.	Erforderliche Unterlagen: Auszug aus der Risikokarte Man-Made-Hazards des CEDIM RISK Explorers mit der entsprechenden Angabe der für den Standort zutreffenden Risikokategorie	Fachinformationen (siehe Steckbrief)   Klimaanpassungsgeis NRW (https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_bes_text?anw_nr=2&bes_id=46233)   ggf. Kommunale Anforderungen	
		16,5	Risikoklasse 2: > 0,5 - 1	-				
		13	Risikoklasse 3: > 1 - 2,5	-				
		9,5	Risikoklasse 4: > 2,5 - 5	-				
		6	Risikoklasse 5: > 5 - » 10	x				
		3	Risikoklasse 6: > 10 - 25	-				
		0	Risikoklasse 7: >25	-				
			Zwischenbewertungen sind nicht zulässig.					
		Summe		6				
		2.1 Risiken aus Wetter und Natur - Erdbeben	20	10				
		<b>Punkte</b>	<b>Anforderungsniveau</b>	<b>Auswahl</b>	<b>Klassifizierung SGA</b>	<b>Erforderliche Unterlagen:</b>		
		20	Risikobereich 0,00	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.	Auszug aus der Risikokarte Hazard-Map des CEDIM RISK Explorers basierend auf EMS 98 (European Macroseismic Scale) mit der entsprechenden Angabe der aktuellen Gefährdungsstufe	siehe 1.	
		18	Risikobereich 0,01 - 5,32	-				
		16	Risikobereich 5,33 - 5,62	-				
		15	Risikobereich 5,63 - 5,93	-				
		14	Risikobereich 5,94 - 6,24	-				
		12	Risikobereich 6,25 - 6,53	-				
		10	Risikobereich 6,54 - 6,83	x				
		8	Risikobereich 6,84 - 7,16	-				
		4	Risikobereich 7,17 - 7,54	-				
		0	Risikobereich 7,55 - 8,13	-				
			Zwischenbewertungen sind nicht zulässig.					
		Summe		10				
		2.2 Risiken aus Wetter und Natur - Lawinen	20	20				
		<b>Punkte</b>	<b>Anforderungsniveau</b>	<b>Auswahl</b>	<b>Klassifizierung SGA</b>	<b>Erforderliche Unterlagen:</b>		
		20	Stufe 0	x	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.	Auszug aus der regionalen und aktuellen Lawinengefahrenkarte mit der entsprechenden Angabe der Klassifizierung der Intensität und Eintrittswahrscheinlichkeit		
		15	Stufe 1	-				
		10	Stufe 2	-				
		0	Stufe 3	-				
			Zwischenbewertungen sind nicht zulässig.					
		Summe		20				
		2.3 Risiken aus Wetter und Natur - Sturm	20	8				
		<b>Punkte</b>	<b>Anforderungsniveau</b>	<b>Auswahl</b>	<b>Klassifizierung SGA</b>	<b>Erforderliche Unterlagen:</b>		
		20	Risikobereich bis 25,00 m/s	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.	Auszug aus der Risikokarte Hazard-Map des CEDIM RISK Explorers mit der entsprechenden Angabe der aktuellen Gefährdungsstufe		
		16	Risikobereich 25,01 - 30,00 m/s	-				
		12	Risikobereich 30,01 - 35,00 m/s	-				
		8	Risikobereich 35,01 - 40,00 m/s	x				
		4	Risikobereich 40,01 - 45,00 m/s	-				
		0	Risikobereich ab 45,01 m/s bzw. ohne Angabe	-				
			Zwischenbewertungen sind nicht zulässig.					
		Summe		8				
		2.4 Risiken aus Wetter und Natur - Hochwasser	20	0				
		<b>Punkte</b>	<b>Anforderungsniveau</b>	<b>Auswahl</b>	<b>Klassifizierung SGA</b>	<b>Erforderliche Unterlagen:</b>		
		20	GK 1	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.	Dokumentation der Hochwassergefährdungsklasse nach dem Zonierungssystem für Überschwemmungen, Rückstau und Starkregen für Deutschland		
		15	GK 2	-				
		10	GK 3	-				
		0	GK 4 und GK 0	x				
			Zwischenbewertungen sind nicht zulässig.					
		Summe		0				
6.1.2	Verhältnisse am Mikrostandort	<b>Bewertungspunkte Teilkriterien</b>	100	38				
		Summe Teilkriterien		38	Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 30 ist, werden 0 Punkte vergeben.			
		1. Außenluftqualität	16	0				
		<b>Punkte</b>	<b>Anforderungsniveau</b>	<b>Auswahl</b>	<b>Klassifizierung SGA</b>	<b>Erforderliche Unterlagen:</b>		
		16	Stufe 1 (nach DIN EN 13779) ODA 1, Ländliche Gebiete Saubere Luft, die nur zeitweise staubbelastet sein darf (z.B. Pollen)	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.	Dokumentation der aktuellen Daten zur Schadstoffimmission am Gebäuestandort mit Angabe der Quelle (öffentliche Messwerte)		
		8	Stufe 2 (nach DIN EN 13779) ODA 2, Kleinstädtische Gebiete Außenluft mit hoher Konzentration an Staub und Feinstaub und/ oder gasförmigen Verunreinigungen.	-				
		0	Stufe 3 (nach DIN EN 13779) ODA 3, Stadtzentren Außenluft mit sehr hoher Konzentration an Staub und Feinstaub oder an gasförmigen Luftverunreinigungen.	x				
		0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!					
		Summe		0				
		2. Außenlärm	20	8				
		<b>Punkte</b>	<b>Anforderungsniveau</b>	<b>Auswahl</b>	<b>Klassifizierung SGA</b>	<b>Erforderliche Unterlagen:</b>		
			Beschreibung Städte hoher Bevölkerungsdichte (» 500 Einwohner/ km²)	> 500 Einwohner/ km²	Typ 1 Teilkriterium uneingeschränkt anwendbar.  Die Bearbeitung des Teilkriteriums kann entsprechend des BNB- Steckbriefes erfolgen. Eine Bewertung ist möglich und aussagekräftig.	Dokumentation der aktuellen Daten zur Lärmimmission am Gebäuestandort mit Angabe der Quelle (öffentliche Messwerte)  Für die Bewertung erfolgt eine Unterteilung in Lärmklassen mittels 2 Varianten: a) Lärmkarte vorhanden b) Keine Lärmkarte vorhanden  a) Lärmkarte vorhanden Stufe 1.1 → <= 55 dB Stufe 1.2 → 56-60 dB Stufe 1.3 → 61-65 dB Stufe 1.4 → 66-70 dB Stufe 1.5 → 71-75 dB Stufe 1.6 → 76-80 dB Stufe 1.7 → > 80 dB  b) keine Lärmkarte vorhanden Stufe 2.1 → <= 55 dB (ländlich) Stufe 2.1 → 56-60 dB (ländlich) Stufe 2.2 → 61-65 dB (kleinstädtisch) Stufe 2.2 → 66-70 dB (kleinstädtisch) Stufe 2.3 → 71-75 dB (großstädtisch) Stufe 2.3 → 76-80 dB (großstädtisch) Stufe 2.3 → > 80 dB (großstädtisch)		
		20	Stufe 1.1 → <= 55 dB (Lärmkarte vorhanden)	-				
		18	Stufe 1.2 → 56 - 60 dB (Lärmkarte vorhanden)	-				
		16	Stufe 1.3 → 61 - 65 dB (Lärmkarte vorhanden) Stufe 2.1 → < 55 dB (ländlich) (keine Lärmkarte vorhanden) Stufe 2.1 → 56 - 60 dB (ländlich) (keine Lärmkarte vorhanden)	-				
		14		-				
		12	Stufe 1.4 → 66 - 70 dB (Lärmkarte vorhanden) Stufe 2.2 → 61 - 65 dB (kleinstädtisch) (keine Lärmkarte vorhanden) Stufe 2.2 → 66 - 70 dB (kleinstädtisch) (keine Lärmkarte vorhanden)	-				
		10		-				
		8	Stufe 1.5 → 71 - 75 dB (Lärmkarte vorhanden)	x				
		6		-				
		4	Stufe 1.5 → 76 - 80 dB (Lärmkarte vorhanden)	-				
		2		-				
		0	Stufe 1.7 → > 80 dB (Lärmkarte vorhanden) Stufe 2.3 → 71 - 75 dB (großstädtisch) (keine Lärmkarte vorhanden) Stufe 2.3 → 76 - 80 dB (großstädtisch) (keine Lärmkarte vorhanden) Stufe 2.3 → > 80 dB (großstädtisch) (keine Lärmkarte vorhanden)	-				
			Zwischenbewertungen sind nicht zulässig.					
		Summe		8				



3. Boden und Baugrund				16	2				
Punkte	Anforderungsniveau		Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
16	Bodenuntersuchen vorhanden: Altlasten <b>Z0</b> (Natürliche Böden, uneingeschränkter Einbau) Sprengstoff <b>B1</b> (Keine Belastung vorhanden)		-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		Dokumentation der aktuellen Daten zur möglichen Schadstoffbelastung des Bodens am Gebäudestandort mit Angabe der Quelle (öffentliche Messwerte)			
8	Kein Bodenuntersuchen vorhanden: Altlasten <b>A1</b> (Schadstoffbelastung unwahrscheinlich) Sprengstoff <b>C1</b> (Keine Belastungen zu erwarten)		-						
2	Bodenuntersuchen vorhanden: Altlasten <b>Z1</b> (Eingeschränkter offener Einbau (Nutzungsbeschränkungen))		x						
0	Bodenuntersuchen vorhanden: Altlasten <b>Z2</b> (Eingeschränkter Einbau mit definierten technischen Sicherungsmaßnahmen für das Grundwasser) Altlasten <b>Z3</b> (TA Siedlungsabfall, Deponieklasse I) Altlasten <b>Z4</b> (TA Siedlungsabfall, Deponieklasse II) Altlasten <b>Z5</b> (TA Abfall, Sonderabfalldeponie)  Sprengstoff <b>B2</b> (Belastungen vorhanden)		-						
	Kein Bodenuntersuchen vorhanden: Altlasten <b>A2</b> (Schadstoffbelastung möglich) Sprengstoff <b>C2</b> (Belastungen sind möglich)		-						
	Zwischenbewertungen sind <b>nicht</b> zulässig.		-						
Summe			2						
4. Elektromagnetische Felder				16	8				
Punkte	Anforderungsniveau		Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
16	Messergebnis liegt vor: <b>A1</b> Grenzwert gem. geplanter Nutzung wird um mind. <b>50%</b> unterschritten		-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		• Dokumentation der Ergebnisse der Messung elektromagnetischer Felder am Gebäudestandort mit Angabe der Quelle (öffentliche Messwerte) • Auszüge aus der Messung elektromagnetischer Felder			
12	Kein Messergebnis vorhanden: <b>B1</b> Keine nennenswerten Belastungen zu erwarten.		-						
8	Messergebnis liegt vor: <b>A2</b> Grenzwert gem. geplanter Nutzungsart wird eingehalten.		x						
0	Messergebnis liegt vor: <b>A3</b> Grenzwert gem. geplanter Nutzungsart wird nicht eingehalten.		-						
0	Kein Messergebnis vorhanden: <b>B2</b> Belastungen sind zu erwarten.		-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!		-						
Summe			8						
5. Belastung aus Radon				16	8				
Punkte	Anforderungsniveau		Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
16	Klasse 1 < 20		-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		Dokumentation der aktuellen Daten zur möglichen Radonbelastung des Bodens am Gebäudestandort mit Angabe der Quelle (öffentliche Messwerte)			
12	Klasse 2 20 - 40		-						
8	Klasse 3 41 - 100		x						
0	Klasse 4 > 100		-						
Zwischenbewertungen sind <b>nicht</b> zulässig.			-						
Summe			8						
6. Stadt- und Landschaftsbild/ Sichtbeziehungen				16	12				
Punkte	Anforderungsniveau		Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
16	Stark ausgeprägt		-	Typ 1 Teilkriterium uneingeschränkt anwendbar.  Die Bearbeitung des Teilkriteriums kann entsprechend des BNB- Steckbriefes erfolgen. Eine Bewertung ist möglich und aussagekräftig.		Dokumentation der Qualitätseinschätzung des Stadt- und Landschaftsbildes nach den Aspekten des Bewertungsmaßstabs			
12	Vielfalt	Abwechslungsreichum, Gegensatz von Monotonie	x						
8			-						
0			-						
16			Eigenart						
12	x								
8	-								
0	-								
16	Naturnähe	Natürlicher Bewuchs, Nähe zu Bepflanzungen, Vegetationsreichtum	-						
12			x						
8			-						
0			-						
16	Blickweite	Überschaubarkeit, Raumbegrenzungen	-						
12			x						
8			-						
0			-						
16	Unberührtheit	Fehlen vertikaler technischer Landschaftselemente, parkende KFZ	-						
12			x						
8			-						
0			-						
16	Bebauung	Bauhistorische Elemente, regional traditionelle Gebäude, markant gestaltete Architektur	-						
12			x						
8			-						
0			-						
16	Komplett freies Sichtfeld	Anzahl der vorhandenen Sichtachsen vom Standortumfeld zum Gebäude (bei maximal 8 Sichtachsen aus 4 Quadranten in 360°)	-						
12			x						
8			-						
0			-						
16	Uneingeschränkt	Weite der vorhandenen Sichtachsen	-						
12			x						
8			-						
0			-						
Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!			-						
Summe	Aggregation:	Summe der Punkte/ 8		96					

6.1.3	Quartiers-merkmale	Bewertungspunkte Teilkriterien			100	54				
		Summe Teilkriterien				54	Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.			
		1. Image, Attraktivität			25	12				
		Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
		25	Standort mit regional und überregional positiver Ausstrahlung. → Sehr gutes Image für die vorgesehene Nutzung	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		Fachliche und begründete Einschätzung, inwieweit die öffentliche Bewertung des Standortes die Nachhaltigkeit der Nutzung des geplanten Projektes unterstützt oder möglicherweise erschwert			
		18	Standort mit lokal positiver Ausstrahlung. → Gutes Image für die vorgesehene Nutzung	-						
		12	Standort mit neutralem Image; weder positive noch negative Ausstrahlungswirkung. → Akzeptables Image für die vorgesehene Nutzung	x						
		2	Standort in negativ beurteilter Umgebung (negatives Milieu) oder mit hohem "Naturwert"; durch gezielte Kampagnen können Akzeptanz-Probleme der gewerblichen Nutzung provoziert werden. → Problematisches Image für die vorgesehene Nutzung	-						
		0	Keine Akzeptanz für neue gewerbliche Nutzung; emotionale Blockaden. → Schädliches Image für die vorgesehene Nutzung	-						
		0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!							
		Summe		12						
		2. Synergie- und Konfliktpotenziale			25	12				
		Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
		25	Standortumfeld mit vielen, ähnlichen oder ergänzenden Nutzungen, die ein ähnliches räumliches Cluster bilden und daher sowohl für Kunden eine hohe Anziehungskraft ausüben als auch für Nutzer, die damit die Nähe zu verbundenen oder auch konkurrierenden Unternehmen realisieren können.	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		Fachliche und begründete Einschätzung, inwiefern das Zusammenspiel mit der direkten Nachbarschaft die Nachhaltigkeit der Nutzung unterstützt (Synergien) oder möglicherweise erschwert (Konflikte)			
		18	Standortumfeld mit einigen, ähnlichen oder ergänzenden Nutzungen, die ein ähnliches räumliches Cluster bilden und daher sowohl für Kunden eine hohe Anziehungskraft ausüben als auch für Nutzer, die damit die Nähe zu verbundenen oder auch konkurrierenden Unternehmen realisieren können.	-						
		12	Standort mit neutralen Nutzungen im Umfeld, die weder positiv noch negativ wirken.	x						
		2	Standort mit Nutzungen im Umfeld, die aufgrund unterschiedlicher Ansprüche an den Standort Konflikte auslösen. Konflikte können auf folgenden beispielhaften Ebenen bestehen: Lärmbelastung, Verkehrsbelastung, verschärfte Konkurrenzsituation, Beleuchtung und Betrieb etc.	-						
		0	Erhebliche Nutzungskonflikte im Standortbereich, die bereits Rechtsstreitigkeiten nach sich gezogen haben.	-						
		0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!							
		Summe		12						
		3. Kriminalität			25	12				
		Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
		25	Vergleichsweise geringe Anzahl von Straftaten, minderschwere Delikte, keine Delikte gegen Leib und Leben. Negativer bis stagnierender Trend zur Anzahl von Straftaten.	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		Auszug aus der örtlichen Kriminalitätsstatistik bzw. Polizeimeldung mit fachlicher und begründeter Einschätzung der Relevanz der verzeichneten Straftaten am Gebäudestandort unter Einbeziehung der Häufigkeit und Schwere der Delikte			
		18	Vergleichsweise mäßige Anzahl von Straftaten, minder bis mäßig schwere Delikte, keine Delikte gegen Leib und Leben. Negativer bis stagnierender Trend zur Anzahl von Straftaten.	-						
		12	Durchschnittliche Anzahl von Straftaten, mäßig schwere Delikte, vereinzelt Delikte gegen Leib und Leben. Stagnierender bis leicht steigender Trend zur Anzahl von Straftaten.	x						
		2	Vergleichsweise höhere Anzahl von Straftaten, schwere Delikte, oft auch gegen Leib und Leben. Hohe Jugendkriminalitätsrate. Steigender Trend zur Anzahl von Straftaten.	-						
		0	Vergleichsweise hohe Anzahl von Straftaten, schwere Delikte, zumeist gegen Leib und Leben. Hohe Jugendkriminalitätsrate. Steigender Trend zur Anzahl von Straftaten.	-						
		0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!							
		Summe		12						
		4. Pflege und Erhaltungszustand			25	18				
		Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
		25	Hohe Sauberkeit bei öffentlichen und privaten Freiflächen. Geordneter ruhender Verkehr. Gepflegte Begrünung, Bepflanzung von Freiflächen.	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		Fachliche und begründete Einschätzung der Pflege und des Erhaltungszustandes des Standortes in Bezug auf Sauberkeit, ruhender Verkehr, Begrünung, Belebung und Leerstand			
		18	Überwiegend saubere öffentliche und private Freiflächen. Größtenteils geordneter ruhender Verkehr. Pflegearme Bepflanzungen in gutem Zustand. Mäßig bis stark belebte Straßen und Plätze. Wenige Leerstände. Größtenteils einheitliche Bebauung mit gepflegten Fassaden.	x						
		12	Durchschnittlich saubere öffentliche und private Flächen. Vorwiegend extensives Grün oder pflegearme Anpflanzungen in mäßigem Zustand. Teilweise belebte Straßen und Plätze. Störender ruhender Verkehr. Einige Leerstände. Durchwachsene Bebauungsstruktur mit unterschiedlich gepflegten Fassaden.	-						
		0	Stark verschmutzte öffentliche und private Flächen. Wenig bis gar keine Bepflanzungen. Untergeordneter bis chaotisch ruhender Verkehr. Menschenleere Straßen und Plätze. Hoher Flächenanteil an Leerständen. Schadhafte, verwahrloste Gebäudefassaden.	-						
		0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!							
		Summe		18						
6.1.4	Verkehrs-anbindung	Bewertungspunkte Teilkriterien			100	61				
		Summe Teilkriterien				61	Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 14 ist, werden 0 Punkte vergeben.			
		1. Erreichbarkeit des nächstgelegenen Haupt-/ Fernbahnhofs			30	20				
		Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
		30	Erreichbarkeit des Bahnhofs in ≤ 10 min.	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		Angabe der Entfernung des Gebäudes zum Haupt-/ Fernbahnhof mit Auszug aus der Stadtkarte • Auszug aus den Fahrplänen			
		25	15 min.	-						
		20	20 min.	x						
		15	25 min.	-						
		10	30 min.	-						
		5	35 min.	-						
		1	40 min.	-						
		0	> 40 min.	-						
		0	Es bestehen Zugverbindungen mindestens im 2-Stundentakt für Fernzüge und 1 Stunde für Regionalzüge.							
		0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!							
		Summe		20						
		2. Erreichbarkeit der nächstgelegenen Haltestelle des ÖPNV			30	21				
		Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
		30	Erreichbarkeit des Bahnhofs in ländlich/strukturschwach	ländlich/struktur-schwach	Typ 1 Teilkriterium uneingeschränkt anwendbar.  Die Bearbeitung des Teilkriteriums kann entsprechend des BNB-Steckbriefes erfolgen. Eine Bewertung ist möglich und aussagekräftig.		• Personennahverkehrs ÖPNV (Bus, S-Bahn, Tram, etc.) • Auflistung der Entfernungen des Gebäudes zu den vorhandenen ÖPNV mit Auszug aus der Stadtkarte, aus der die Haltestellen ersichtlich sind • Auszug aus den Fahrplänen			
		27	Bevölkerungsdichte < 150 EW/km² (Def. Gem. OECD) in Landkreisen und kreisfreien Städten.	-						
		24	≤ 170 m bzw. = 2 min.	-						
		21	Es bestehen Verbindungen mind. zweimal pro Stunde.	x						
		18		-						
		15	500 m bzw. = 6 min.	-						
		12		-						
		9		-						
		6		-						
		3	800 m bzw. = 10 min.	-						
		0	> 800 m bzw. > = 10 min.	-						
		0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!							
		Summe		21						
		3. Fuß- und Radwege			40	20				
		Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
		40	Der Standort ist an ein ausgebautes Fuß- und Radwegenetz angeschlossen.	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		Fachliche und begründete Einschätzung der Qualität des ausgebauten Fuß- und Radwegenetzes			
		20	Der Standort ist an ein ausgebautes Fußwegenetz angeschlossen, ausgebaute Radwege sind (noch) nicht vorhanden, jedoch seitens der Kommune in Planung (Beschlussfassung liegt vor).	x						
		10	Der Standort ist zu Fuß und mit dem Fahrrad durchschnittlich gut erreichbar.	-						
		0	Die Erreichbarkeit des Standortes ist für Fußgänger und/ oder Radfahrer nahezu unmöglich bzw. unzumutbar (z.B. Industriegebiet, Autobahnraststätte etc.).	-						
		0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!							
		Summe		20						



6.1.5 Nähe zu nutzungs- relevanten Einrichtungen	Bewertungspunkte Teilkriterien			100	51	Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 10 ist, werden 0 Punkte vergeben.			
	Summe Teilkriterien				51				
	1. Gastronomie			10	5				
	Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Nachweise für die Erfüllung aller Teilkriterien: • Auflistung der Entfernungen des Gebäudes zu den nutzungsrelevanten Einrichtungen • Auszug aus der Stadtkarte, aus der die jeweiligen Standorte der Einrichtungen ersichtlich sind			
	10	Mindestens 2 Einrichtungen in max. 300 m Entfernung oder Mindestens 3 Einrichtungen in max. 500 m Entfernung oder Mindestens 4 Einrichtungen in max. 750 m Entfernung.	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.					
	7	Mindestens 1 Einrichtung in max. 300 m Entfernung oder Mindestens 2 Einrichtungen in max. 500 m Entfernung oder Mindestens 3 Einrichtungen in max. 750 m Entfernung.	-						
	5	Mindestens 1 Einrichtung in max. 500 m Entfernung oder Mindestens 2 Einrichtungen in max. 750 m Entfernung.	x						
	1	Mindestens 1 Einrichtung in max. 750 m Entfernung.	-						
	0	Keine Einrichtung in unter 750 m Entfernung.	-						
	0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!	-						
	Summe		5						
	2. Nahversorgung			10	7				
	Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA					
	10	Mindestens 2 Einrichtungen in max. 300 m Entfernung oder Mindestens 3 Einrichtungen in max. 500 m Entfernung oder Mindestens 4 Einrichtungen in max. 750 m Entfernung.	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.					
	7	Mindestens 1 Einrichtung in max. 300 m Entfernung oder Mindestens 2 Einrichtungen in max. 500 m Entfernung oder Mindestens 3 Einrichtungen in max. 750 m Entfernung.	x						
	5	Mindestens 1 Einrichtung in max. 500 m Entfernung oder Mindestens 2 Einrichtungen in max. 750 m Entfernung.	-						
	1	Mindestens 1 Einrichtung in max. 750 m Entfernung.	-						
	0	Keine Einrichtung in bis zu 750 m Entfernung.	-						
	0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!	-						
	Summe		7						
	3. Parkanlagen und Freiräume			20	10				
	Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA					
	20	Mindestens 1 Anlage in Sichtweite oder Mindestens 2 Anlagen in max. 500 m Entfernung.	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.					
	15	Mindestens 1 Anlage in max. 500 m Entfernung oder Mindestens 2 Anlagen in max. 750 m Entfernung.	-						
	10	Mindestens 1 Anlage in max. 750 m Entfernung oder Mindestens 2 Anlagen in max. 1000 m Entfernung.	x						
	1	Mindestens 1 Anlage in max. 1000 m Entfernung.	-						
	0	Keine Anlage in bis zu 1000 m Entfernung.	-						
	0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!	-						
	Summe		10						
	4. Bildung			10	5				
	Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA					
	10	Mindestens 2 Einrichtungen in max. 500 m Entfernung, davon 1 Kindergarten/-krippe oder mindestens 3 Einrichtungen in max. 1000 m Entfernung, davon 1 Kindergarten/-krippe	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.					
	7	Mindestens 2 Einrichtungen in max. 500 m Entfernung, davon 1 Kindergarten/-krippe oder mindestens 3 Einrichtungen in max. 1000 m Entfernung, davon 1 Kindergarten/-krippe	-						
	5	Mindestens 1 Einrichtung in max. 1000 m Entfernung oder mindestens 2 Einrichtungen in max. 1500 m Entfernung, davon 1 Kindergarten/-krippe	x						
	1	Mindestens 1 Einrichtung in max. 1500 m Entfernung.	-						
	0	Keine Einrichtung in bis zu 1500 m Entfernung.	-						
	0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!	-						
	Summe		5						
	5. Öffentliche Verwaltung			10	5				
	Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA					
	10	Mindestens 2 Einrichtungen in max. 500 m Entfernung oder mindestens 3 Einrichtungen in max. 1000 m Entfernung.	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.					
	7	Mindestens 1 Einrichtung in max. 500 m Entfernung oder mindestens 2 Einrichtungen in max. 1000 m Entfernung oder mindestens 3 Einrichtungen in max. 1500 m Entfernung.	-						
	5	Mindestens 1 Einrichtung in max. 1000 m Entfernung oder mindestens 2 Einrichtungen in max. 1500 m Entfernung.	x						
	1	Mindestens 1 Einrichtung in max. 1500 m Entfernung.	-						
	0	Keine Einrichtung in bis zu 1500 m Entfernung.	-						
	0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!	-						
	Summe		5						
	6. Medizinische Versorgung			10	7				
	Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA					
	10	Mindestens 2 Einrichtungen in max. 500 m Entfernung oder mindestens 3 Einrichtungen in max. 1000 m Entfernung.	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.					
	7	Mindestens 1 Einrichtung in max. 500 m Entfernung oder mindestens 2 Einrichtungen in max. 1000 m Entfernung oder mindestens 3 Einrichtungen in max. 1500 m Entfernung.	x						
	5	Mindestens 1 Einrichtung in max. 1000 m Entfernung oder mindestens 2 Einrichtungen in max. 1500 m Entfernung.	-						
	1	Mindestens 1 Einrichtung in max. 1500 m Entfernung.	-						
	0	Keine Einrichtung in bis zu 1500 m Entfernung.	-						
	0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!	-						
	Summe		7						
	7. Sportstätten			10	5				
	Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA					
	10	Mindestens 2 Einrichtungen in max. 500 m Entfernung oder mindestens 3 Einrichtungen in max. 1000 m Entfernung.	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.					
	7	Mindestens 1 Einrichtung in max. 500 m Entfernung oder mindestens 2 Einrichtungen in max. 1000 m Entfernung oder mindestens 3 Einrichtungen in max. 1500 m Entfernung.	-						
	5	Mindestens 1 Einrichtung in max. 1000 m Entfernung oder mindestens 2 Einrichtungen in max. 1500 m Entfernung.	x						
	1	Mindestens 1 Einrichtung in max. 1500 m Entfernung.	-						
	0	Keine Einrichtung in bis zu 1500 m Entfernung.	-						
	0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!	-						
	Summe		5						
	8. Freizeit			10	0				
	Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA					
	10	Mindestens 2 Einrichtungen in max. 500 m Entfernung oder mindestens 3 Einrichtungen in max. 1000 m Entfernung.	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.					
	7	Mindestens 1 Einrichtung in max. 500 m Entfernung oder mindestens 2 Einrichtungen in max. 1000 m Entfernung oder mindestens 3 Einrichtungen in max. 1500 m Entfernung.	-						
	5	Mindestens 1 Einrichtung in max. 1000 m Entfernung oder mindestens 2 Einrichtungen in max. 1500 m Entfernung.	-						
	1	Mindestens 1 Einrichtung in max. 1500 m Entfernung.	-						
	0	Keine Einrichtung in bis zu 1500 m Entfernung.	x						
	0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!	-						
	Summe		0						
	9. Dienstleister			10	7				
	Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA					
	10	Mindestens 2 Einrichtungen in max. 500 m Entfernung oder mindestens 3 Einrichtungen in max. 1000 m Entfernung.	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.					
	7	Mindestens 1 Einrichtung in max. 500 m Entfernung oder mindestens 2 Einrichtungen in max. 1000 m Entfernung oder mindestens 3 Einrichtungen in max. 1500 m Entfernung.	x						
	5	Mindestens 1 Einrichtung in max. 1000 m Entfernung oder mindestens 2 Einrichtungen in max. 1500 m Entfernung.	-						
	1	Mindestens 1 Einrichtung in max. 1500 m Entfernung.	-						
	0	Keine Einrichtung in bis zu 1500 m Entfernung.	-						
	0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!	-						
	Summe		7						

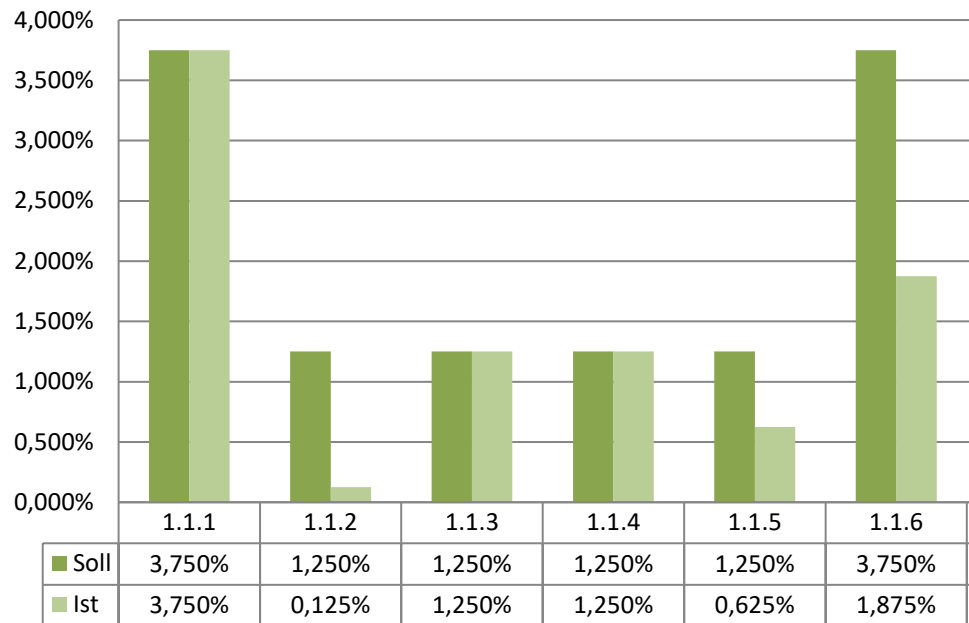
6.1.6

Anliegende Medien/  
Erschließung

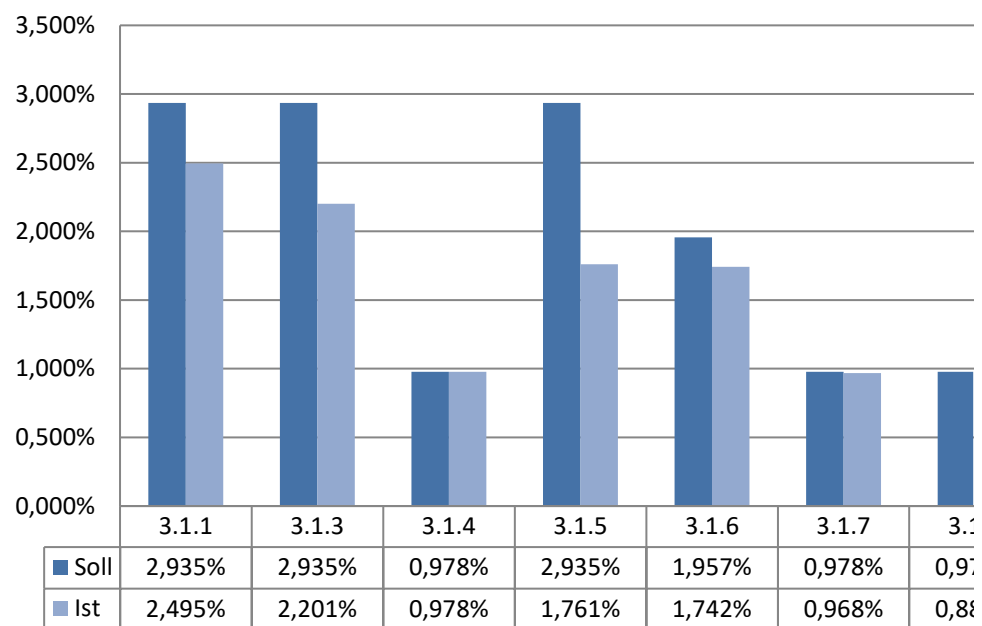
Bewertungspunkte Teilkriterien			100	54				
Summe Teilkriterien				54	Wenn die Summe der Bewertungspunkte der Teilkriterien < 44 ist, werden 0 Punkte vergeben.			
1. Leistungsgebundene Energie			25	18				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
25	Der Standort wird durch leistungsgebundene Energie erschlossen: Fernwärme (alternativ Nahwärme) und Erdgas	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		Auflistung der anliegenden leistungsgebundenen Energie mit entsprechendem Auszug aus städtischem Versorgungsleitungsplan			
18	Der Standort wird durch leistungsgebundene Energie erschlossen: Fernwärme (alternativ Nahwärme)	x						
12	Der Standort wird durch leistungsgebundene Energie erschlossen: Erdgas	-						
0	Es wird keine leistungsgebundene Energieversorgung bereitgestellt.	-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!							
Summe		18						
2. Solarenergie			25	18				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
25	Die Anforderungen an alle drei Bedingungen werden erfüllt: <i>Ausrichtung:</i> südlich <i>Verschattung:</i> keine Einschränkungen <i>Bauleitplanung:</i> keine Einschränkungen	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		Fachliche und begründete Einschätzung, inwieweit die Ausrichtung, Verschattung und die Bauleitplanung Einschränkungen hinsichtlich einer Solarenergie-nutzung bewirken (ggf. unter Zuhilfenahme von gutachterlicher Stellungnahme, Verweis auf bereits erfolgreich durchgeführte Maßnahmen in der Nachbarschaft, Auszug aus Standortanalyse etc.)			
18	Die Anforderungen an mindestens 2 Bedingungen werden erfüllt. Für eine Bedingung liegt eine weitgehende Übereinstimmung vor, wie beispielsweise: <i>Ausrichtung:</i> südöstlich bzw. südwestlich möglich <i>Verschattung:</i> Beseitigung der Ursachen bei Verschattung möglich; kein überdurchschnittlich nebligtes Gebiet <i>Bauleitplanung:</i> Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes möglich	x						
12	Die Anforderungen an alle drei Bedingungen werden weitgehend erfüllt, bzw. der Standort kann entsprechend vorbereitet werden, wie beispielsweise: <i>Ausrichtung:</i> südöstlich bzw. südwestlich möglich <i>Verschattung:</i> Beseitigung der Ursachen bei Verschattung möglich; kein überdurchschnittlich nebligtes Gebiet <i>Bauleitplanung:</i> Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes möglich	-						
0	Die Anforderungen an mindestens eine Bedingung werden nicht erfüllt. <i>Ausrichtung; Verschattung; Bauleitplanung</i>	-						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!							
Summe		18						
3. Breitband-Anschluss			25	18				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
25	Am Standort sind mind. DSL 100.000 kps verfügbar.	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		Angabe der Übertragungsart und Übertragungsrate des am Standort anliegenden Breitband-Anschlusses mit entsprechendem Nachweis des örtlichen Telekommunikationsversorgers			
18	Am Standort sind mind. DSL 50.000 kps verfügbar.	x						
12	Am Standort sind mind. DSL 16.000 kps verfügbar.	-						
8	Am Standort sind mind. DSL 6.000 kps verfügbar.	-						
0	Am Standort ist kein Breitband- Anschluss vorhanden.	-						
	Zwischenbewertungen sind <b>nicht</b> zulässig.							
Summe		18						
4. Regenwasserversickerung			25	0				
Punkte	Anforderungen	Auswahl	Klassifizierung SGA		Erforderliche Unterlagen:			
25	Die Anforderungen an beide Bedingungen werden voll erfüllt: Standortbedingungen, Bauleitplanung	-	Typ 1 Teilkriterium ist uneingeschränkt anwendbar.		Fachliche und begründete Einschätzung der Standortbedingungen (Gutachten zu Bodenbeschaffenheit, Grundwasserstand, etc.) bezüglich einer Regenwasserversickerung und der Zulässigkeit von Versickerungsanlagen (Bauleitplanung und Genehmigungsfähigkeit)			
18	Die Anforderungen an eine Bedingung werden voll erfüllt. Die Anforderungen an eine weitere Bedingung werden weitgehend erfüllt d.h. der Standort kann entsprechend vorbereitet werden (z.B. durch Bodenaustausch im Bereich der Versickerungsanlagen, Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes etc.).	-						
12	Die Anforderungen an beide Bedingungen werden weitgehend erfüllt, d.h. der Standort kann entsprechend vorbereitet werden (z.B. durch Bodenaustausch im Bereich der Versickerungsanlagen, Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes etc.).	-						
0	Die Anforderungen an mindestens eine der Bedingungen werden <b>nicht</b> weitgehend erfüllt.	x						
0	Zwischenbewertungen können vorgenommen werden. Werte bei Auswahl manuell eingeben!							
Summe		0						



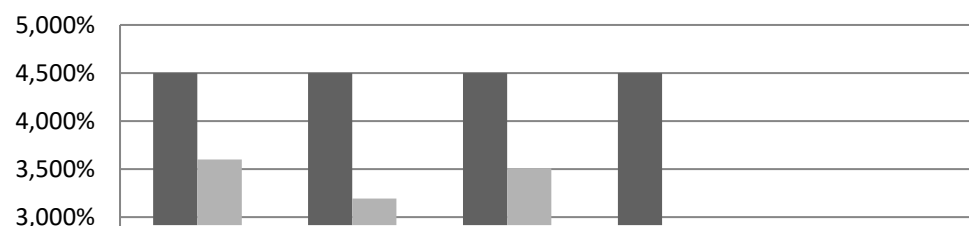
## Ökologische Qualität

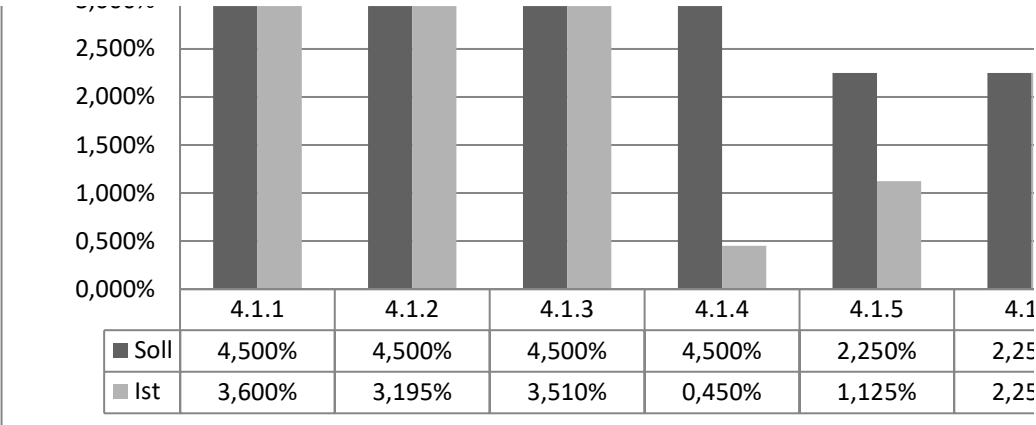


## Soziokulturelle und funktionale Qualität

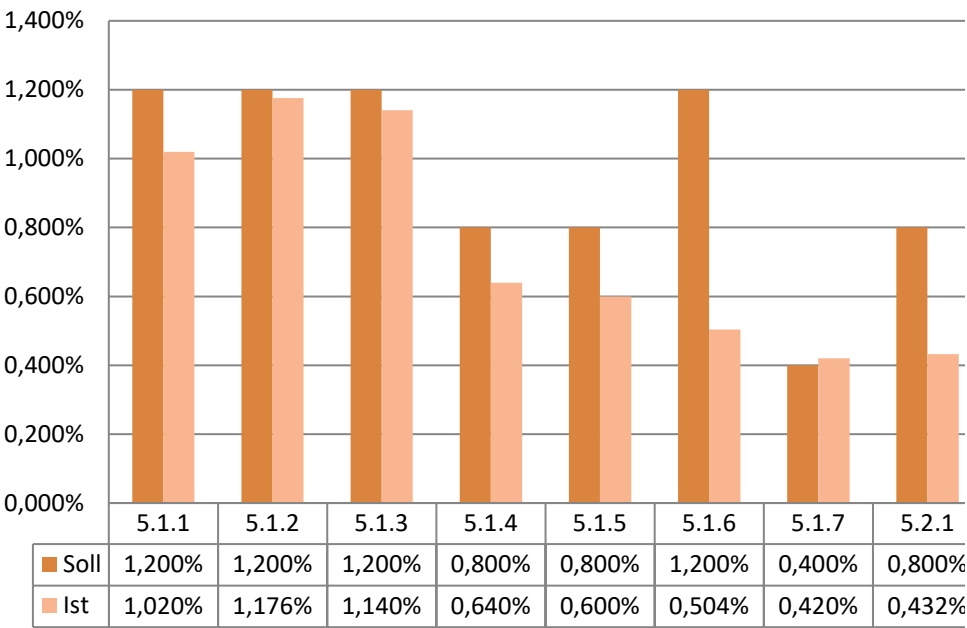


## Technische Qualität

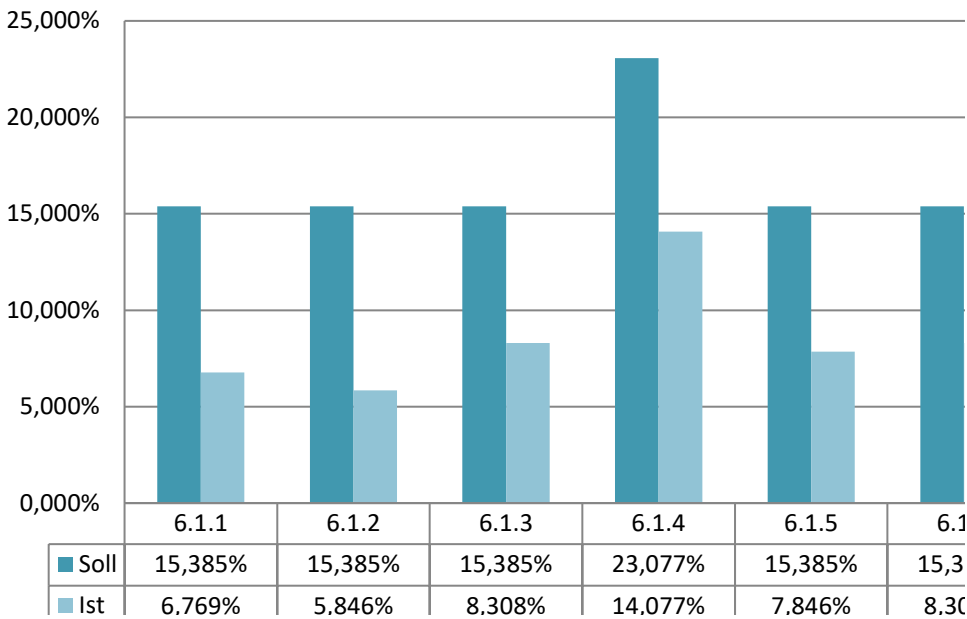




### Prozessqualität



### Standortqualität



--	--	--	--	--	--	--	--



